



POSSEHL

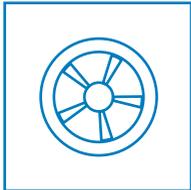
Die Unternehmergruppe

Unternehmer unternehmen

Jahresbericht
2019

9 unabhängige Geschäftsbereiche

REIFENTECHNIK



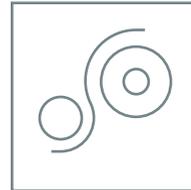
15
Unternehmen
17,6%
Umsatzanteil
2019*

REINIGUNGS- TECHNIK



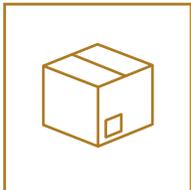
25
Unternehmen
18,6%
Umsatzanteil
2019*

DRUCKMASCHINEN



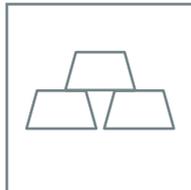
25
Unternehmen
11,5%
Umsatzanteil
2019*

INTRALOGISTIK



22
Unternehmen
5,3%
Umsatzanteil
2019*

EDELMETALL- VERARBEITUNG



9
Unternehmen
6,7%
Umsatzanteil
2019*

ELEKTRONIK



15
Unternehmen
10,0%
Umsatzanteil
2019*

BAULEISTUNGEN



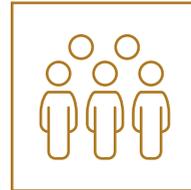
29
Unternehmen
14,9%
Umsatzanteil
2019*

IDENTIFIKATIONS- LÖSUNGEN



26
Unternehmen
6,1%
Umsatzanteil
2019*

MITTELSTANDS- BETEILIGUNGEN



26
Unternehmen
9,3%
Umsatzanteil
2019*

* bereinigt

Unser Wertefundament

Orientierung geben

Wettbewerb

NACHHALTIG

Fordern & Fördern

DIGITALISIERUNG

DIVERSIFIKATION

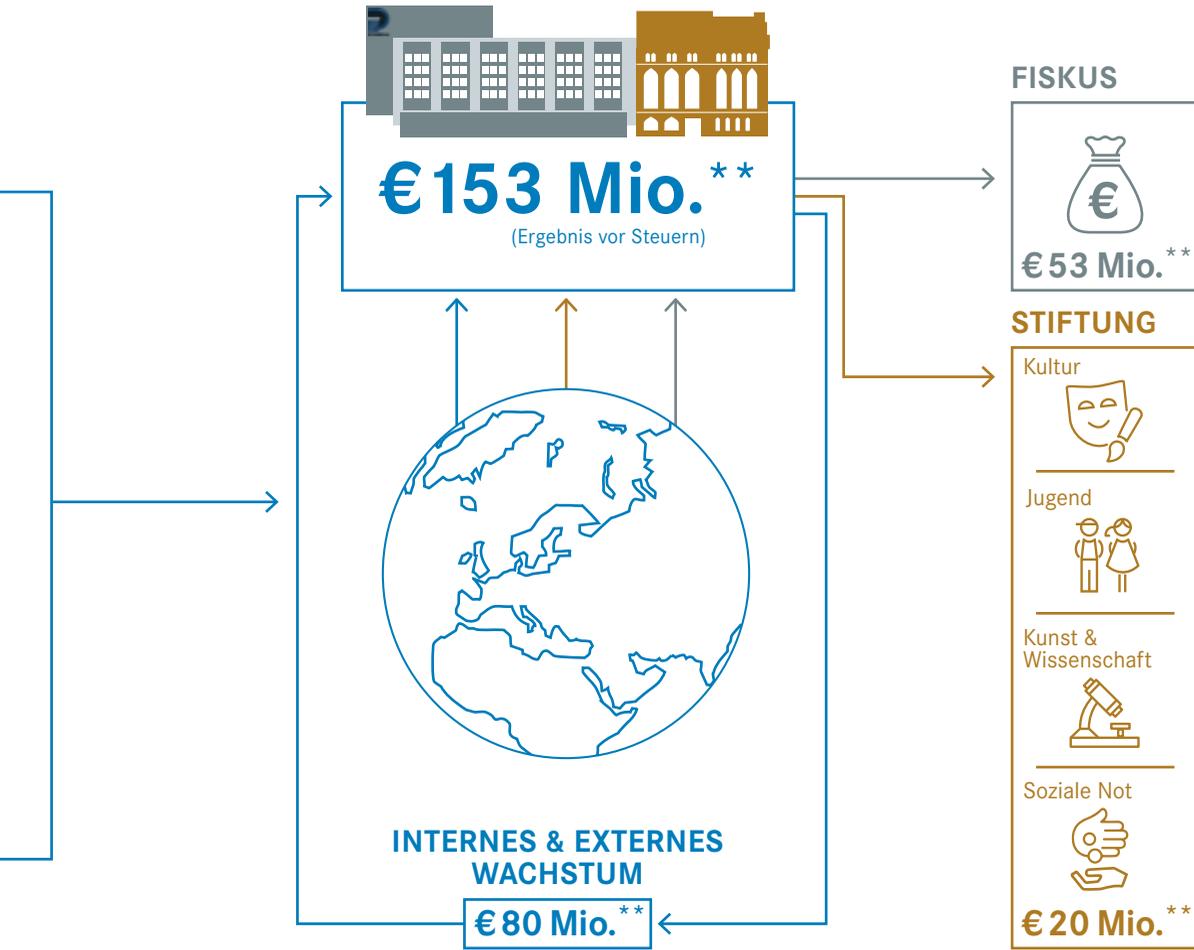
Verantwortung

ZUKUNFT

Vertrauen

WERTSTEIGERND

Unternehmen und Stiftung



** Zahlen für 2019 (ohne Sonderprojekte)

↑ Geschäftsbereiche // Unternehmen und Stiftung ↑

VORBILD SEIN Offenheit Erfahrung
WACHSEN KNOW-HOW **TRADITION**
 Weitblick & Geduld
 langfristiger Erfolg **STABILITÄT** Innovation
 Mittelstand **UNTERNEHMER**

Possehl in Zahlen

		2015	2016	2017	2018	2019
Ertragslage						
Umsatz	Mio. €	3.516	3.877	3.809	3.764	4.140
davon Edelmetallumsatz	Mio. €	1.311	1.682	1.466	1.266	1.537
Um Edelmetallumsätze bereinigter Umsatz	Mio. €	2.205	2.195	2.343	2.498	2.603
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Goodwill-Abschreibungen (EBITA)	Mio. €	178	268	189	195	191
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	Mio. €	167	256	175	181	173
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	145	243	158	162	153
Konzernjahresüberschuss	Mio. €	89	188	100	107	93
Dividendenvorschlag	Mio. €	24	57	18	19	20
EBIT-Umsatzrendite*	%	7,6	11,7	7,5	7,2	6,6
Eigenkapitalrendite vor Steuern	%	19,9	28,7	17,2	16,2	14,3
Vermögenslage						
Bilanzsumme	Mio. €	1.382	1.563	1.619	1.788	1.854
Eigenkapital	Mio. €	727	848	919	1.002	1.071
Eigenkapitalquote	%	52,6	54,3	56,8	56,0	57,8
Working Capital	Mio. €	488	551	600	706	714
Finanzlage						
Nettofinanzguthaben	Mio. €	264	352	366	268	244
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. €	223	127	121	91	184
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagegüter (ohne Goodwill)	Mio. €	67	82	71	108	115
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagegüter (ohne Goodwill)	Mio. €	53	56	58	61	68
Mitarbeiter						
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt		12.164	12.443	12.413	13.365	13.331
davon Inland		6.865	6.896	6.708	6.985	6.913
davon Ausland		5.299	5.547	5.705	6.380	6.418

* bezogen auf die um Edelmetallinhalte bereinigten Umsätze

Eckdaten

4,1	153	1,1	>200	~13.300	173
Mrd. € Umsatz	Mio. € EBT	Mrd. € Eigenkapital	Konzerngesellschaften	Beschäftigte	Jahre

Inhaltsverzeichnis

5	Brief des Vorstands
8	Vorstand und Aufsichtsrat
10	Bericht des Aufsichtsrats
13	Die Unternehmergruppe
27	Highlights 2019
31	Geschäftsbereiche
53	Geschäftsentwicklung 2019
75	Konzernabschluss

Kontakt & Impressum

L. Possehl & Co. mbH ist eine in hanseatischem Grundverständnis geführte Unternehmensgruppe von mittelständischen Industrieunternehmen. In unseren aktuell mehr als 200 Gesellschaften beschäftigen wir weltweit rund 13.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon mehr als die Hälfte in Deutschland. Unsere Unternehmen bewahren und pflegen ihre gewachsene Identität und entwickeln sich innerhalb unserer Gruppe eigenständig weiter. Als erfolgreiche und diversifiziert aufgestellte Gruppe steht der Name Possehl für Unternehmertum, Tradition und Verantwortung – seit nunmehr 173 Jahren.

Unternehmer unternehmen.
Jeden Tag!



Weitblick und Geduld

„Wir richten unsere Entscheidungen
nicht an kurzfristigen Zielen aus,
sondern handeln wohlüberlegt und nachhaltig.“

Sehr geehrte Geschäftspartner, sehr geehrte Leser,

die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind im Verlauf des Geschäftsjahres 2019 schwieriger geworden: Die Konjunktur hat sich in vielen Branchen und Regionen merklich abgekühlt, das Handelsklima ist deutlich rauer geworden und viele Branchen und Geschäftsmodelle – allen voran die Automobilindustrie – unterliegen fundamentalen Veränderungen. In diesem anspruchsvollen Umfeld hat sich die Possehl-Gruppe gut behaupten können und steht unverändert sehr solide da.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erreichte unser Umsatz mit € 4,1 Mrd. eine neue Rekordmarke. Der Hauptwachstumstreiber waren dabei die im Jahresverlauf deutlich gestiegenen Edelmetallpreise. Auf vergleichbarer Basis, also ohne Edelmetallpreisveränderungen, betrug das Wachstum der Gruppe gut 4 %. Maßgeblich hierfür waren die Zukäufe und die starke Entwicklung des Geschäftsbereichs Reinigungstechnik. Den konjunkturellen Gegenwind bekamen wir am stärksten in unserer Elektroniksparte zu spüren, die gegenüber dem Vorjahr einen merklichen Erlösrückgang zu verzeichnen hatte.

Ergebnisseitig konnten wir nicht ganz an das herausragende Vorjahresergebnis heranreichen. Mit einem operativen Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von € 173 Mio. haben wir angesichts der schwächeren Konjunktur aber immer noch ein sehr gutes Ergebnis erzielt.

Erfreulich verlief die Ergebnisentwicklung im Druckmaschinengeschäft. Das Gemeinschaftsunternehmen manrolandGoss konnte bereits im ersten vollen Geschäftsjahr nach dem Zusammenschluss seine Marktstellung und Wettbewerbsfähigkeit deutlich verbessern und einen leichten Gewinn erzielen. Positiv hervorzuheben sind auch die Geschäftsbereiche Bauleistungen sowie Reifen- und Reinigungstechnik. So konnte insbesondere die Hako-Gruppe bei einem kräftigen Umsatzplus und einer unveränderten Ergebnismarge einen Rekordgewinn erzielen. Dass wir als Possehl-Gruppe das vorjährige Konzernergebnis dennoch nicht ganz erreicht haben, lag insbesondere an der unerwartet schwachen Halbleiter- und Automobilnachfrage. Auch waren einige unserer Mittelstandsunternehmen nicht ganzjährig voll ausgelastet.

Wir haben auch in diesem Jahr erneut viel investiert, in Sachwerte und Immaterialgüter, innovative Produkte und Prozessverbesserungen sowie in neue Unternehmen. Kurzum: in die Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit der Possehl-Gruppe. Die Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen beliefen sich im Geschäftsjahr 2019 auf mehr als € 180 Mio. Auf der Akquisitionsseite haben wir mit fokussierten Übernahmen unser bereits starkes Portfolio weiter ausgebaut. Aus strategischer Sicht von besonderer Bedeutung ist der Ausbau des Paketsortier- und Intralogistikgeschäfts innerhalb der Böwe Systec-Gruppe. Nach dem Mehrheitserwerb an Optimus-Sorter haben wir in diesem Jahr mit der Übernahme der Mehrheit an dem schwedischen Fördersystem-Spezialisten SGA Conveyor Systems AB sowie dem englischen Anbieter von Software- und Automatisierungslösungen Red Ledge Ltd. weitere wegweisende Schritte getan. Die wachsende Bedeutung dieses Produktsegments kommt auch in der Umbenennung des Geschäftsbereichs in „Intralogistik“ zum Ausdruck. Auch im Bauleistungsbereich konnten wir durch drei Unternehmenserwerbe den Wachstumskurs der vergangenen Jahre fortsetzen. Durch einen Zukauf in Italien haben wir zudem unseren Geschäftsbereich Identifikationslösungen gestärkt.

Wir haben die Investitionen aus dem laufenden Cashflow und teilweise aus unseren Bankguthaben finanziert. Investitionskredite haben wir trotz sehr günstiger Bedingungen bewusst nicht aufgenommen. Einerseits gehen wir davon aus, dass die kurz- und langfristigen Zinsen auch zukünftig niedrig bleiben, andererseits machen die Negativzinsen auf Guthaben derzeit auch längerfristige Finanzierungen unattraktiv.

Aufgrund des niedrigen Zinsumfelds und der hohen Liquidität im Markt mussten wir unsere Renditeanforderungen an Unternehmensakquisitionen moderat anpassen. Ein Blick in die Bilanz zeigt, dass die Goodwills aus Unternehmenserwerben mittlerweile nahezu die Marke von € 100 Mio. erreicht haben. Das ist absolut gesehen sicherlich ein hoher Wert, in Relation zur Bilanzsumme von € 1,9 Mrd. und auch zum Eigenkapital von € 1,1 Mrd. aber weiterhin von eher untergeordneter Bedeutung. Der gestiegene Wert ist auch ein Beleg für unsere hohe Akquisitionstätigkeit in den vergangenen Jahren. Er zeigt zugleich, dass gut aufgestellte Unternehmen, in die wir investieren,



Dr. Joachim Brenk
Vorsitzender des Vorstands

ihren Preis haben. Unsere konservative Abschreibungspolitik in Bezug auf die Goodwills hat das Konzernergebnis in diesem Jahr mit € 21 Mio. belastet. Dadurch werden aber zugleich außerplanmäßige Abschreibungen, wie sie derzeit vermehrt bei Unternehmen, die nach internationalen Vorschriften bilanzieren, zu beobachten sind, weitgehend vermieden.

Insgesamt bestätigt die stabile Ergebnisentwicklung in einem weltweit schwierigen Marktumfeld unsere Gruppenstrategie der bewussten Diversifikation und individuellen Stärke. Aktuell besteht unser Unternehmensportfolio aus mehr als 200 Unternehmen in neun voneinander unabhängigen Geschäftsbereichen, die vielfach unterschiedlichen konjunkturellen Zyklen unterliegen. Die große Vielfalt unserer Geschäfte sorgt für einen internen Risikoausgleich und die Stärkung der dezentral geführten Unternehmen unterstreicht unsere Überzeugung, dass eine Managementholding das einzelne Geschäftsmodell zwar prüfen und kontrollieren, aber nicht operativ führen sollte.

Trotz unserer Überzeugung, als Unternehmensverbund unter dem gemeinsamen Possehl-Dach sicher aufgestellt zu sein, stehen die Possehl-Gruppe insgesamt und noch vielmehr die einzelnen Groupengesellschaften in ihren jeweiligen Märkten vor großen Herausforderungen und sehen sich zunehmenden Risiken ausgesetzt. Beispielhaft sind hier politische Risiken, der Handelsstreit zwischen den USA und China, zunehmende Regulierungen und der fortdauernde Mangel an Fachkräften zu nennen. Auch werden die negativen Auswirkungen der weltweiten Coronavirus-Pandemie beträchtlich sein.

Einige der Herausforderungen können von uns nicht oder nur sehr begrenzt beeinflusst werden. Hier befinden wir uns in einer passiven Rolle und können nur angemessen und möglichst schnell und stringent reagieren. Andere Herausforderungen jedoch können wir selbst angehen und aktiv steuern. Und dies tun wir sehr entschlossen.

Wir erleben täglich, wie rasant sich die Welt um uns herum verändert. Produkt- und Innovationszyklen werden immer kürzer, ganze Geschäftsmodelle werden in Frage gestellt oder verschwinden sogar gänzlich. Themen wie Smart Factory, Industrie 4.0, Internet der Dinge oder ganz allgemein Digitalisierung bestimmen immer mehr die Agenda.

Unsere Unternehmen stellen sich diesen Herausforderungen und die Verantwortlichen beschäftigen sich damit, wie relevant diese Trends für die eigenen Produkte und Dienstleistungen sowie die ihrer Kunden sind und letztlich welche Innovationen und Zukunftstechnologien konkret angegangen werden müssen. Die Holding unterstützt die Gruppenunternehmen in ihrer Weiterentwicklung intensiv und dies nicht erst seit unserer ersten konzernweiten Digitalkonferenz im März 2019 mit rund 100 Teilnehmern aus allen Geschäftsbereichen. Im Anschluss hieran haben wir eine eigene Digitalisierungsexpertise in der Holding aufgebaut, um den angestoßenen Prozess des Austauschs zwischen den Unternehmen zu koordinieren und zu fördern. Gemäß dem Schlagwort #BildetBanden haben sich Fach- und Führungskräfte aus allen Geschäftsbereichen zu unternehmensübergreifenden Arbeitsgruppen zusammengefunden, die wir Digital-Cluster



Mario Schreiber
Mitglied des Vorstands



Dr. Henning von Klitzing
Mitglied des Vorstands

Kreativität und ihr Bekenntnis zu unseren gemeinsamen Werten machen Possehl zu dem erfolgreichen Unternehmensverbund, der er heute ist. Wir haben in den vergangenen Jahren vorausschauend und solide gearbeitet und gehen daher mit einer sehr guten Verfassung in das äußerst herausfordernde Geschäftsjahr 2020.

Ihre

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Joachim Brenk". The script is cursive and somewhat stylized.

Dr. Joachim Brenk

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Mario Schreiber". The script is cursive and somewhat stylized.

Mario Schreiber

A handwritten signature in black ink, appearing to read "H. v. Klitzing". The script is cursive and somewhat stylized.

Dr. Henning von Klitzing

nennen. Für ihre Arbeit wurde eine Cloud-basierte Kollaborations- und Wissensmanagementplattform aufgebaut. Die Themen dieser Cluster, in denen mittlerweile mehrere Hundert Experten gruppenweit zusammenarbeiten, reflektieren die ganze Bandbreite der Innovationen und Investitionen in neue und zukunftsorientierte Lösungen, Produkte und Geschäftsmodelle: von den Anforderungen der Arbeitswelt der Zukunft und der IT- und Datensicherheit über Digital Recruiting und E-Commerce bis hin zu einem der ambitioniertesten Ziele, der Smart Factory, basierend auf Prozessautomation, Sensorik und Datenerfassung, Data Analytics und Künstlicher Intelligenz, Augmented und Virtual Reality oder 3D-Druck. Die rein bedarfsorientierte, auf dem Freiwilligkeitsprinzip beruhende Teilnahme an dieser „Bandenbildung“ ist unser Regulativ, um Redundanzen oder Aktionismus im Umgang mit den zahlreichen Trendthemen zu begegnen.

Die gemeinsamen Anstrengungen werden sich nicht sofort, sicherlich aber langfristig auszahlen. Insbesondere werden sie die Possehl-Gruppe wettbewerbsfähig halten und zukunftssicher machen. Zunächst einmal werden aber auch wir die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie sowie der sich abkühlenden Konjunktur deutlich zu spüren bekommen. Für das Geschäftsjahr 2020 erwarten wir daher kein weiteres Umsatzwachstum und eine geringere Umsatzrendite.

Das gute Ergebnis im Geschäftsjahr 2019 ist eine Teamleistung, für die wir uns herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken. Ihr tägliches Engagement für unsere Kunden, ihre

Vorstand

Joachim Brenk

Dr.-Ing.

Vorstandsvorsitzender

Seit 2009 Mitglied des Vorstands und seit 1. August 2017

Vorstandsvorsitzender, zuständig für die

Geschäftsbereiche Intralogistik, Druckmaschinen,

Edelmetallverarbeitung und Reifentechnik.

Henning von Klitzing

Dr. rer. pol., Rechtsanwalt

Seit 2006 für die Possehl-Gruppe tätig und seit 2013

Mitglied des Vorstands, zuständig für den Bereich M&A.

Mario Schreiber

Diplom-Betriebswirt

Seit 2004 für die Possehl-Gruppe tätig und seit

2013 Mitglied des Vorstands, zuständig für die

Geschäftsbereiche Bauleistungen, Elektronik,

Identifikationslösungen, Mittelstandseteiligungen

und Reinigungstechnik.

Aufsichtsrat

Ernst F. Schröder

Dr. rer. pol.
Vorsitzender
Kaufmann

Peter Hlawaty

Stellvertretender Vorsitzender
IG Metall Küste

Hans-Willi Puntheller

Maler und Lackierer
Betriebsratsvorsitzender der cds Polymere GmbH & Co. KG
Mitglied im Konzernbetriebsrat der L. Possehl & Co. mbH

Hanno Brüggem

Persönlich haftender Gesellschafter der H. & J. Brüggem KG

Rolf Schmidt-Holtz

Mitbegründer und Aufsichtsratsvorsitzender der Just Software AG

Claus Bunk

Abteilungsleiter Anlagenmontage der Böwe System GmbH
Gesamtbetriebsratsvorsitzender der Böwe System GmbH
Konzernbetriebsratsvorsitzender der L. Possehl & Co. mbH

Max Schön

Unternehmer
Vorsitzender des Stiftungsvorstands der Possehl-Stiftung

Michael Hinrichsen

Versicherungskaufmann der Lubeca Versicherungskontor GmbH

Angelika Strait-Binder

Persönlich haftende Gesellschafterin
der J. G. Niederegger GmbH & Co. KG

Uwe Lüders

Dipl.-Volkswirt

Horst Wardius

Betriebsmittelkonstrukteur
Stellvertretender Betriebsratsvorsitzender der Hako GmbH,
Betrieb Bad Oldesloe
Mitglied im Konzernbetriebsrat der L. Possehl & Co. mbH

Liane Papaioannou

1. Bevollmächtigte der IG Metall Verwaltungsstelle Pforzheim

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Possehl-Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2019 ein operatives Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) in Höhe von € 173 Mio. Zugleich stieg der um Edelmetallpreisveränderungen bereinigte Umsatz um rund 4 % auf € 2,6 Mrd. Das Konzerneigenkapital wuchs auf € 1,1 Mrd. und das Netto-Finanzguthaben betrug zum Jahresende € 244 Mio. Angesichts einer sich deutlich abgeschwächten globalen Konjunktur sind dies sehr beachtliche Zahlen. Die hierfür erbrachten Leistungen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie des Vorstands verdienen abermals unsere Anerkennung. Die sehr soliden Finanzdaten bilden die Grundlage dafür, dass die Possehl-Gruppe die außerordentlichen Herausforderungen im Zusammenhang mit der Coronavirus-Pandemie meistern wird.

Langfristig stellt der rasante technologische Fortschritt alle Unternehmen vor große Herausforderungen, eröffnet aber zugleich auch ungeahnte Möglichkeiten. Der Aufsichtsrat begrüßt daher ausdrücklich die Initiativen des Vorstands, die Konzerngesellschaften zu ermutigen, neue Wege zu gehen, und sie bei der Gestaltung der Veränderungsprozesse bestmöglich zu unterstützen – ganz im Sinne unseres Leitspruchs „Possehl – Die Unternehmergruppe“.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2019 die ihm nach Gesetz, Gesellschaftsvertrag und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben pflichtgemäß und mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und dessen Tätigkeit eingehend überwacht. Grundlage hierfür waren vor allem die ausführlichen Berichte des Vorstands in den Aufsichtsratssitzungen. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung frühzeitig und unmittelbar eingebunden. Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten sehr konstruktiv zusammen, um Possehl erfolgreich weiterzuentwickeln.

Im Berichtsjahr kam der Aufsichtsrat zu fünf Sitzungen zusammen, davon fanden vier Sitzungen turnusmäßig statt. Der Vorstand unterrichtete uns in den turnusmäßigen Sitzungen über die wesentlichen Akquisitionsprojekte, den Geschäftsverlauf und die Zukunftsperspektiven der einzelnen Geschäftsbereiche sowie über die Gesamtsituation des Konzerns. Dabei wurden alle grundsätzlichen Fragen der Konzernpolitik mit dem Vorstand intensiv besprochen. Hierzu gehörten insbesondere die strategische Entwicklung und die Risikosituation des Konzerns, die Unternehmensplanung sowie wesentliche Investitionsentscheidungen einschließlich Akquisitionen. Geschäftsvorfälle, die aufgrund gesetzlicher oder satzungsmäßiger Bestimmungen der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, wurden

ebenfalls eingehend geprüft und erörtert. Der Aufsichtsrat stimmte nach gründlicher Prüfung und umfassender Erörterung den Beschlussvorschlägen des Vorstands zu.

In der Sitzung am 24. Mai 2019 wurde der Aufsichtsratsvorsitzende in seinem Amt einstimmig bestätigt.

Der Aufsichtsratsvorsitzende stand auch außerhalb der Sitzungen in einem regelmäßigen und engen Austausch mit dem Vorstand, vor allem mit dem Vorstandsvorsitzenden. Er wurde über wichtige Geschäftsvorfälle und aktuelle Ereignisse, die für die Beurteilung der Lage und der Entwicklung des Konzerns von Bedeutung waren, stets zeitnah und umfassend informiert. Der Aufsichtsratsvorsitzende begleitete den Vorstand bei seinen unternehmerischen Entscheidungen, insbesondere auch im Hinblick auf Unternehmenstransaktionen.

Seiner Pflicht zur laufenden Überwachung des Vorstands ist der Aufsichtsrat im Berichtszeitraum umfassend nachgekommen.

JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSS

Der Abschlussprüfer, die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der L. Possehl & Co. mit beschränkter Haftung sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für das am 31. Dezember 2019 endende Geschäftsjahr nach den deutschen gesetzlichen Vorschriften geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor und wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 30. April 2020 in Gegenwart des Abschlussprüfers umfassend behandelt. Der Abschlussprüfer berichtete über den Umfang, die Schwerpunkte und die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und ging dabei auch auf die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte und die vorgenommenen Prüfungshandlungen ein. Er gab den Mitgliedern des Aufsichtsrats umfassende Erläuterungen zu den Prüfungsberichten und beantwortete die Fragen des Gremiums ausführlich.



Dr. Ernst F. Schröder
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat stimmt den Ergebnissen der Abschlussprüfung zu. Nach dem abschließenden Ergebnis der eigenen Prüfung des Aufsichtsrats sind keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 der L. Possehl & Co. mit beschränkter Haftung gebilligt und empfiehlt der alleinigen Gesellschafterin, der Possehl-Stiftung, diesen festzustellen. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterin ferner, den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 der L. Possehl & Co. mit beschränkter Haftung zu billigen.

Der Vorschlag des Vorstands zur Gewinnverwendung wurde dem Aufsichtsrat vorab zugeleitet. Der Aufsichtsrat hat diesen geprüft und befürwortet ihn.

VERÄNDERUNGEN IM AUFSICHTSRAT UND IM VORSTAND

Im Berichtsjahr gab es weder im Aufsichtsrat noch im Vorstand Veränderungen.

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaften des Possehl-Konzerns sowie der Unternehmensleitung für ihr unternehmerisches Engagement, ihren Mut und die erfolgreiche Arbeit im Geschäftsjahr 2019 und wünscht ihnen und ihren Familien auch im Namen der Possehl-Stiftung in dieser außergewöhnlich schwierigen Zeit alles erdenklich Gute, allen voran Gesundheit.

Lübeck, den 30. April 2020
Für den Aufsichtsrat

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Ernst F. Schröder', written over a light blue horizontal line.

Dr. Ernst F. Schröder
Vorsitzender des Aufsichtsrats



Tradition bewahren und Innovation vorantreiben

„Wir sind uns unserer Wurzeln bewusst
und pflegen unsere Werte. Gleichzeitig gestalten wir die Zukunft
mit neuen Ideen und innovativen Lösungen aktiv mit.“

Die Unternehmergruppe

- 14 Ziele und Strategie
- 16 Führungsverständnis
- 18 M&A-Strategie
- 20 Zukäufe 2010–2019
- 22 Possehl-Stiftung

Ziele und Strategie

Wachstum und Wertsteigerung

Wir wollen den Ertrag unserer Gruppe kontinuierlich ausbauen und den Unternehmenswert nachhaltig steigern. Dazu brauchen wir passende Unternehmertypen für das Management – für jede unserer zahlreichen Gesellschaften. Diese haben große unternehmerische Freiheiten im Rahmen unseres Werteverständnisses. Zudem wollen wir inhaber- und familiengeführten Unternehmen attraktive Nachfolgelösungen anbieten und damit neue Unternehmen für unsere Gruppe gewinnen.

Unsere Strategie

- Akquisitionen
- Aktiver Sparringspartner der Managements

Dividendenfähigkeit

Wir wollen unserer Eigentümerin, der Possehl-Stiftung, regelmäßig eine attraktive Dividende zahlen, auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten. Dies erreichen wir durch eine langfristig ausgerichtete Ertrags- und Investitionsplanung sowie durch eine konservative Auslegung unserer Bilanzierungsspielräume. Bei wesentlichen Entscheidungen prüfen wir immer auch, ob wir unserem Dividendenversprechen weiter dauerhaft nachkommen können. Wir setzen auf die nachhaltige Ertragskraft unserer Unternehmen und haben keine Exit-Strategie.

- Langfristige Investitionsplanung
- Defensive Bilanzpolitik

- Portfoliodiversifizierung
- Risikostreuung

Stabilität

Wir wollen die unternehmerischen Aktivitäten unserer Einzelgesellschaften durch eine starke Gesamtgruppe absichern. Um das zu gewährleisten, sorgen wir für ein diversifiziertes, das heißt über Branchen und Industrien hinweg breit aufgestelltes Portfolio, dessen Gesellschaften möglichst unterschiedlichen Konjunkturzyklen unterliegen. Diese Breite wollen wir in den kommenden Jahren weiter erhöhen. Trotz aller angestrebten Diversifikation – unser Anspruch ist es, jedes unserer Geschäftsmodelle zu verstehen. Denn nur was wir verstehen, können wir auch entwickeln.

- Dezentrales Führungsmodell
- Investition/Innovation/Digitalisierung

Soziale Verantwortung

Wir sind uns bei der Erreichung unserer Ziele stets unserer sozialen Verantwortung bewusst. Im Hinblick auf unsere Gesellschafterin fühlen wir uns hierbei einem hohen Niveau verpflichtet. Deshalb spielt der Mensch bei unseren Entscheidungen immer eine sehr bedeutende Rolle. Kommuniziert wird bei uns im Mittelstand auf Augenhöhe, offen und ehrlich. Mitarbeitervertreter, Betriebsräte und auch die Gewerkschaftsvertreter sind regelmäßige und willkommene Gesprächspartner unserer Geschäftsführungen.

Führungsverständnis

Kurze Wege und schnelle Entscheidungen

Eine gute Gelegenheit wartet nicht und ein dringendes Ereignis erlaubt selten Aufschub. Warum auch? Die modernen Kommunikationswege ermöglichen in Organisationen heute schnelle und effiziente Austauschprozesse. Auch bei uns: Wir sind in der Holding für unsere Gesellschaften jederzeit und auf kurzem Weg ansprechbar. So können wir rasch und unkompliziert dazu beitragen, dass eine Aufgabe gelöst wird. Dem Prinzip folgen alle unsere Unternehmen.

Neues wagen

Angesichts der hohen Entwicklungsdynamik in den Märkten müssen auch unsere Unternehmen noch agiler werden und sich insbesondere in den kommenden Jahren den Herausforderungen der Digitalisierung stellen. Wir halten unsere Gesellschaften dazu an, die Chancen, die sie erkennen, mit einem „kontrollierten Risiko“ zu erschließen. Damit nehmen wir auch in Kauf, dass sie im Nachhinein mit manchen Entscheidungen nicht immer richtig liegen. Aber das ist Unternehmertum. Wichtig ist, dass es in der Summe passt.

Kooperative Führung

Keiner kennt seine Gewässer besser als der Kapitän, der sich Tag für Tag darin bewegt. Das wissen wir, weil wir als, Controller und Berater aus der Holding vormals selbst in Führungspositionen operativer Einheiten viele Jahre Erfahrung gesammelt haben. Deshalb haben wir großes Vertrauen in diejenigen, die unsere Unternehmen führen. Wir machen sie so stark wie möglich und geben ihnen im Alltag bei der operativen Weiterentwicklung größtmöglichen Spielraum. Statt auf Vorgaben setzen wir auf Austausch und Impulse. Auf diese Weise wächst ein wechselseitiges Vertrauen, das insbesondere in einer schwierigeren Phase hilfreich ist.

Klare Ziele und offenes Feedback

Auch für unsere Gesellschaften ist die Handlungsfreiheit an Bedingungen geknüpft. Wir legen großen Wert auf Transparenz, klare Vereinbarungen und verständliche Rückmeldungen. Dazu nutzen wir die informellen Dialoge, Quartals- und Jahresgespräche mit unseren Geschäftsleitern. Grundsätzlich schätzen wir das persönliche Gespräch mehr als den Austausch über Mails, exzessive Kennzahlengedichte oder gestylte Präsentationen.

Regelmäßiger Austausch

Information gibt Sicherheit. Deshalb stehen unsere Führungen in einem regelmäßigen und engen Austausch miteinander. Die Geschäftsbereichsleiter besprechen laufend die kurzfristigen Entwicklungen mit den operativen Managements. Dem schließen sich die in Lübeck stattfindenden Quartalsgespräche zwischen den Geschäftsführungen und der Holdingführung an. Im Herbst folgen die Planungsgespräche. Parallel dazu steht die Holdingführung auch regelmäßig vor Ort im Austausch mit den jeweiligen Geschäftsführungen.

Bottom-Line Accountability

Zu unserem Führungsverständnis gehört auch, dass sich unsere Gesellschaften eigenständig und unabhängig voneinander entwickeln sollen. Damit geht einher, dass sie in eigener Ergebnisverantwortung operieren. Jede Gesellschaft muss sich selbst rechnen. Quersubventionierungen sind nicht vorgesehen. Gruppenweite Aktionen haben in der Regel optionalen Charakter und gehen zumeist auf Initiativen einzelner Gruppenunternehmen zurück. Beispiele sind Cyber Security, Digitalisierungs-Cluster, Benchmarks, gemeinsamer Einkauf von Lizenzen oder der Innovationswettbewerb.

M&A-Strategie

Wir halten laufend Ausschau nach neuen Unternehmen, die zu uns passen: leistungsfähig, mit guter Marktposition und positiven Entwicklungsaussichten. Wir erhalten ihren unternehmerischen Freiraum und unterstützen sie auf strategischer und finanzwirtschaftlicher Ebene. Unsere Unternehmen wachsen, weil sie sich auf das konzentrieren können, was sie auszeichnet: gute Leistungen zu erzielen auf der Basis ihres besonderen Know-hows und ihrer langjährigen Erfahrung.

Unsere Philosophie: Best-Owner-Ansatz

Wir erwerben ausschließlich Unternehmen, bei denen wir davon überzeugt sind, dass Possehl langfristig der beste Eigentümer ist.

Der Best-Owner-Ansatz entspricht auch dem Denken und Handeln unseres Stifters Emil Possehl.

Den veräußernden Inhabern von familiengeführten Unternehmen können wir versprechen, dass ihr Lebenswerk bei uns in guten Händen ist. Unser Ansatz ist, dass wir das weiterführen, was sie in der Regel über viele Jahre oder Generationen aufgebaut haben.

Unser Angebot

#1 Transaktionssicherheit

Wir finanzieren einen Kauf aus eigenen Mitteln; es erfolgt keine Belastung der operativen Gesellschaften mit den Finanzierungskosten.

#2 Perspektive

Wir führen und entwickeln das, was wir übernehmen, langfristig.

#3 Identitätswahrung

Unsere Unternehmen können ihre Kultur bewahren und weiterentwickeln.

#4 Sicherheit

Wir unterstützen unsere Unternehmen aktiv in den Phasen, in denen sie uns brauchen.

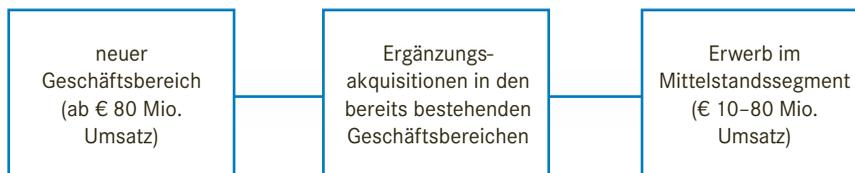
#5 Zukunftsfähigkeit

Wir entwickeln gemeinsam neue Geschäftsmodelle in Zukunftsbranchen.

Unsere Akquisitionskriterien



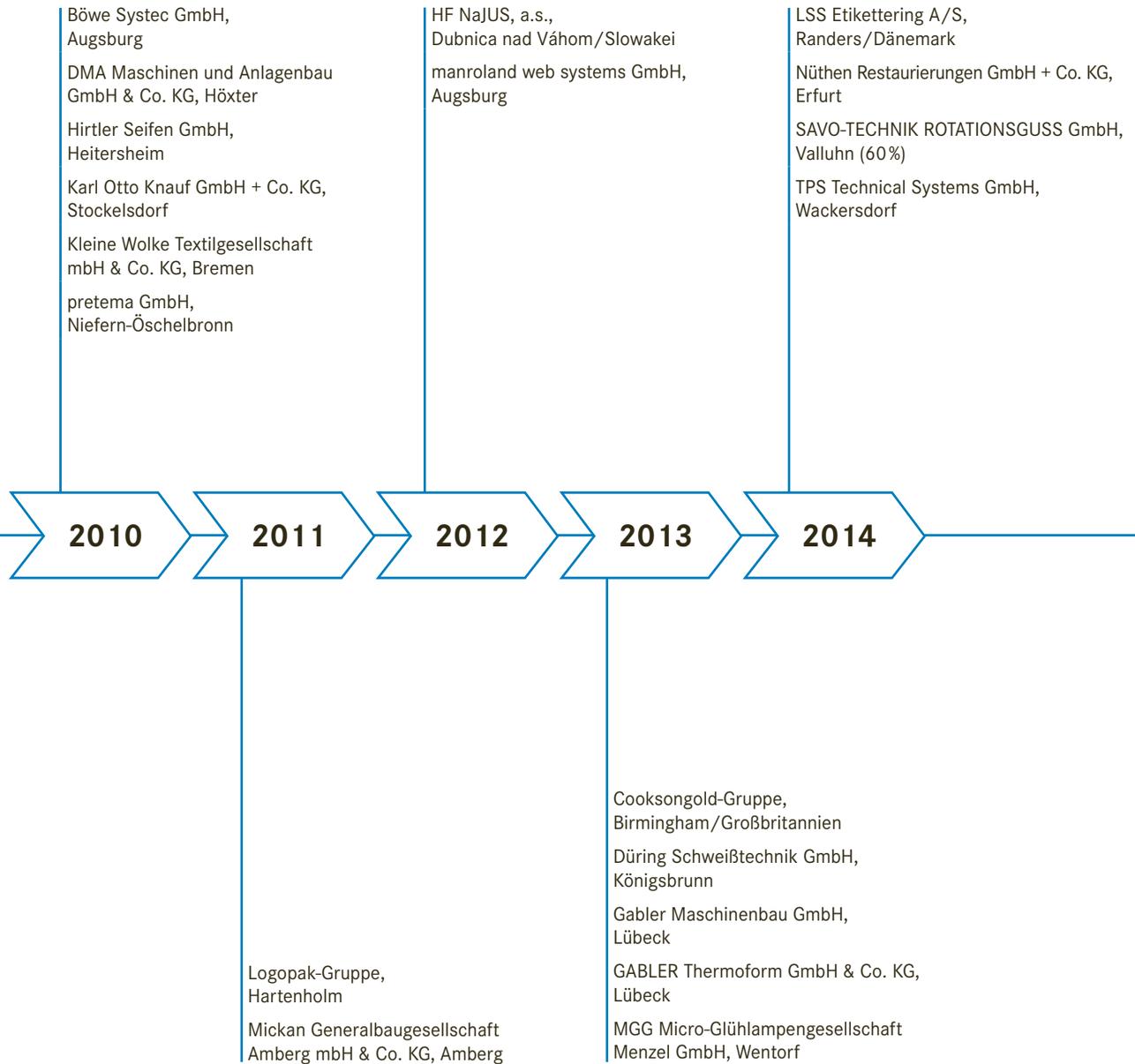
Akquisitionen kommen für uns generell infrage als

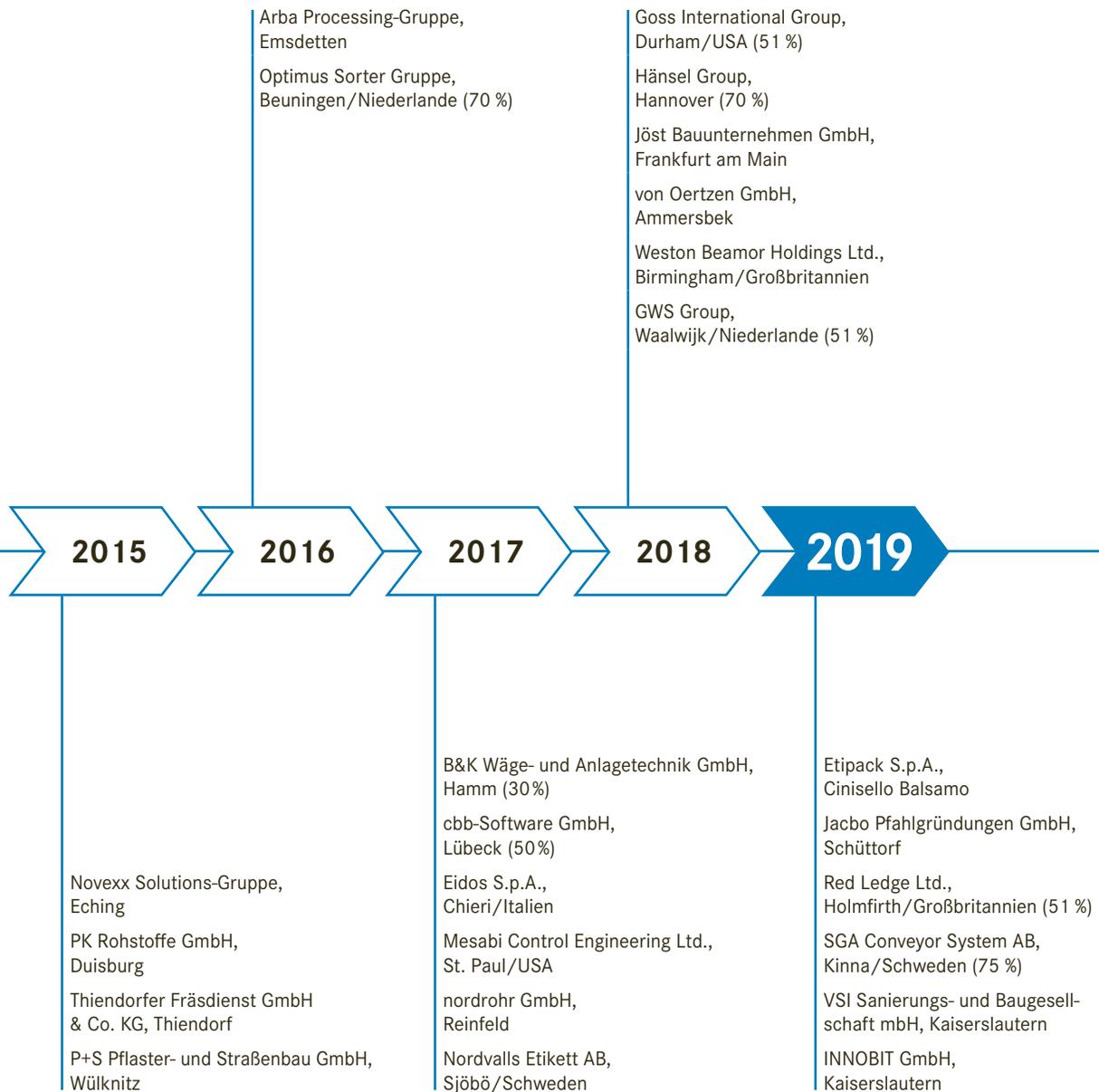


„Durch unsere langfristige Perspektive und Buy-and-Hold-Strategie unterscheiden wir uns grundlegend von klassischen Finanzinvestoren.“

Dr. Henning von Klitzing

Zukäufe 2010–2019







„MEIN GRÖSSTER
WUNSCH IST ES,
"MY DEAREST WISH IS THAT
DASS DIE FRÜCHTE MEINES
THE FRUITS OF MY LIFE'S WORK
LEBENSWERKES
MEINER GELIEBTEN
VATERSTADT,
SHOULD BENEFIT MY BELOVED HOMETOWN,
DER FREIEN UND HANSESTADT
LÜBECK,
ZU GUTE KOMMEN MÖGEN."
THE FREE HANSEATIC CITY
OF LÜBECK"

**EMIL
EIN100**
Hundert Jahre
Possehl-Stiftung!

E. Possehl.
EMIL POSSEHL

Possehl-Stiftung

Alleinige Eigentümerin der Unternehmensgruppe L. Possehl & Co mbH ist die Possehl-Stiftung mit Sitz in Lübeck. Gegründet noch im Todesjahr des Unternehmers Emil Possehl fördert sie seit 1919 dem Willen ihres Stifters entsprechend „alles Gute und Schöne in Lübeck“. Die Stiftung verwaltet die Erträge, die die Possehl-Gruppe jährlich ausschüttet, und führt sie im Sinne des Stiftungszwecks gemeinnützigen Zwecken in Lübeck zu. Die Stiftungsziele sind:

- das schöne Bild der Stadt zu erhalten
- die Jugend zu fördern
- Kunst und Wissenschaft zu pflegen
- die Not der Bedürftigen zu lindern
- gemeinnützige Einrichtungen zu unterstützen

Die Stiftung und das Unternehmen verbinden nicht nur das Gesellschaftsverhältnis und der gleiche Sitz in der Lübecker Beckergrube, sondern auch gemeinsame Werte: Tradition, Beständigkeit und Weitsicht. Und dies seit nunmehr 101 Jahren.

Ausgewählte Förderfelder

Das Schöne Bild der Stadt

Seit mehr als drei Jahrzehnten zählt die Altstadt Lübecks zum UNESCO Weltkulturerbe. Der Erhalt des schönen Stadtbilds mit seinen Anlagen ist ein Stiftungszweck, der in einer an denkmalgeschützter und erhaltenswerter Bausubstanz so reichen Stadt wie Lübeck besonders vielfältig ist. Mit großem Engagement sanieren viele Hausbesitzer ihre Häuser, deren Baugeschichte oft ins Mittelalter zurückreicht. Die Possehl-Stiftung fördert den denkmalpflegerischen Mehraufwand und hilft so, das historische Erbe für die Zukunft zu sichern. Die Possehl-Stiftung beteiligt sich auch an einer zeitgemäßen Neugestaltung der Lübecker Innenstadtstraßen und -plätze. Mit € 42 Mio. war der bislang größte Beitrag zur Entwicklung des Stadtbilds die Beteiligung der Possehl-Stiftung am Bau des Europäischen Hansemuseums im Norden der Altstadt. Das Museum zieht seit seiner Eröffnung 2015 jährlich mehr als 100.000 Besucher an.

Förderung der Jugend

In jüngster Zeit gewinnt das Thema Bildung in der Arbeit der Possehl-Stiftung immer stärker an Bedeutung. In enger Kooperation mit der Kommune und im Dialog mit den Lübecker Stiftungen beteiligt sich die Possehl-Stiftung daran, dass Lübecker Kinder in den Kitas und Schulen Bedingungen vorfinden, die Freude am Lernen machen und Chancen auf eine selbstbestimmte Zukunft eröffnen. Eine besondere Initiative ist seit 2018 das SAME-Büro (Solidarity Action Day Movement in Europe) in Lübeck. Während des Sozialen Tages tauschen Schüler aus ganz Europa ihre Schulbank gegen einen Arbeitsplatz und unterstützen damit Projekte auf der ganzen Welt. Aber auch die Nähe zur Natur fördert die Stiftung – zum Beispiel über die Unterstützung der Naturwerkstatt auf dem Priwall. Auf der an der Travemündung gelegenen Halbinsel hatten Jugendliche 2019 die Gelegenheit, Naturschutz hautnah mitzuerleben.

Pflege von Kunst und Wissenschaft

Die in der Satzung als Stiftungszweck benannte Pflege der Wissenschaft ermöglicht es dem Stiftungsvorstand, die Exzellenz von Forschung und Lehre an den Lübecker Hochschulen zu unterstützen. Die intensive Begleitung und Förderung der Universität Lübeck, der Technischen Hochschule Lübeck und der Musikhochschule Lübeck erhöht die Attraktivität der Hochschulen für Professoren und Studenten und stärkt den Hochschulstandort Lübeck zum Wohle

der Stadt und ihrer Bürger. Die Förderschwerpunkte sind besondere Forschungsprojekte, Stiftungsprofessuren sowie die technische Ausstattung für wissenschaftliche Arbeit. In einer Stadt mit großer Geschichte steht die Bewahrung des kulturellen Erbes im Fokus. Eine Brücke in die Gegenwart hat bereits 2003 der Bau der Kunsthalle St. Annen auf den Grundmauern einer historischen Klosterkirche geschlagen. Hier ist inmitten des mittelalterlichen Aegidienviertels ein Ort der Begegnung mit der Kunst der Gegenwart und des 20. Jahrhunderts entstanden.



Gemeinsame Naturerlebnisse begeistern Kinder und Jugendliche für den Naturschutz

Linderung der Not der Bedürftigen

Persönliche Not ist auch in der modernen Gesellschaft ein Thema: Die Stiftung möchte Verwahrlosung, Verschuldung und Perspektivlosigkeit präventiv entgegenwirken. Dazu setzt sie sich für eine verbesserte Abstimmung und Vernetzung bereits bestehender Angebote ein. Seit zehn Jahren können in Lübeck Kindertagesstätten und Schulen die Kinder einkommensschwacher Eltern besser unterstützen: Der Bildungsfonds hilft bei der Finanzierung von Mittagessen, Arbeitsmaterialien, Musik- und Sportangeboten oder auch Klassenausflügen. Er wird um Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket ergänzt. Gemeinsam mit dem Jobcenter konnte die Hansestadt Lübeck eine unkomplizierte Struktur aufbauen, die vor allem eins sicherstellt: Die Kinder und Jugendlichen erhalten schnell und unbürokratisch Unterstützung. Dort, wo das Bildungs-

und Teilhabepaket nicht greift, springt weiterhin der Bildungsfonds ein. Jährlich werden über 8.700 Kinder mit rund € 4 Mio. gefördert.

Gemeinnützige Einrichtungen

In Lübeck gibt es über 300 als gemeinnützig anerkannte Vereine mit den vielfältigsten Aufgaben. Getragen werden sie von großem, meist ehrenamtlichem Engagement. Es stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt und ist eine wertvolle Ergänzung der von der öffentlichen Hand wahrgenommenen Aufgaben. Die Zuwendungen der Stiftung für gemeinnützige Einrichtungen verschiedenster

Art sollen auch eine Anerkennung dieser für das Wohl der Stadt Lübeck unverzichtbaren Arbeit sein. Über 140 Vereine mit 40.000 Mitgliedern gehören dem Lübecker Turn- und Sportbund an. Viele von ihnen werden von der Possehl-Stiftung mit zum Teil umfassenden Mitteln unterstützt. So förderte die Stiftung 2019 auch das TEAM LÜBECK, ein Zusammenschluss von Nachwuchsathleten, die Lübeck als Sportstadt voranbringen wollen. Darüber hinaus unterstützt sie in besonderem Maße gemeinnützige Einrichtungen, die sich für die Integration von alten Menschen, von Migranten und von Menschen mit Behinderungen engagieren.

Projekte und Ereignisse 2019

100 Jahre Possehl-Stiftung

Im Mai 2019 feierte die Possehl-Stiftung mit einem großen Jubiläumsfest ihren 100. Geburtstag. Im Mittelpunkt der Veranstaltung im Theater Lübeck standen die Menschen, die die Umsetzung des Stiftungszwecks ermöglichen: die Antragstellenden. Rund 500 Gäste kamen zusammen und genossen ein buntes Programm. Nach den einleitenden Worten des Stiftungsvorsitzenden Max Schön stellte sich dieser gemeinsam mit dem Vorstandsvorsitzenden des Possehl-Konzerns Dr. Joachim Brenk einem Interview. Darin wurden die Stiftung und der Konzern kurzweilig porträtiert. Im Anschluss folgten Inszenierungen mit Musik, Theater und Video. Sie veranschaulichten die Vielfalt der in den vergangenen Jahren geförderten Projekte. Ein abwechslungsreiches weiteres Musikprogramm, Zaubertheater, Kurzfilme, Performance und ein reichhaltiges kulinarisches Angebot rundeten das Fest ab.

Preise der Possehl-Stiftung

Die Possehl-Stiftung versteht sich als wirtschaftlicher Förderer und Partner der Lübecker Hochschulen. Dies findet seinen Ausdruck in der gemeinsamen Vergabe der **Possehl-Musikpreise** mit der Musikhochschule Lübeck und des **Possehl-Ingenieurpreises** mit der Technischen Hochschule Lübeck.

Das Jubiläumsjahr gab uns die Gelegenheit, durch weitere Förderungskooperationen das „Gute und Schöne“ für die Stadt Lübeck weiter in den Fokus zu nehmen. So hat die Stiftung gemeinsam mit der Technischen Hochschule Lübeck erstmals das **Possehl-Stipendium für Architektur** ausgeschrieben und vergeben. Mit dem

neuen **Possehl-Preis für Internationale Kunst**, der verknüpft mit dem **Possehl-Preis für Lübecker Kunst** ausgelobt wird, macht die Stiftung jetzt auch Lust auf die Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst im überregionalen Rahmen.

Europäisches Hansemuseum Lübeck

Seit seiner Gründung ist das Europäische Hansemuseum die zentrale Adresse für die Vermittlung der Hansegeschichte. Gleichzeitig ist es Begegnungsort und Forschungsstelle – mit der Aufgabe, den Ort, an dem es steht, zu bewahren und zu gestalten. Die Verzahnung von Altbau und Neubau wurde 2019 erneut mit einem Architekturpreis gewürdigt und ist eine touristische Hauptattraktion der Lübecker Altstadtinsel. Stimmungsgebend für das Jahr im Europäischen Hansemuseum war die im September eröffnete Sonderausstellung „Störtebeker & Konsorten – Piraten der Hansezeit?“. Mit ihr kehrt die Legende von Störtebeker an ihren Entstehungsort, das Burgkloster, zurück. Mit seinen Veranstaltungen hat sich das Europäische Hansemuseum auch als Ort für den kulturellen Austausch etabliert. Im August fand hier etwa die Jahreshauptversammlung des Netzwerks „Schüler Helfen Leben“ und des verbundenen SAME-Netzwerks (Solidarity Action Day Movement in Europe) statt.

TheaterFigurenMuseum und Figurentheater Lübeck

Das TheaterFigurenMuseum ist in einer schmalen historischen Gasse inmitten der Lübecker Altstadt zuhause. Es besitzt unter anderem eine herausragende Sammlung an Theaterfiguren und erweckt diese auf einer Bühne zum Leben. 2017 beschloss die Possehl-Stiftung, das unter Denkmalschutz stehende Gebäudeensemble

zu sanieren und für die Lösung einen Architekturwettbewerb auszuloben. Im Oktober 2019 wurde auf der Grundlage des prämierten Entwurfs der Architekten Konermann & Siegmund die Planung präsentiert. Sie macht sichtbar, wie Museum und Theater in Zukunft zusammenwachsen. Das TheaterFigurenMobil in unmittelbarer Nachbarschaft auf dem Petrikirchhof informiert über alles Wissenswerte und bietet Karten und ein Shop-Sortiment an. Die in ein Depot ausgelagerte Sammlung wird wissenschaftlich aufbereitet. Die Ergebnisse dieser Arbeit werden Fundament der neu entstehenden Präsentationsformen sein.



Werkschau von Studierenden in der Kulturwerft Gollan

Mehr Informationen über die Possehl-Stiftung:
www.possehl-stiftung.de

Zuwendungen in €

1950-2018	390.812.754,23
2019	17.973.608,34
Summe	408.786.362,57



Jonathan Meese, ICH BIN DAS LIEBE KUNSTSTUNKIGE, 2018



Entscheidungen treffen, Verantwortung übernehmen

„Als Unternehmer gehen wir täglich in die Verpflichtung und treffen Entscheidungen, zu denen wir stehen – stets im Rahmen unserer sozialen Verantwortung.“

Highlights 2019

Highlights 2019

Die Possehl-Gruppe konnte sich auch 2019 operativ erfolgreich weiterentwickeln und durch weitere Zukäufe stärken. Für die Gruppenunternehmen gewinnt das Thema Digitalisierung immer mehr an Bedeutung.

Februar

Das etablierte Softwareunternehmen Red Ledge mit Sitz in Yorkshire/Großbritannien hat sich auf Auto-ID-Lösungen spezialisiert, deren Technologien weltweit erfolgreich in Post- und Paketsortierzentren, Lager- und Produktionsstätten eingesetzt werden. Wettbewerbsfähige Softwareplattformen gehören zu den Kernkompetenzen von Red Ledge.



Mai

Die VSI Sanierungs- und Baugesellschaft mit Sitz in Kaiserslautern sowie Niederlassungen in Sachsen und Bayern ist ein leistungsfähiger Partner auf dem Gebiet der Sanierung und Erhaltung von Verkehrsflächen. Mit einem modernen und spezialisierten Maschinenpark ist das Unternehmen deutschlandweit der zweitgrößte Anbieter von Dünnschichtasphalt in Kaltbauweise (DSK).



Die Firma InnoBIT GmbH beschäftigt sich am Standort Kaiserslautern mit der Entwicklung und Herstellung von innovativen Produkten zur professionellen Straßeninstandhaltung und setzt dabei neue Produktstandards.

Juli

Etipack S.p.A. ist ein führender Hersteller industrieller Etikettierlösungen primär auf dem italienischen Markt. Neben der 1978 gegründeten Hauptgesellschaft in Italien gehören fünf weitere Tochter- und Beteiligungsgesellschaften in Europa und Amerika zu Etipack.



November

Mit dem Mehrheitserwerb an der SGA Conveyor Systems AB hat Böwe Systemc seinen Intralogistikbereich weiter ausgebaut. SGA ist mit seinen Kommissionier- und Transportlösungen ein etablierter Lösungsanbieter für Logistikzentren – insbesondere auch für E-Commerce-Unternehmen, die ihre Versandlogistik zunehmend in Eigenregie betreiben.



Dezember

Die Jacobo Pfahlgründungen GmbH ist zusammen mit ihren beiden niederländischen Tochtergesellschaften EFG Services B.V. und EFG Equipment B.V. ein führendes Unternehmen im Spezialtiefbau auf dem deutschen Markt. Das Unternehmen hat seinen Sitz im niedersächsischen Schüttorf nahe der niederländischen Grenze und ist mit fünf Niederlassungen deutschlandweit vertreten.



Digitalkonferenz

Im März trafen sich rund 100 Possehl-Manager aus allen neun Geschäftsbereichen des Konzerns in den Lübecker Media-Docks zur Ersten Digital-Konferenz „**Possehl 4.0**“. An zwei Tagen diskutierten die Teilnehmer in Arbeitsgruppen und im Plenum über die Chancen, Risiken und Herausforderungen, die sich aus der immer dynamischeren Entwicklung und Digitalisierung von Produkten, Prozessen und ganzen Geschäftsmodellen ergeben. Schnell wurde klar, dass jedes einzelne Unternehmen und auch jeder einzelne Arbeitsplatz von dem digitalen

Wandel betroffen ist und sich zugleich für alle Possehl-Unternehmen große Chancen auftun. Der Possehl-Vorstand gab das Commitment, den einzelnen Unternehmen ausreichenden Freiraum und Ressourcen einzuräumen, Ideen zu entwickeln und diese auch umzusetzen, ganz im Sinne unserer Leitlinie „**Possehl – Die Unternehmergruppe**“.

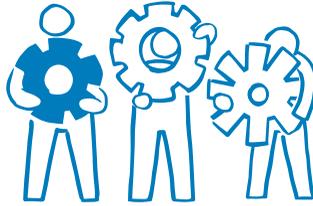


Dr. Joachim Brenk: „Aus der erstmaligen Digitalisierungskonferenz ‚Possehl 4.0‘ ist ein übergreifender Kollaborations- und Innovationsprozess entstanden und mit der nun jährlich im Frühjahr stattfindenden Digitalisierungskonferenz ist ein fester Bestandteil im Kalender unserer Unternehmen hinzugekommen. Die Zusammenarbeit im Cluster stärkt die Kreativität unserer Experten und damit die Innovationsfähigkeit der Unternehmen. Innovationen entstehen, wenn zur richtigen Zeit die richtigen Menschen zusammenkommen und offen für Neues sind.“

MARKT DER MÖGLICHKEITEN

Wir machen die Vielfalt und das ausgezeichnete Technologie- und Industrieverständnis unserer Unternehmen besser nutzbar und erweitern sie um externes Know-how, etwa von Universitäten, Technologieunternehmen oder Start-ups. Unser Ziel ist es, die geeigneten

Rahmenbedingungen zu schaffen, Menschen und Wissen zu einem digitalen Ökosystem zu vernetzen und über die aktive Gestaltung von Digitalisierung und Industrie 4.0 einen Mehrwert für die Unternehmen und ihre Kunden zu schaffen.“



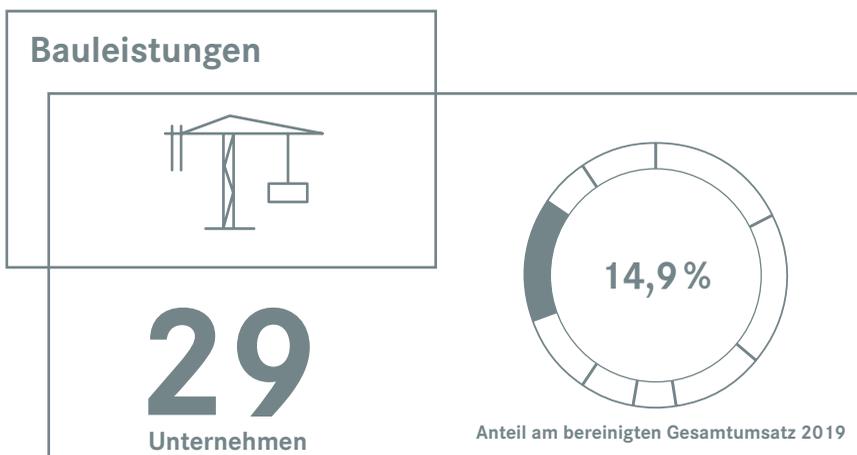
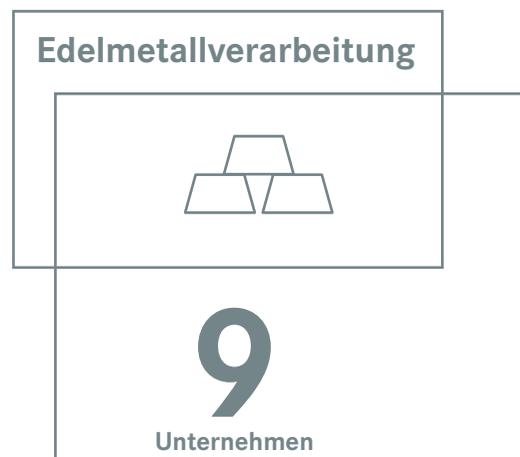
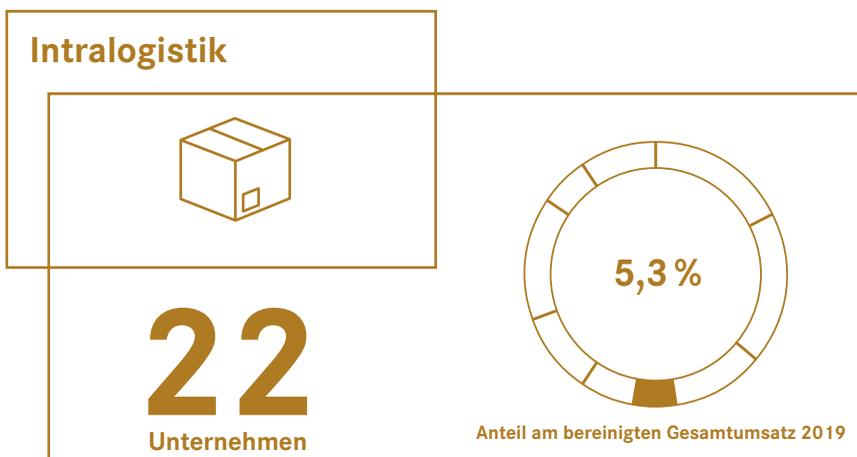
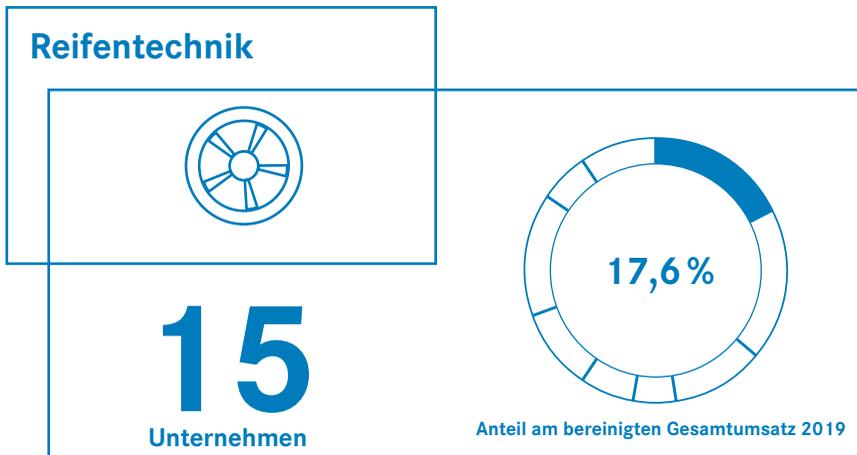
Stabilität sichern und Diversifizierung

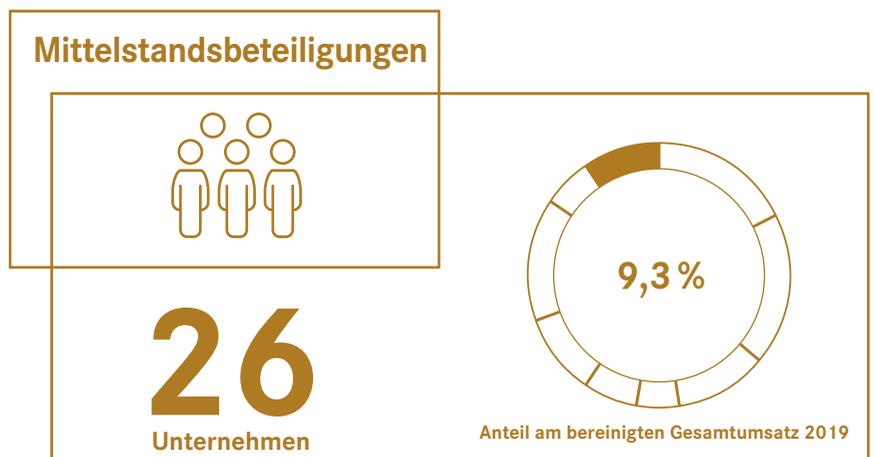
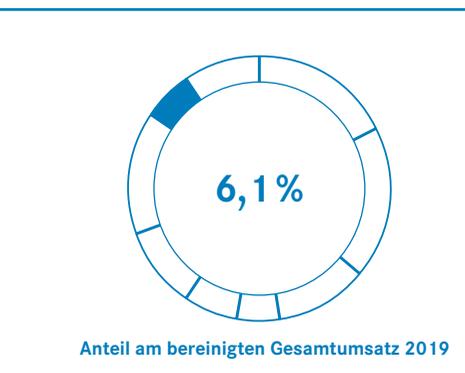
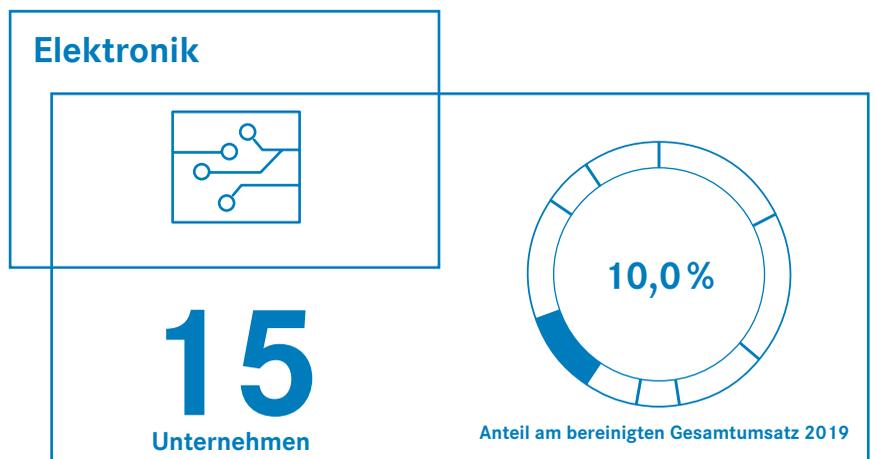
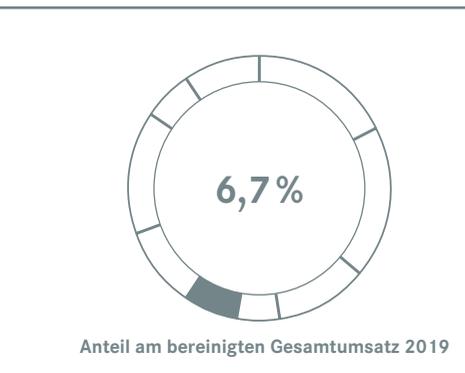
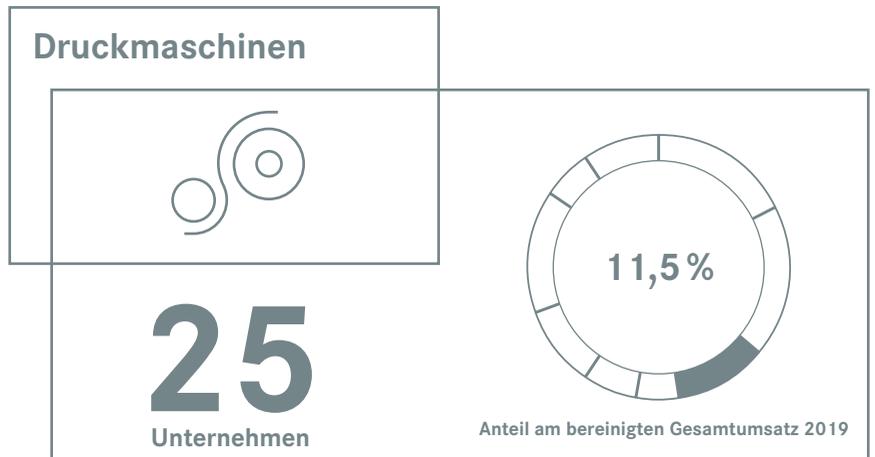
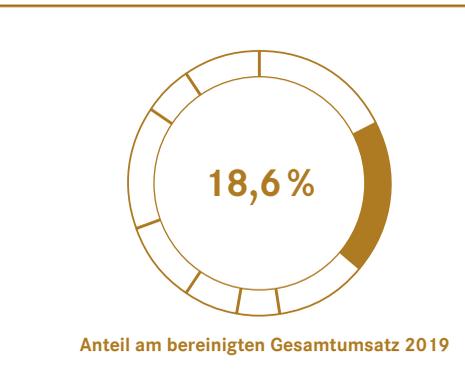
„Unsere Entscheidungen und unser Handeln richten sich darauf aus, dass unsere Gruppe auf lange Sicht erfolgreich bleibt.“

Geschäftsbereiche

- 32 Geschäftsbereiche im Überblick
- 34 Reifentechnik
- 36 Reinigungstechnik
- 38 Druckmaschinen
- 40 Intralogistik
- 42 Edelmetallverarbeitung
- 44 Elektronik
- 46 Bauleistungen
- 48 Identifikationslösungen
- 50 Mittelstandsbeiträge

Geschäftsbereiche im Überblick





Reifentechnik

Harburg-Freudenberger (HF) ist der weltweit führende Anbieter von Maschinen und Anlagen für die Reifenindustrie. In den eigenständig geführten Geschäftseinheiten „HF Mixing Group“ und „HF TireTech“ bietet der Geschäftsbereich ein umfassendes Maschinenprogramm für die gummi- und kautschukverarbeitende Industrie. Daneben werden Maschinen und Anlagen für die Speiseölindustrie und die Kunststoffverarbeitung entwickelt und produziert.

Umsatzerlöse in Mio. €



Tätigkeitsfelder/Produkte

- Mischer und Mischsaalsysteme
- Reifenaufbaumaschinen
- Extrusionsanlagen (verkauft im Jahr 2019)
- Heizpressen
- Masterbatch Compounder
- Schneckenpressen & Raffinationsanlagen

Standorte



Anzahl Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)



Kundengruppen

- Reifenhersteller
- Kunststoffindustrie
- Technische Gummiwarenindustrie
- Ölmühlen- und Nahrungsmittelindustrie



FARREL



15 Unternehmen, sechs Produktbereiche und drei Geschäftseinheiten vereinen sich unter dem Dach der HF Group, die zusammen mit der Führungsgesellschaft Harburg-Freudenberger Maschinenbau GmbH seit 2004 eine 100%ige Tochter der L. Possehl & Co. mbH ist. Mit der über 160 Jahre zurückliegenden Gründung der Harburger Eisenwerke AG blickt die Gruppe mit ihren Geschäftseinheiten HF Mixing Group, HF TireTech Group und HF Press+LipidTech auf eine lange Historie zurück, die weltweit nur wenige Unternehmen im Maschinenbau zu bieten haben.

Das umfangreiche Know-how wird durch kontinuierliche Investitionen in die Forschung und Entwicklung von Maschinen und Softwarelösungen permanent ausgebaut, sodass Harburg-

Freudenberger heute zu einem der weltweit führenden Entwickler und Hersteller von Spezialmaschinen für die Kautschuk-, Reifen- und Speiseölindustrie sowie bei Farrel in den USA für die Kunststoff verarbeitende Industrie zählt. Die entsprechend den speziellen Kundenanforderungen konzipierten und gefertigten Maschinen sind auf absolute Zuverlässigkeit und Langlebigkeit ausgelegt.

Durch internes Wachstum und diverse strategische Akquisitionen in den vergangenen Jahren hat sich die HF-Gruppe zu einem führenden und bedeutenden globalen Player in der Reifenindustrie entwickelt. Zuletzt im Jahr 2017 gelang durch den Erwerb der US-amerikanischen Gesellschaft Mesabi Control Engineering Ltd. ein

weiterer Schritt nach vorn auf den Zukunftsfeldern Digitalisierung und Maschinensteuerung. Am Standort in Hamburg-Harburg investiert die Gruppe bis 2020 in weiteres Wachstum. Auf einer Gesamtfläche von rund 20.000 m² entstehen ein Bürogebäude mit einer Fläche von 7.700 m² sowie ein angeschlossenes Montage- und Technologiezentrum von 5.500 m². Auch in Freudenberg wird in den kommenden Jahren ein zweistelliger Millionenbetrag in den Ausbau und die Modernisierung der Zentrale der HF Mixing Group investiert. Diese beiden Großinvestitionen schließen an den Neubau und die Erweiterung der Standorte in den USA, Kroatien und der Slowakei der vergangenen Jahre an. www.hf-group.com

Reinigungstechnik

Hako ist ein Pionierunternehmen in der europäischen Reinigungstechnik. Die Integration in die Possehl-Gruppe erfolgte zwischen 2004 und 2007. Heute sorgt Hako mit aktuell mehr als 2.200 Mitarbeitern weltweit für hervorragende Reinigungsergebnisse, saubere Städte und Gemeinden und für gepflegte Grünflächen.

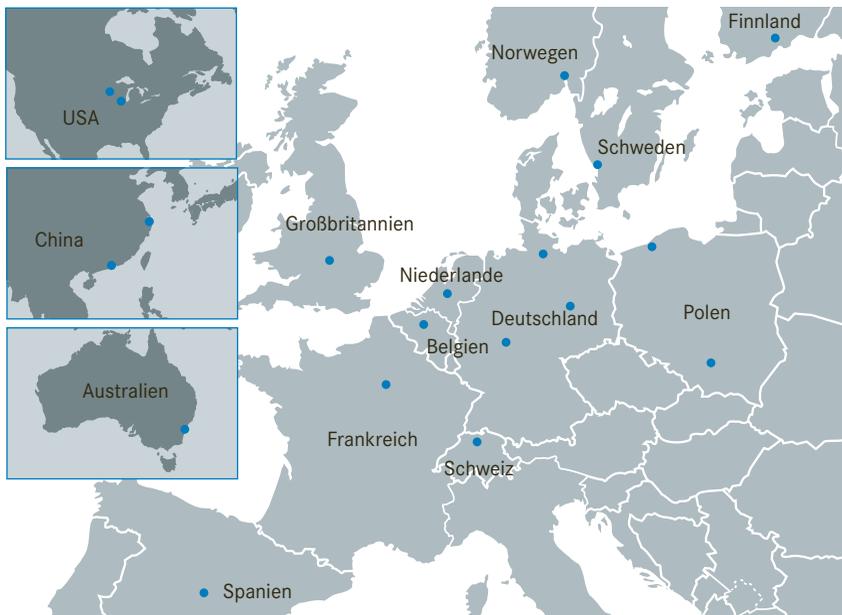
Umsatzerlöse in Mio. €



Tätigkeitsfelder/Produkte

- Reinigungstechnik
- Kommunaltechnik

Standorte



Anzahl Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)



Kundengruppen

- Professionelle Reinigungsfirmen
- Handelsunternehmen
- Öffentliche Hand
- Allgemeine Industrie



Mit innovativen Reinigungsmaschinen, multifunktionalen Geräteträgern und Transportern sowie einem umfassenden Paket produktbegleitender Dienstleistungen versteht sich das Unternehmen mit Stammsitz in Bad Oldesloe bei Hamburg als Dienstleister und Systemanbieter. Die Hako-Gruppe bedient mit ihren Marken Hako, Minuteman und PowerBoss als ein weltweit führender Hersteller von Hochleistungstechnik für professionelle Innen- und Außenreinigung sowie Grundstückspflege ein breites Zielgruppenspektrum. Produktionswerke befinden sich in Deutschland, Polen und den USA. Zur Produktpalette gehören in der Sparte Reinigungstechnik Kehr- und Kehrsaugmaschinen, Scheuersaugma-

schinen, Kleingeräte für die Gebäudereinigung sowie Reinigungs- und Pflegemittel.

In der Sparte Kommunaltechnik werden Außenreinigungsmaschinen und kompakte, knickgelenkte und multifunktionale Geräteträger bzw. Nutzfahrzeuge hergestellt. In diesem Marktsegment für kompakte Geräteträger und Transporter ist Hako führend, auch dank wegweisender Innovationen für noch mehr Wirtschaftlichkeit, Umwelt- und Bedienerfreundlichkeit.

Ende 2018 hat Hako das mittelständische Unternehmen von Oertzen erworben und damit das bestehende Produktportfolio um Hochdruck-

reiner und Geräte für die Hochdrucklöschtechnik erweitert.

Neben maßgeschneiderten Lösungen für unterschiedlichste Anforderungen bietet Hako weltweit einen umfangreichen After-Sales-Service für eine höhere Wirtschaftlichkeit und optimale Sauberkeit. Das engmaschige weltweite Vertriebs- und Servicenetz ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor des Unternehmens. Mit aktuell mehr als 2.200 Mitarbeitern weltweit erwirtschaftet es einen Jahresumsatz von mehr als € 480 Mio.

www.hako.com
www.oertzen-gmbh.de

Druckmaschinen

Das Produktportfolio umfasst hochproduktive und maßgeschneiderte Lösungen für die industrielle Produktion von Zeitungen, Magazinen und Werbe-drucksachen von der Rolle. Im Digitaldruck werden Weiterverarbeitungssysteme angeboten. Zudem ist der Geschäftsbereich mit eigenen Maschinen im flexiblen Verpackungsdruck vertreten und als Fertigungspartner für zahlreiche Industrien tätig. Am Standort Augsburg wird ferner ein Industriepark betrieben.

Umsatzerlöse in Mio. €



Tätigkeitsfelder/Produkte

- Illustrationsrollenoffsetdruck
- Zeitungsrollenoffsetdruck
- Digitaldruck (Weiterverarbeitung)
- Verpackungsdruck
- Fertigungsdienstleistungen
- Vermietung und Gebäudedienstleistungen
- Gewerbliche Vermietung

Standorte

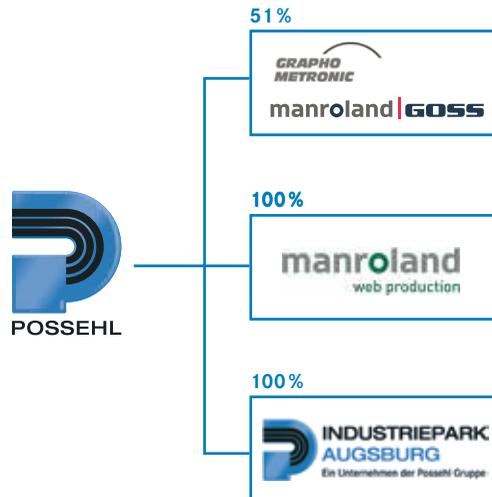


Anzahl Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)



Kundengruppen

- Zeitungs- und Zeitschriftenverlage
- Druckindustrie
- Verpackungsindustrie



Im August 2018 schlossen sich mit manroland web systems und Goss International die beiden führenden Hersteller von Rollenoffsetdruckmaschinen zu dem Gemeinschaftsunternehmen manroland Goss web systems zusammen. Neben dem Hauptsitz in Augsburg hat manroland Goss web systems Tochtergesellschaften auf allen fünf Kontinenten. An dem Unternehmen ist Possehl mit 51 % und America Industrial Partners mit 49 % beteiligt. manroland Goss web systems GmbH ist der weltweit führende Anbieter von Rollenoffsetdrucklösungen im Zeitungs-, Verlags- und Werbedruck. Mit dem Kauf von GWS Printing Systems Ende 2018 hat das Joint Venture sein Geschäft mit gebrauchten Anlagen einschließlich Dienstleistungen weiter ausgebaut.

Ebenfalls zum Geschäftsbereich zählen die beiden Unternehmen manroland web produktionsgesellschaft mbH sowie Industriepark Augsburg GmbH. Beide Unternehmen befinden

sich zu 100 % im Eigentum von Possehl. Die Industriepark-Gesellschaft ist mit einer Fläche von 150.000 m² ein bedeutender Anbieter von Büro-, Fertigungs- und Lagerflächen in Augsburg. Die Produktionsgesellschaft bietet ein breites Portfolio an Fertigungsdienstleistungen für zahlreiche Industrien. Zum Dienstleistungsangebot zählen beispielsweise die rotative und prismatische Teilefertigung, Oberflächenbehandlung sowie die Messtechnik und Elektromontage.

Von den jahresdurchschnittlich knapp 1.400 Beschäftigten entfallen 1.104 auf das Joint Venture, 271 auf die Produktionsgesellschaft und 23 auf das Vermietungs- und Dienstleistungsgeschäft.

- www.manrolandgoss.com
- www.manroland-wp.com
- www.grapho-metronic.com
- www.gws.nl
- www.industriepark-augsburg.de

Intralogistik

Das Geschäftsfeld bedient weltweit automatisierte Druck- und Versandzentren, sogenannte Mailrooms, mit hochentwickelten Hardware- und Softwarelösungen. Wesentliche Abnehmer sind Banken, Versicherungen, Telekommunikationsunternehmen, Massenpost-Dienstleister und Behörden. Zudem werden Paketsortier- und Fördersysteme für die Logistik-, Paket- und Postbranche hergestellt.

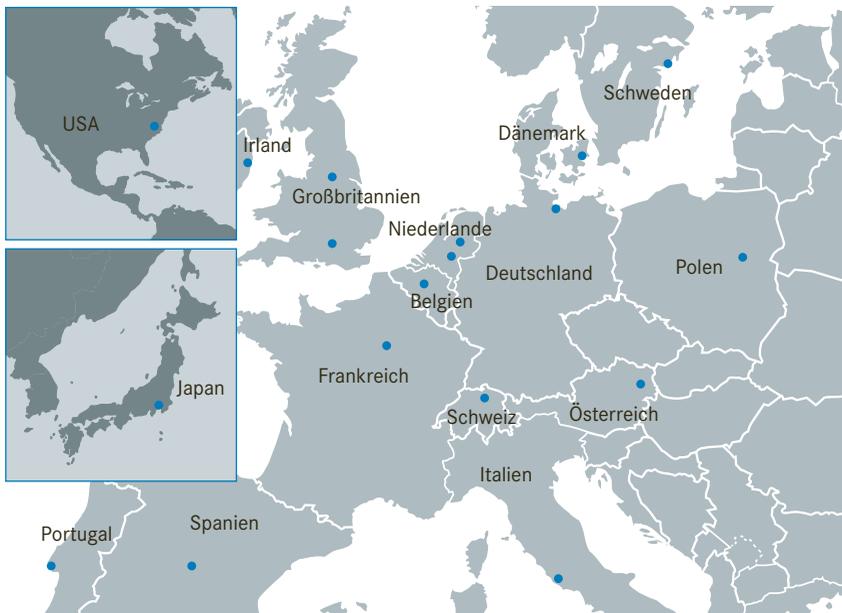
Umsatzerlöse in Mio. €



Tätigkeitsfelder/Produkte

- Kuvertiermaschinen
- Kartenversandsysteme
- Personalisierungssysteme
- Brief- und Paketsortieranlage mit Logistikanwendungen

Standorte



Anzahl Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)



Kundengruppen

- Banken/Versicherungen
- Behörden
- Logistik
- Massenpost-Dienstleister
- Telekommunikationsunternehmen



Böwe Systec, Teil des Possehl-Konzerns seit 2010, hat eine mehr als 65-jährige Tradition. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs von Max Böhler und Ferdinand Weber gegründet, hat sich das Unternehmen zu einem weltweit führenden Komplettanbieter für hoch automatisierte Druck- und Versandzentren entwickelt und ist bei seinem Hauptprodukt, den Kuvertiermaschinen, Marktführer in Europa. Das Produktportfolio umfasst zudem Versandsysteme für Plastikkarten, leistungsstarke Software zur Steuerung und Überwachung von Anlagen und Prozessen im Dokumentenmanagement sowie sämtliche damit verbundenen Serviceleistungen.

Mit einer 70 %igen Mehrheitsbeteiligung an dem niederländischen Spezialisten für Sortier- und Fördersysteme für die Logistik- und Postbranche, E-Commerce-Anbieter und den Einzel-/Großhandel, der Optimus Sorter Holding B.V., hat Böwe Systec seinen Tätigkeitsbereich erfolgreich erweitert und partizipiert an einem global stark wachsenden Markt. Mit dem Mehrheitserwerb des schwedischen Fördersystemspezialisten SGA Conveyor System AB wurde dieses Geschäftsfeld weiter ausgebaut und bildet heute die tragende Säule des Geschäftsbereichs.

Eine weitere mehrheitliche Beteiligung besteht seit Anfang 2019 an dem Softwarespezialisten Red Ledge, dessen Automatisierungslösungen unter

anderem in Post- und Paketsortierzentren sowie Lager- und Produktionsstätten eingesetzt werden.

Die insgesamt rund 900 festangestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verteilen sich auf den Hauptsitz der Gesellschaft in Augsburg mit gut 380 Beschäftigten auf die zahlreichen Vertriebs- und Servicegesellschaften in Europa, den USA und in Japan sowie auf die Produktionsgesellschaften in den Niederlanden und in Schweden.

www.boewe-systec.com
www.optimussorters.com
www.sga-conveyor.se
www.redledge.co.uk

Edelmetallverarbeitung

Die Heimerle + Meule Group ist eine international agierende Unternehmensgruppe rund um das Edelmetall. Das vielfältige Produkt- und Leistungsportfolio rund um Edelmetalle setzt ein breit gefächertes Know-how in unterschiedlichsten Märkten voraus und deckt zahlreiche Anwendungsbereiche ab – von der Schmuck- und Uhrenindustrie über Automobilzulieferer aus der Elektrobranche bis hin zu Dentalunternehmen und vielen mehr.

Umsatzerlöse in Mio. €
(ohne Edelmetalle)



Tätigkeitsfelder/Produkte

- Edelmetallrecycling
- Edelmetallhalbzeuge/Schmuck
- Chemie/Galvanik
- Edelmetallhandel/Investmentprodukte
- Industrierecycling

Standorte



Anzahl Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)



Kundengruppen

- Schmuckindustrie
- Elektroindustrie
- Dentallabore
- Endverbraucher



Heimerle + Meule steht als eine der ältesten Gold- und Silberscheideanstalten in Deutschland für Zuverlässigkeit, Vertrauen und Kompetenz im Edelmetallgeschäft – diese Prinzipien sind die Grundlage für erfolgreiche und langfristige Kundenbeziehungen. Gegründet 1845 in Pforzheim, hat sich das Unternehmen zu einem der führenden europäischen Komplettanbieter im Edelmetall verarbeitenden Marktsektor entwickelt. Mit viel Freiraum für wirtschaftliche Eigeninitiative ist Heimerle + Meule GmbH seit 1951 in die Possehl-Gruppe eingebunden. Mit dem Erwerb der Cookson Precious Metals Group 2013 wurde die Erweiterung und Umwandlung zur Heimerle + Meule Group vollzogen.

Im Zuge des Ausbaus des Zuliefergeschäfts für die Schmuckindustrie erfolgte Anfang 2018 der Zukauf des britischen Familienunternehmens Weston Beamor. Nicht zuletzt dadurch ist das Unternehmen für eine glänzende Edelmetall-zukunft auch international perfekt aufgestellt. Neben der Führungsgesellschaft in Pforzheim und einer Niederlassung in Österreich bilden aktuell sechs weitere Tochtergesellschaften in Großbritannien, Frankreich, den Niederlanden, Spanien und Portugal den Geschäftsbereich.

Alle Gesellschaften nehmen in ihren regionalen Märkten führende Positionen ein. Die Heimerle + Meule Group ist ein verlässlicher Partner für das Recycling von Edelmetallen, für nationale

und internationale Schmuck- und Industrieunternehmen sowie für Dentallabore und verfügt über vier Fertigungsstandorte, darunter zwei moderne Edelmetallscheideanstalten, an denen die Edelmetallrückgewinnung der Feinmetalle (Gold, Silber, Platin und Palladium) zu höchsten Reinheiten vorgenommen wird. Vom Standort in Birmingham aus betreibt das Unternehmen zudem in vielen europäischen Ländern einen Onlinehandel rund um das Thema Edelmetalle.

www.heimerle-meule.com

www.cookson-clal.com

www.cooksongold.de

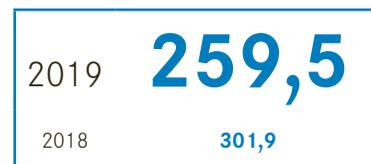
www.sempsajp.com

www.westonbeamor.com

Elektronik

Bei der Entwicklung und Produktion von hochkomplexen elektromechanischen Komponenten für die Automobilzuliefer- und Halbleiterindustrie zählt absolute Präzision. Der Geschäftsbereich ist als bedeutender Zulieferer in den beiden Sparten „Automotive“ und „Semicon“ tätig und umfasst neben zwei deutschen neun internationale Produktionsstätten.

Umsatzerlöse in Mio. €



Tätigkeitsfelder/Produkte

- Leadframes
- Elektromechanische Komponenten
- Konnektoren

Standorte



Anzahl Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)



Kundengruppen

- Automobilzulieferer
- Halbleiter-/Elektroindustrie
- LED-Hersteller



Seit mehr als zwei Jahrzehnten entwickelt Possehl Electronics hochkomplexe elektromechanische Präzisionskomponenten für die Mikroelektronik- und Automobilindustrie. Mit Blick auf die hohen Anforderungen der Kunden konstruieren und industrialisieren Spezialisten anspruchsvolle Fertigungskonzepte mit hohem technologischem Anspruch. Possehl Electronics beschäftigt weltweit an insgesamt elf Standorten rund 1.900 Mitarbeiter.

Als ein bedeutender Zulieferer für die Automobilelektronikindustrie umfasst das Produktprogramm des Unternehmens im Geschäftsfeld „Automotive“ technologisch anspruchsvolle

und in hoher Stückzahl gefertigte Stanz- und Biegeteile sowie hochkomplexe mechanische und mechatronische Baugruppen. Die Produkte finden unter anderem in Navigations-, Brems- und Abgassystemen sowie in der elektronischen Steuerung von Automatikgetrieben Verwendung.

Das Geschäftsfeld „Semicon“ umfasst vorwiegend an den asiatischen Standorten sowie in den Niederlanden die Produktion von Leadframes, also von Leitungsträgern für die Herstellung von Halbleiterchips und anderen elektronischen Komponenten. Die elektronischen Komponenten werden nicht nur in der Halbleiter-, LED- und Automotive-Industrie eingesetzt, sondern auch im Bereich der industriellen Automatisierung und bei Sicherheits- und Steuerungssystemen. www.possehlelectronics.de

Bauleistungen

Die Unternehmen des Geschäftsbereichs sind vorwiegend in ausgewählten Nischen in vier Geschäftsfeldern in der Bearbeitung von Oberflächen, im Hoch- und Tiefbau, in der Gebäuderestaurierung und der Bauchemie tätig. Zu den Kundengruppen gehören unter anderem der öffentliche und private Sektor, die Bauindustrie und Flughäfen. Der Geschäftsbereich ist in den vergangenen Jahren durch zahlreiche Akquisitionen gewachsen und hat zugleich sein Tätigkeitspektrum ausgeweitet.

Umsatzerlöse in Mio. €



Tätigkeitsfelder/Produkte

- Verkehrs- und Oberflächen
- Hoch- und Tiefbau, einschließlich Schlüsselfertigbau
- Gebäuderestaurierung
- Bauchemie

Verkehrs- und Oberflächen



Possehl Spezialbau: Das Unternehmen gehört seit seiner Gründung im Jahr 1956 zur Possehl-Gruppe und bietet spezielle Bauleistungen im Bereich werterhaltender und nutzensichernder Instandsetzung von Verkehrsflächen, Industrie- und Betriebsflächen sowie Flugbetriebsflächen an. www.possehl-spezialbau.de



Thienendorfer Fräsdienst/P+S Pflaster- und Straßenbau GmbH: Der Spezialist für die Sanierung von Asphaltbelägen ist seit 2015 Teil der Possehl-Gruppe. Das Unternehmen setzt modernste Frästechnik für die Überarbeitung von Oberflächen ein und baut komplette Fahrbahnen nach dem aktuellen Stand der Straßentechnik aus. www.thienendorfer.de
www.punds-bau.de

Hoch- und Tiefbau



Mickan Generalbaugesellschaft: Als eines der größten mittelständischen Generalbauunternehmen in Bayern bietet Mickan sämtliche Bauleistungen – Hochbau, Tiefbau, schlüsselfertiger Bau – für öffentliche und private Auftraggeber an. Das Unternehmen gehört seit 2011 zur Possehl-Gruppe. www.mickanbau.de



DFT Deutsche Flächen-Technik Industrieböden: Die 100%ige Tochter der Possehl Spezialbau ist auf die Herstellung von fugenlosen Industriebodensystemen spezialisiert und kooperiert dabei eng mit Generalunternehmern und Architekturbüros. Europaweit verlegen die gewerblichen Mitarbeiter rund 1 Mio. m² Boden im Jahr. www.dft-bremen.de



VSI Sanierungs- und Baugesellschaft/Innobit: Beide Unternehmen stärken seit 2019 den Produktbereich Sanierung und Erhaltung von Oberflächen durch den Einsatz von Dünnschichtasphalt. www.vsi-gmbh.de
www.innophalt.de



Jöst Generalunternehmen: Das Produktportfolio des Bauunternehmens umfasst primär den schlüsselfertigen Bau und den Rohbau. Das in der Rhein-Main-Region beheimatete Unternehmen gehört seit 2018 zu Possehl. www.joest-bau.de

Anzahl Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)



Kundengruppen

- Öffentliche Hand
- Flughäfen
- Logistik
- Handelsunternehmen
- Bauindustrie
- Allgemeine Industrie



Possehl Spezialbau GmbH

Standorte



Gebäuderestaurierung



Bennert: Der Spezialist für die Sicherung und Erhaltung historisch bedeutender Bausubstanz zählt zu den größten und leistungsfähigsten Unternehmen für Denkmalpflege und Bauwerkssanierung in Europa und ist seit 2008 Teil des Possehl-Portfolios.

www.bennert.de



Nüthen: Der Fachbetrieb für Denkmalpflege wurde 2014 von Possehl erworben und weist ein breites Leistungsspektrum von klassischer Konservierung und Restaurierung über engagierte Lösungen im Mauerwerks-, Putz- und Malerhandwerk bis hin zu verschiedenen Spezialtechnologien auf.

www.nuethen.de

Bauchemie



cds Polymere: Das Unternehmen entwickelt und produziert PC-Mörtel und Epoxidharzbeschichtungen für Schutz- und Instandsetzungsaufgaben im Industrie- und Verkehrswegebau. Eingesetzt werden diese zur Gestaltung von Außenflächen und Radwegen, für Maschinenfundamente und auf Flugbetriebsflächen.

www.cds-polymere.de



Pagel Spezial-Beton: Seit mehr als vier Jahrzehnten werden bei Pagel Mörtelvergussysteme und Betoninstandsetzungssysteme entwickelt, hergestellt und weltweit vertrieben. Das Unternehmen ist ebenfalls seit 2009 Teil der Possehl-Gruppe.

www.pagel.com



Euroquarz: In der 2009 erworbenen Euroquarz-Gruppe werden Quarzsande und Quarzkiese aus eigenen Rohstoffvorkommen gewonnen und für unterschiedliche Anwendungen veredelt. Das Tochterunternehmen PK Rohstoffe ist auf dem Gebiet der stofflichen Aufbereitung, Verwertung und dem Recycling von Abfallstoffen aus der Eisen- und Stahlindustrie tätig.

www.euroquarz.de

www.pk-rohstoffe.de



Gremmler Bauchemie als Joint Venture: Das 1986 gegründete Unternehmen bietet eine breite Produktpalette an Reaktionsharzsystemen und Flüssigkunststoffen an. Diese finden als strapazierfähige Boden- und Industriebeschichtungen, Versiegelungen oder auch als Schotterverklebung in Gleisen ihre Anwendung.

www.gremmler.de

Identifikationslösungen

Der jüngste Geschäftsbereich bei Possehl wurde im Wege der Ausgliederung im Jahr 2017 gegründet. In ihm sind die Aktivitäten im Bereich Print & Apply und Etikettiersysteme gebündelt. Das Produktspektrum umfasst logistisch integrierte Etikettiersysteme, umfassende Softwarelösungen sowie Verbrauchsmaterialien. Insbesondere durch eine Erweiterung des Unternehmensportfolios ist der Geschäftsbereich seit seiner Gründung stetig gewachsen.

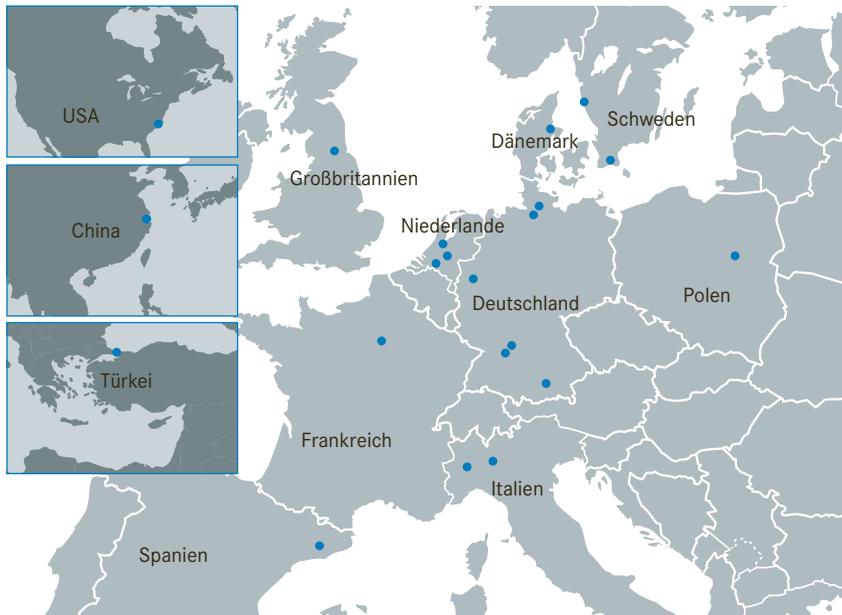
Umsatzerlöse in Mio. €



Tätigkeitsfelder/Produkte

- Etikettieranlagen und -systeme
- Verbrauchsmaterialien
- Softwarelösungen

Standorte



Nordvalls Etikett AB

Anzahl Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)



Kundengruppen

- Lebensmittelindustrie
- Pharma
- Chemie
- Logistik



Nordvalls Etikett AB



LSS Etikettering A/S



Die Identifizierung und Kennzeichnung von Produkten und damit die lückenlose Nachverfolgbarkeit von Warenbewegungen ist für viele Industrien, wie zum Beispiel die Lebensmittel-, Automobil- und Pharmaindustrie, von hoher Relevanz und wird zukünftig weiter an Bedeutung gewinnen. Mit dem Aufbau des neuen Geschäftsbereichs „Identifikationslösungen“ ist es Possehl durch systematische Unternehmensakquisitionen im Wege des Buy-and-Build gelungen, sich in diesem globalen Wachstumsmarkt gut zu positionieren und die Marktstellung kontinuierlich auszubauen.

In dem neunten und damit jüngsten Geschäftsbereich innerhalb des Possehl-Konzerns sind neben den Unternehmensgruppen Logopak Systeme und Novexx Solutions die im Jahr 2017 erworbenen Unternehmen Eidos und Nordvalls zusammengefasst. Im Jahr 2019 kam mit Etipack ein weiterer namhafter Hersteller von industriellen Etikettierlösungen in Italien hinzu. Mit einem modernen Produktprogramm, weit gefächertem Know-how und hoher Softwarekompetenz bietet die Gruppe vielfältige und auch individuelle Lösungen für die Entwicklung, Herstellung und den Vertrieb von logistisch integrierten Etikettiersystemen als Schnittstelle zwischen Produktion und Logistik sowie von digitalen Thermo-Transfer-Druckern an. Hinzu kommen selbstklebende Etiketten und Thermo-Transfer-Folien.

Eine ausgesprochen hohe Kompetenz weist der Bereich auf dem Gebiet der Softwarelösungen auf. Neben der eigenen Firmware entwickelt der Geschäftsbereich auch Softwarepakete zur Etikettengestaltung und Datenbankanbindung. Zuletzt mit dem Mehrheitserwerb an der datakamp System GmbH & Co. KG konnte die Kompetenz in diesem Geschäftsfeld gestärkt werden. Mit rund 840 Mitarbeitern in 13 Ländern erzielt der Bereich einen Jahresumsatz von rund € 160 Mio.
www.logopak.de
www.lss-dk.com
www.novexx.com
www.eidos.eu
www.nordvalls.se
www.etipack.it

Mittelstandsbeteiligungen

Der Geschäftsbereich bietet mittelständischen Unternehmen mit einem Schwerpunkt in der deutschen Industrie eine zuverlässige Perspektive, um sich unter dem Possehl-Dach langfristig erfolgreich entwickeln zu können. Darüber hinaus versteht sich das Mittelstandssegment als Plattform für die Herausbildung von eigenständigen neuen Geschäftsbereichen.

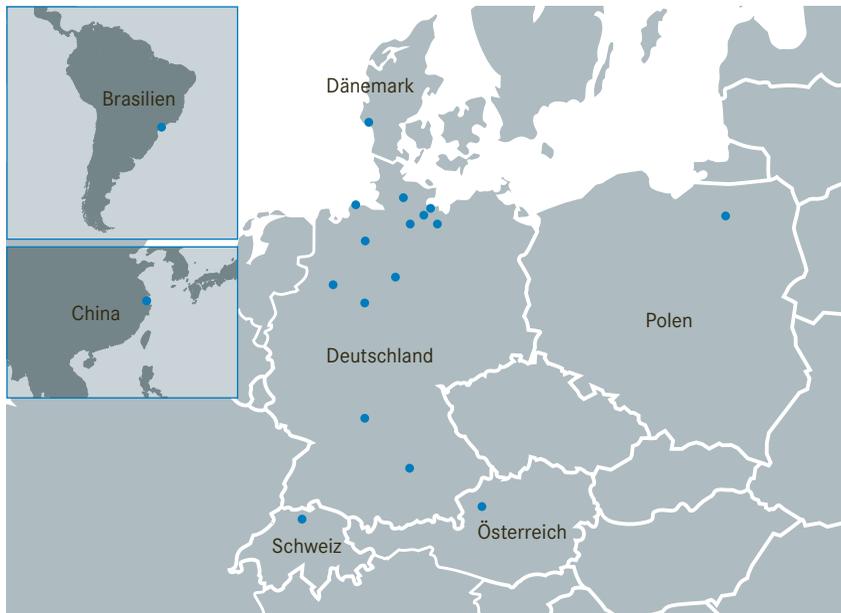
Umsatzerlöse in Mio. €



Tätigkeitsfelder/Produkte

- Maschinen- und Anlagenbau
- Technische Nutzprodukte
- Dienstleistungen

Standorte



Mittelständische Unternehmen, sogenannte SMEs (Small and Medium Sized Enterprises), bilden eine der wichtigsten Säulen der deutschen Wirtschaft und tragen darüber hinaus durch ihre Innovationskraft und ihren hohen Grad an Flexibilität entscheidend zur wirtschaftlichen Dynamik des Landes bei. Meist mit einem Jahresumsatz zwischen € 10-80 Mio., häufig inhabergeführt und in Nischen tätig, ist es für den Erfolg solcher Unternehmen entscheidend, langfristige Perspektiven entwickeln zu können. Voraussetzung dafür ist die richtige Mischung aus vorausschauender Planung und flexiblem Agieren. In der Possehl-Gruppe bietet der Bereich Mittelstandsbeteiligungen passenden Unternehmen den sicheren Rahmen für ein stabiles Wachstum. Zielunternehmen sind solche, die bereits in einem stabilen Marktumfeld operieren, dort über eine gute Marktstellung und Reputation verfügen und nachhaltig profitabel arbeiten.

Anzahl Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)



Kundengruppen

- Nahrungsmittelindustrie
- Allgemeine Industrie
- Kommunen
- Endverbraucher



Schwarte Group GmbH



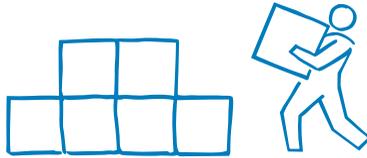
Hartbonbonanlage Sucroliner® von Hänsel Processing GmbH

Auch nach der Eingliederung in das Portfolio der Gruppe wird bei Possehl größter Wert darauf gelegt, dass die Unternehmen ihre bestehende mittelständische Identität bewahren und das Management weiterhin eigenverantwortlich die

operativen Entscheidungen trifft. Zugleich profitieren sie von der Sicherheit des finanziell soliden Possehl-Verbunds, dessen Zielsetzung es ist, sich langfristig in den Beteiligungen zu engagieren und im Wege der Buy-and-Build-Strategie eigen-

ständige Geschäftsbereiche für die Possehl-Gruppe zu entwickeln. Aktuell umfasst das Unternehmensportfolio des Mittelstandssegments die nachfolgend aufgeführten zehn Unternehmen bzw. Unternehmensgruppen.

 Schwarte Group GmbH www.schwarte-group.com	 SAVO TECHNIK ROTATIONSGUSS GmbH www.rotationsguss.com	 Gabler Maschinenbau GmbH www.gabler-naval.com	 GABLER Thermoform GmbH & Co. KG www.gabler-thermoform.com	 Düring Schweißtechnik GmbH www.duering-schweisstechnik.de
 MGG Micro-Glühlampen Gesellschaft Menzel GmbH www.mgg-lamps.de	 Kleine Wolke Textil- gesellschaft mbH & Co. KG www.kleinewolke.de	 DMA Maschinen- und Anlagenbau GmbH & Co. KG www.dma.de	 Possehl Umweltschutz GmbH/ nordrohr GmbH www.possehl-umweltschutz.de www.nordrohr.de	 Hänsel Processing GmbH www.haensel-processing.de



Unternehmer ...

- ...packen mit an – kräftig.
- ...verstehen ihr Geschäft – im Detail.
- ...kümmern sich – immer.
- ...sind agil und umtriebig – aber stets mit Bodenhaftung.
- ...wissen – dass Innovationen Mut und Freiheiten brauchen.
- ...nutzen die Möglichkeiten und gestalten Neues.

Geschäftsentwicklung 2019

- 54 Gesamtentwicklung
- 58 Ertragsentwicklung
- 59 Geschäftsbereiche
- 68 Vermögens- und Finanzlage
- 70 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
- 73 Prognosebericht

Geschäftsentwicklung 2019*

Gesamtentwicklung

Bereinigter Umsatz erreicht die Erwartungen, das Ergebnis vor Steuern liegt leicht darunter

Vor dem Hintergrund einer sich bereits Ende 2018 abzeichnenden Konjunkturschwäche erwarteten wir für die Possehl-Gruppe 2019 einen leicht höheren Konzernumsatz und ein konstantes Konzernergebnis vor Steuern und Sondereinflüssen.

Mit € 4,14 Mrd. konnten wir den Konzernumsatz des Vorjahres um 10,0 % übertreffen. Allerdings entfällt ein großer Teil des Umsatzzuwachses auf den deutlichen Anstieg der Edelmetallpreise zur Mitte des Jahres, den wir in dieser Größenordnung nicht vorhergesehen hatten. Um diesen Effekt bereinigt traf unsere Umsatzprognose ein.

Mit einem Konzernergebnis vor Steuern von € 152,6 Mio. konnten wir das Rekordergebnis des Vorjahres von € 162,2 Mio. nicht wieder erreichen. Zwar trafen unsere Erwartungen bei den meisten unserer Geschäftsbereiche zu und die Abkühlung der Konjunktur hat sich noch nicht so stark im Ergebnis bemerkbar gemacht. Eine Ausnahme bildet der Bereich Elektronik. Hier verzeichneten wir an einzelnen Standorten in Asien erhebliche Umsatz- und Ergebnismrückgänge.

Zudem waren die Folgeaufwendungen aus dem Umzug in Hongkong deutlich höher als erwartet. Dafür ist die erwartete Verbesserung im Druckmaschinengeschäft eingetreten.

Das Eigenkapital wuchs um € 69,3 Mio. auf € 1.071,5 Mio. Das Nettofinanzguthaben ging bei einem leicht gestiegenen Net-Working-Capital primär aufgrund der hohen Auszahlungen für Investitionen auf € 244,4 Mio. zurück.

Diversifikation ist in einem schwieriger werdenden Wirtschaftsumfeld wichtige Stärke

Nachdem die Weltkonjunktur bereits im Verlauf des Jahres 2018 an Fahrt verloren hatte, setzte sich diese Abwärtsbewegung 2019 fort. Dies gilt insbesondere für die fortgeschrittenen Volkswirtschaften, in denen die industrielle Produktion aufgrund des schwachen Welthandels und der handelspolitischen Konflikte rückläufig war. Das weltweite Bruttoinlandsprodukt wuchs nur um 3,0 % und damit mit der geringsten Rate seit der Weltwirtschaftskrise 2009.

Auch die Inlandskonjunktur konnte sich von der weltwirtschaftlichen Entwicklung nicht abkoppeln und stagnierte 2019 nahezu. Maßgeblich für die schwache wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland ist die spürbar rückläufige Industrieproduktion. Dazu

Wesentliche finanzielle Eckdaten

in Mio. €

	2019	2018	Veränderung in %
Umsatzerlöse	4.140	3.764	10,0
Bereinigte Umsatzerlöse ¹⁾	2.603	2.498	4,2
Konzernergebnis vor Steuern (EBT)	153	162	-5,6
Konzernergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT)	173	181	-4,4
Nettofinanzguthaben	244	268	-8,9
Eigenkapital	1.071	1.002	6,9
Eigenkapitalquote (in %)	57,8	56,0	3,2

¹⁾ Konzernumsatz ohne Edelmetallinhalte

* angepasster Auszug aus dem testierten Konzernlagebericht der L. Possehl & Co. mbH

beigetragen hat allen voran die hohe weltweite wirtschaftspolitische Unsicherheit, die eine auf die Produktion von Investitionsgütern spezialisierte deutsche Wirtschaft in einem besonderen Maße belastet.

Die Unternehmen des Possehl-Konzerns sind in verschiedenen Branchen tätig und ihre Produkte und Dienstleistungen werden auf unterschiedlichen regionalen Märkten angeboten, teils national, teils weltweit. Auch folgen unsere Unternehmen zum Teil unterschiedlichen konjunkturellen Zyklen. So reagiert zum Beispiel das Edelmetallrecyclinggeschäft typischerweise antizyklisch und das Bauleistungsgeschäft ist stark abhängig vom Ausgabeverhalten der öffentlichen Hand. Insgesamt schlagen konjunkturelle Schwankungen damit weniger stark auf die Possehl-Gruppe durch als bei spezialisierten Konzernen.

Portfolio weiter ausgebaut

Die Possehl-Gruppe ist über Tochtergesellschaften und Beteiligungen in mehr als 30 Ländern präsent. Zum Konzernkreis von L. Possehl zählen 211 (im Vorjahr 201) verbundene Unternehmen, von denen 21 aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung nicht konsolidiert werden. Ferner werden drei Unternehmen nach der Equity-Methode einbezogen. Im Berichtsjahr haben wir chronologisch die nachfolgenden wesentlichen Portfolioveränderungen vollzogen:

Zu Beginn des Jahres erwarb die Possehl Spezialbau GmbH sämtliche Geschäftsanteile an der [VSI Sanierungs- und Baugesellschaft mbH \(VSI\)](#) und der [Innobit GmbH](#). VSI ist ein leistungsfähiger Partner auf dem Gebiet der Sanierung und Erhaltung von Verkehrsflächen und deutschlandweit ein führender Anbieter von Dünnschichtasphalt in Kaltbauweise (DSK). Die Innobit GmbH entwickelt und produziert innovative Bitumenemulsionen und Straßenbaustoffe.

Ebenfalls zu Jahresbeginn ging die Böwe Systec GmbH eine Mehrheitsbeteiligung an dem englischen Softwareunternehmen [Red Ledge Ltd.](#), einem Spezialisten für Warehouse-Managementsysteme, ein. Das Unternehmen ist auf Auto-ID-Lösungen spezialisiert, deren Barcode-, RFID-, Sprach- und Sensortechnologien in Post- und Paketsortierzentren sowie Lager- und Produktionsstätten eingesetzt werden.

Im Sommer haben wir unseren Geschäftsbereich Identifikationslösungen durch den Erwerb der in Norditalien gelegenen [Etipack S.p.A.](#) ergänzt. Neben der Hauptgesellschaft in Italien mit ihren beiden Produktionsstandorten in Cinisello und Soncino gehören fünf weitere Tochter- und Beteiligungsgesellschaften in Europa und Amerika zu Etipack.

Im November bauten wir das Intralogistikgeschäft noch einmal aus. Hierzu erwarb Böwe Systec GmbH die Mehrheit an dem schwedischen Fördersystemspezialisten [SGA Conveyor Systems AB \(SGA\)](#). Das Unternehmen ist ein etablierter Lösungsanbieter für Logistikzentren – insbesondere für den E-Commerce-Markt.

Mit Ablauf des Geschäftsjahres 2019 gelang Possehl Spezialbau mit dem Erwerb der [Jacob Pfahlgründungen GmbH](#) (Jacob) eine weitere Verbreiterung ihrer Produktpalette. Zusammen mit zwei Tochtergesellschaften ist Jacob im Spezialtiefbau auf dem deutschen Markt tätig. Die Kernkompetenz des Unternehmens besteht in der erschütterungsfreien und zeitsparenden Teilverdränger-Schneckenbohrtechnik.

Mit den vorstehenden Unternehmenstransaktionen haben wir unsere bestehenden Geschäftsaktivitäten in den Bereichen Bauleistungen, Intralogistik und Identifikationslösungen gestärkt und ausgebaut.

Innovationsimpulse aus der Holding: erste Digitalisierungskonferenz durchgeführt

Als Managementholding betreibt L. Possehl selbst keine eigene Forschungs- und Entwicklungstätigkeit. Diese findet ausschließlich in den operativen Gesellschaften statt. Das Management der Holding unterstützt die Konzerngesellschaften aber bei ihrer Weiterentwicklung und fördert deren Innovationsaktivitäten. So hatte die Holding zum Beispiel mit dem „Possehl-Innovationspreis“ einen hochdotierten konzernweiten Wettbewerb für die erfolgversprechendste Innovation ausgelobt und damit zusätzliche Anreize geschaffen, neue Ideen zu entwickeln.

Im Frühjahr 2019 fand erstmalig eine konzernweite Digitalisierungskonferenz in Lübeck statt. Damit legen wir einen besonderen Fokus auf dieses aktuelle und herausfordernde Zukunftsthema. Zugleich haben wir eine Zentralabteilung in Lübeck geschaffen, deren erfahrene Mitarbeiter die Gruppengesellschaften produktseitig und prozessual beraten und in der Umsetzungsphase unterstützen. Auch fördert und koordiniert die Holding den Austausch zwischen den einzelnen Geschäftsbereichen.

Das profitable Wachstum und der langfristige Unternehmenserfolg von Possehl hängen in einem hohen Maße vom Innovationsgrad unserer Produkte, Dienstleistungen und Herstellungsverfahren ab. Der Konzern unternimmt daher erhebliche Anstrengungen und tätigt hohe finanzielle Aufwendungen für Innovationen.

Innovation in den Geschäftsbereichen: zahlreiche Projekte und Fortschritte

Forschung und Entwicklung erfolgt zum überwiegenden Teil markt- und kundenbezogen. Technische Innovationen sowie neue Produkte und Anwendungen entstehen regelmäßig in Zusammenarbeit mit unseren Kunden. Dabei stehen die Entwicklung von effizienteren und umweltfreundlicheren Produkten und Verfahren sowie Qualitätsverbesserungen im Fokus unserer Tätigkeit. Einen zunehmenden Schwerpunkt der Innovationstätigkeit unserer Konzerngesellschaften stellt das Thema „Digitale Transformation der Industrie“ dar. Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit ist in den einzelnen Geschäftsbereichen abhängig vom Geschäftsmodell, dem Markt und der Marktdynamik unterschiedlich ausgeprägt.

Der Unternehmensbereich HF TireTech innerhalb des Geschäftsbereichs **Reifentechnik** hat seinen Produktbaukasten für die im Vorjahr erfolgreich in den Markt eingeführte Reifenheizpresse für Lkw-Reifen, die deutlich energiesparender und kompakter ist als die bisherigen Anlagen, erweitert. Auf dem Gebiet der Digitalisierung wurden Projekte zur Softwaremodularisierung und zur Entwicklung eines digitalen Zwillings begonnen, die maßgeblich zur Verkürzung der Inbetriebnahme- und Entwicklungszeiten neuer Produkte beitragen werden. Des Weiteren hat HF TireTech ein Entwicklungsprogramm zur Erkennung von Materialüberlappungen in Kooperation mit Partnerfirmen gestartet. Mit dem innovativen System soll es künftig möglich sein, den Materialeinsatz zu verringern, die Reifenqualität zu verbessern und Produktionsdaten direkt am Reifen abzurufen. Dies unterstützt nachhaltig den Umweltschutz und erfüllt die Anforderungen an die Rückverfolgbarkeit des einzelnen Reifens.

Um die Technologieführerschaft der HF Mixing Group zu sichern und weiter auszubauen, wurden die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im Jahr 2019 deutlich gesteigert. Insbesondere wurden Projekte auf den Gebieten der Verfahrenstechnik und der Digitalisierung verstärkt vorangetrieben.

Ein großer Erfolg im Bereich der externen Digitalisierung konnte durch die Entwicklung und Markteinführung der neuen Generation der Automationslösung „ADVISE 4.0“ verzeichnet werden. Als große Vorteile für die Kunden sind hierbei erweiterte Funktionalitäten zur Automation des gesamten Mischsaals einschließlich Fremdprodukte, offene Datenbanken (Open Source), standardisierte Schnittstellen (ISA 88) sowie eine modulare und flexible Softwarearchitektur zu nennen.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die „intelligente Prozessführung“ für den Elastormischprozess. Gemeinsam mit den Universitäten Aachen und Groningen wurden erste Ansätze einer Prozessoptimierung mithilfe der Methoden der Künstlichen Intelligenz entwickelt. In den betrachteten Prozessphasen konnten Mischzeiteinsparungen im zweistelligen Prozentbereich erreicht werden. Dieser wichtige Beitrag zur Effizienzsteigerung wird den notwendigen Energieeinsatz deutlich reduzieren.

Der Geschäftsbereich **Reinigungstechnik** zeichnet sich seit Jahren durch eine hohe Innovationstätigkeit aus, die die Basis für den wirtschaftlichen Erfolg von Hako bildet. Diese umfasst die Reinigungs- und die Kommunaltechnik gleichermaßen. Umweltschutz, autonomes Fahren und Digitalisierung bilden wesentliche Schwerpunkte der Innovationstätigkeit bei Hako.

Die Produkte in der Reinigungstechnik wurden hinsichtlich ihrer Funktionen in den Bereichen Emissionen, Umweltschutz und Nachhaltigkeit erfolgreich weiterentwickelt. Hierzu zählt auch die Digitalisierung des Reinigungsprozesses, bei dem die ersten Entwicklungsabschnitte in der autonomen Reinigung erfolgreich abgeschlossen wurden. Für die kommenden Projekte und auch in der laufenden Serie wird an der Produkrecyclingfähigkeit, der Bekämpfung von Keimen und Bakterien und der Vermeidung von Mikroplastik gearbeitet.

In der Kommunaltechnik bildet die Einführung elektrischer Antriebe für Fahrarbeitsfunktionen sowie die Entwicklung geeigneter Energiespeicher mit einer entsprechenden Ladetechnik einen Schwerpunkt der Innovationstätigkeit.

Auf dem Gebiet der Digitalisierung besteht das wesentliche Ziel darin, in den kommenden zwei Jahren autonome Reinigungsmaschinen zur Serienreife zu entwickeln. Daneben steht auch die Weiterentwicklung von Reinigungsrobotern im Mittelpunkt der Digitalisierungsstrategie. Unter anderem werden neuartige Sensorsysteme für die Umweltwahrnehmung erprobt. Im Rahmen der Elektrifizierung der Kommunaltechnikmaschinen werden im Unternehmen Aufgaben der Software- und Bordnetzentwicklung in einem Citymaster-Modell übernommen. Zudem werden digitale Zusatzfunktionen, wie z.B. elektronische Bürstenverschleißanzeige und neue kamerabasierte Umweltwahrnehmung, in verschiedene Modelle integriert.

In den Bereichen der Betriebsdatenerfassung wird das im Dezember 2019 neu eingeführte Flottenmanagementsystem „View.X.live“ in seiner Funktionalität erweitert. Neue Features wie z.B. Visualisierung

von Batteriezuständen, Geofencing und Remote-Maschinenzugänge für Fernwartung sind geplant. Für die Optimierung von Qualität, Service und Wartung (Predictive Maintenance) werden im Rahmen des Digitalisierungsprozesses Analysen von Betriebs- und Servicedaten unter Zuhilfenahme von KI-Algorithmen und weiteren Tools erprobt.

Der weltweite Markt für Offset-**Druckmaschinen** ist seit Jahren rückläufig. Der Schwerpunkt der Innovationstätigkeiten liegt daher auf der Weiterentwicklung und Optimierung des bestehenden Produktportfolios. Dies schließt sowohl wirtschaftliche Verbesserungen als auch die Verringerung des Ressourcenverbrauchs beim Kunden ein. Mit dem Ausbau der Predictive-Maintenance-Plattform „Maintellisense“ bietet manrolandGoss seinen Kunden einen intelligenten und vorausschauenden Service an. Konkret geht es dabei um das sensorbasierte frühzeitige Erkennen von drohenden Maschinenausfällen und -störungen sowie die Optimierung der Performance der Anlagen. Mit der neuen Steuerungsplattform 2020 erhöht manrolandGoss die Flexibilität seiner Anlagen und ist so in der Lage, für die unterschiedlichsten Anforderungen entsprechende Anlagenkonzepte zu liefern. Neben der Erhöhung des Kundennutzens sind damit auch kürzere Inbetriebnahmezeiten sowie ein geringer Engineeringaufwand verbunden.

Entwicklungstätigkeiten im Geschäftsbereich **Intralogistik** erfolgen am Standort in Augsburg, für den Produktbereich des Paketsortierens auch bei Optimus Sorter in den Niederlanden. Software wird zudem bei der englischen Gesellschaft Red Ledge entwickelt. Böwe System hatte in den Vorjahren seine Forschungs- und Entwicklungstätigkeit wesentlich auf das Hochleistungskuvertieren ausgerichtet und den Hauptumsatzträger Fusion systematisch weiterentwickelt und damit seine Technologieführerschaft in diesem Segment ausgebaut. Im Berichtsjahr konnte die Leistungsfähigkeit der Anlage auf 30.000 Kuvertierungen pro Stunde gesteigert werden. Die wachsende Bedeutung des Paketsortierens schlägt sich auch in der Ausrichtung von Forschung und Entwicklung nieder. Neben der Entwicklung eines Mischpostsortiersystems mit einem großen Verarbeitungsspektrum bildet eine neuartige Hybridsortieranlage für die Sortierung von Briefen und Paketen einen weiteren Schwerpunkt der Innovationstätigkeit.

Forschung und Entwicklung stellt im Geschäftsbereich **Edelmetallverarbeitung** einen kontinuierlichen und integralen markt- und produktionsseitigen Prozess dar. Im Berichtsjahr wurde die Digitalisierung der Prozessabläufe – von der Auftragsabwicklung bis zu den Produktionsprozessen in der industriellen Fertigung von Kleinteilen – gruppenweit vorangebracht. Dies beinhaltet unter

anderem die Implementierung eines automatisierten Handelsmoduls zur digitalen Verwaltung von Edelmetalltransaktionen bei Heimerle + Meule. Ferner wurden die E-Commerce-Aktivitäten („cookson-gold“) in weiteren europäischen Ländern, der Aufbau von B2B und B2C Webshops sowie Maßnahmen zur Rationalisierung und Automatisierung der Produktionsprozesse vorangebracht. Einen weiteren Schwerpunkt der Entwicklungstätigkeit bildet seit einiger Zeit die kontinuierliche Weiterentwicklung eines Direct-Metal-Laser-Sintering Prozesses (DMLS) – 3D-Druck – für Edelmetalle. Aktuell wurde in diesem Zusammenhang die Pulverherstellung für Platinlegierungen erfolgreich weiterentwickelt.

Innovationen erfolgen im Geschäftsbereich **Elektronik** für das Automotivegeschäft am Standort in Niefern-Öschelbronn vorwiegend in Zusammenarbeit mit unseren Kunden. Ein Entwicklungsschwerpunkt liegt unverändert auf dem kontinuierlichen Ausbau des Einpresszonenportfolios. Als Standardkontaktierung in der Elektronik sind diese zum maßgeblichen Bestandteil in aktuellen mechatronischen Bauteilen geworden. Mit zwei neuen Geometrievarianten aus der eigenen pret-Pin® Familie können ab sofort in allen Standardgrößen Einpresszonenkontakte angeboten werden. Zusätzlich wurden in der eigenen Galvanik zwei neue technische Oberflächen entwickelt und realisiert, um unterschiedlichen Kundenwünschen begegnen zu können. Im Rahmen der Internationalisierung erfolgten mit der Freigabe von Fertigungskapazitäten im Bereich der Stanz- und Galvanotechnik im NAFTA-Raum ein erster Technologie-Rollout sowie der Start erster Serienfertigungen. Possehl Electronics hat damit seine Position als kompetenter, international aufgestellter Lieferant mechatronischer Komponenten mit vollständig eigener Fertigungstiefe nachhaltig gefestigt.

Interner Know-how-Aufbau in den Fertigungsprozessen von Hybridbauteilen sowie die verstärkte Einbindung von Entwicklungstools haben dazu beigetragen, dass anspruchsvolle Neuprojekte aus erweiterten Produktsegmenten gewonnen werden konnten. Wir berücksichtigen damit die Trends zur Elektrifizierung und zum autonomen Fahren. Partnerschaftliche Entwicklungsarbeiten mit Kunden erstreckten sich von theoretischen Herstellbarkeitsstudien im Hinblick auf alternative Materialien und Prozesse bis hin zu Bemusterungen für praktische Erprobungen. Auch eigenständige Konzeptideen für zukünftige Gehäuselösungen wurden im Hinblick auf Technologiedemonstratoren weiter konkretisiert. Diese sollen Möglichkeiten der Rohstoffeinsparung, Miniaturisierung und erhöhter Funktionalität aufzeigen und Basis gemeinsamer Simultaneous-Engineering-Projekte mit den Kunden darstellen.

Ertragsentwicklung

GESAMTKONZERN

Konzernumsatz steigt um 10 % auf € 4,14 Mrd.

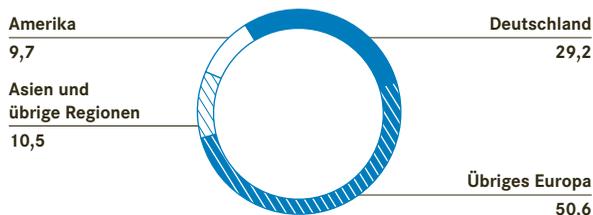
Der Konzernumsatz stieg im Berichtsjahr um 10,0 % auf € 4,14 Mrd. Ausschlaggebend für dieses Wachstum waren im Wesentlichen die höheren Edelmetallpreise, die ganz überwiegend einen durchlaufenden Posten darstellen. Bereinigt um die höheren Edelmetallpreise nahmen die Konzernenerlöse um 4,2 % auf € 2,60 Mrd. zu.

Wesentliche Wachstumstreiber waren die beiden Geschäftsbereiche Druckmaschinen und Reinigungstechnik. Während der Erlösanstieg bei den Druckmaschinen überwiegend auf dem Ganzjahreseffekt aus der Akquisition von Goss im Vorjahr sowie dem Erwerb von GWS beruht, ist das Umsatzwachstum in der Reinigungstechnik ganz überwiegend operativ erwirtschaftet.

Die regionale Umsatzverteilung zeigt gegenüber dem Vorjahr keine wesentlichen Veränderungen: Mit 29 % stellt der Inlandsmarkt unverändert den bedeutendsten Einzelmarkt dar. Rund die Hälfte der Erlöse erzielen wir in den übrigen europäischen Märkten. Das starke Wachstum der vergangenen Jahre auf dem asiatischen Markt konnten wir im Berichtszeitraum bedingt durch die schwächere Halbleiter- und Automobilkonjunktur nicht weiter fortsetzen.

Bereinigte Umsatzverteilung 2019 nach Regionen

in %



Die Entwicklung der bereinigten Umsatzerlöse verdeutlicht das mit einer durchschnittlichen Rate von 3,3 % stetige Wachstum der Possehl-Gruppe in den vergangenen Jahren. Schwankungen sowie Verschiebungen zwischen den einzelnen Geschäftsbereichen haben sich größtenteils ausgeglichen.

Ergebnis vor Steuern von € 152,6 Mio.

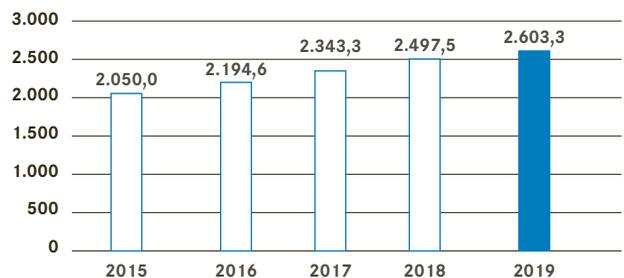
Das Ergebnis vor Steuern (EBT) beträgt für den Berichtszeitraum € 152,6 Mio. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang um € 9,6 Mio. bzw. 5,9 %. Ergebnissteigerungen wurden insbesondere in den Geschäftsbereichen Druckmaschinen und Reinigungstechnik erzielt. Einen deutlichen Ergebnisrückgang verzeichnete der Elektronikbereich infolge der schwächeren Halbleiter- und Automobilnachfrage insbesondere in Asien und aufgrund von Einmalaufwendungen in Hongkong. Auch im Mittelstandssegment bekamen wir den konjunkturellen Gegenwind stärker zu spüren, während das Edelmetallgeschäft von den höheren Edelmetallpreisen profitierte. Die Ergebnisse der übrigen Geschäftsbereiche bewegten sich auf dem Niveau des Vorjahres.

Das operative EBIT sank gegenüber dem Vorjahr um € 8,0 Mio. auf € 173,0 Mio. Die bereinigte Umsatzrendite ging ebenfalls leicht auf 6,6 % zurück.

Die Verteilung des Konzernergebnisses auf die verschiedenen Unternehmensbereiche ist auch im Berichtsjahr breit gestreut und sehr ausgeglichen. Wie im Vorjahr hat kein Geschäftsbereich einen Ergebnisanteil von mehr als einem Drittel am Konzernergebnis.

Bereinigte Umsatzentwicklung 2015–2019

in Mio. €



Geschäftsbereiche

REIFENTECHNIK

Umsatzerlöse in Mio. €

2019		457,3
2018		459,5

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

2019		2.134
2018		2.184

Harburg-Freudenberger ist zusammen mit seinen Tochtergesellschaften der weltweit führende Anbieter von Maschinen und Anlagen für die Reifenindustrie sowie die Gummi- und Kautschukverarbeitung. Das Maschinenprogramm umfasst sämtliche wesentlichen Produktionsstufen von der Rohstoffaufbereitung über die Kautschukverarbeitung bis zur Vulkanisierung. Daneben beinhaltet der Geschäftsbereich die Herstellung von Anlagen für die Kunststoffverarbeitung und Speiseölinindustrie. Der Geschäftsbereich untergliedert sich in die drei Sparten:

- TireTech
- Mixing
- Press+Lipid Tech

Umbruch in der Automobilindustrie drückt die Maschinennachfrage

Die Automobilbranche ist einem fundamentalen Wandel unterworfen, der auch erhebliche Auswirkungen auf die Zulieferindustrie hat. Die Reifenbranche und deren Zulieferunternehmen, von denen Harburg-Freudenberger zusammen mit seinen Tochtergesellschaften einen weltweit führenden Platz einnimmt, ist hiervon zunächst nicht unmittelbar betroffen. Tendenziell führt die Elektromobilität sogar zu höheren Qualitätsanforderungen an die Reifen und auch zu einer höheren Abnutzung. Dennoch wirkten sich im Berichtsjahr die allgemeine Konjunkturschwäche und die gestiegene Unsicherheit negativ auf die Investitionen und damit die Maschinennachfrage aus. Insbesondere Wachstumsprojekte seitens unserer Kunden blieben aus oder wurden zeitlich geschoben. Der Nachfragerückgang hat sich im Berichtszeitraum zwar noch nicht signifikant in den ausgewiesenen Geschäftszahlen niedergeschlagen, wohl aber im Auftragseingang bei einzelnen Produktbereichen.

Die Zahl der weltweit neu zugelassenen Pkw nahm im Berichtsjahr nach vorläufigen Angaben um rund 5 % ab. Insbesondere der chinesische und der indische Markt mussten deutliche Rückgänge verzeichnen. Aber auch in vielen anderen Regionen wie Europa und Nordamerika ging die Zahl der Neuzulassungen leicht zurück. Die weltweite Nachfrage nach Ersatzreifen stagnierte oder wuchs nur mit einer geringen Rate. Insgesamt waren damit die Rahmenbedingungen für die Gesellschaften des Geschäftsbereichs Reifentechnik über das gesamte Jahr hinweg schlechter als in den Jahren zuvor.

Umsatz erreicht knapp das sehr hohe Vorjahresniveau

Die Umsatzerlöse blieben im Vergleich zum Vorjahr mit € 457,3 Mio. weitgehend stabil. Das Wachstum der letzten Jahre konnte allerdings nicht fortgesetzt werden. Während die Mixing Group ein leichtes Plus erzielte, verzeichnete die TireTech einen leichten Umsatzrückgang. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass wir zu Beginn des Jahres das Geschäft mit Extrusionsanlagen im Wege eines Asset-Deals veräußert haben, sodass auf vergleichbarer Basis die Umsätze in etwa stabil geblieben sind. Die Gesamtleistung fiel mit € 450,8 Mio. niedriger aus als der Umsatz und lag um 3,6 % unter dem Vorjahr. Insgesamt kam es damit zu einem Bestandsabbau. Dieser betrifft ganz wesentlich den Produktbereich Reifenheizpressen, während es in den übrigen Produktbereichen zu keiner nennenswerten Veränderung gekommen ist. Der Auftragseingang betrug über alle Produktbereiche € 415 Mio. und lag damit unterhalb des ausgewiesenen Umsatzes und auch um mehr als 10 % unter dem Vorjahreswert. Auch der Auftragsbestand ging mit einer ähnlichen Rate auf € 350 Mio. zurück. Das Auftragspolster für die kommenden Jahre ist zwar weiterhin hoch, jedoch nicht über alle Produktbereiche gleichermaßen. Die geringere Nachfrage nach Reifenheizpressen führte bereits im Berichtsjahr zu einer Beschäftigungsanpassung am Produktionsstandort in Kroatien. Die geringeren Auftragseingänge im abgelaufenen Jahr werden sich voraussichtlich in den Geschäftszahlen des Folgejahres niederschlagen.

Hohe Investitionstätigkeit wird fortgeführt

Wir haben in den vergangenen Jahren zweistellige Millionenbeträge in den Neubau sowie die Erweiterung und Modernisierung unserer Standorte in der Slowakei, Kroatien und den Vereinigten Staaten investiert. Im abgelaufenen Jahr haben und auch in den Folgejahren werden wir den Expansions- und Modernisierungskurs durch weitere bedeutende Zukunftsinvestitionen an den beiden deutschen Standorten in Hamburg-Harburg und in Freudenberg fortsetzen. So wird bis zum Ende des Jahres 2020 in unmittelbarer Nähe zu unserer jetzigen Fabrik in Hamburg-Harburg auf einem rund 20.000 m²

großen Grundstück ein vollständig neuer Produktionsstandort einschließlich eines modernen Verwaltungsgebäudes errichtet. Einen weiteren zweistelligen Millionenbetrag investieren wird in den Ausbau und die Modernisierung der Zentrale der HF Mixing Group in Freudenberg. Zu Beginn des neuen Jahres haben wir hierfür die beste-hende Immobilie aus einer Sale-and-lease-back-Konstruktion zurück-erworben. Damit schaffen wir an beiden Standorten attraktive und modernste Arbeitsbedingungen und zugleich die Grundlage für eine weitere langfristig erfolgreiche Entwicklung des Geschäftsbereichs.

REINIGUNGSTECHNIK

Umsatzerlöse in Mio. €



Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt



Hako zählt zu den international führenden Herstellern von hochwertigen Maschinen und Fahrzeugen für die Reinigungs- und Kommunaltechnik. Das Unternehmen bedient mit seinen Produkten und Dienstleistungen ein weltweit breites Zielgruppenspektrum.

Das Produktprogramm umfasst:

- Scrubmaster (Scheuersaugmaschinen)
- Sweepmaster (Kehr- und Kehrsaugmaschinen)
- Citymaster (Außenreinigungstechnik)
- Multicar (multifunktionale Geräteträger und Transporter)
- Hochdruckwasserstrahl-systeme
- Gebrauchtmaschinen
- Service und Ersatzteile

Neben dem Namen Hako zählen die Marken Minuteman, PowerBoss, Multiclean und von Oertzen zu dem Geschäftsbereich.

Umsatz klettert um 10,7 % auf neuen Rekordwert

Der Geschäftsbereich Reinigungstechnik verzeichnete im Geschäftsjahr 2019 ein deutliches Umsatzplus. Mit einem Jahresumsatz von € 485,2 Mio. erzielte die Hako-Gruppe einen Zuwachs von 10,7 % und damit einen neuen Rekordwert. Auch wenn von dem

Umsatzwachstum rund € 10 Mio. auf die Erstkonsolidierung der zum Ende des Vorjahres erworbenen von Oertzen GmbH entfallen, betrug das operative Umsatzplus immer noch mehr als 8 % und lag damit über der allgemeinen Marktentwicklung.

Auftragsbestand bleibt weiter hoch

Hervorzuheben ist, dass diese positive Entwicklung nicht mit einem Abbau des Auftragsbestands einherging. Dieser hat sich sogar noch einmal erhöht. Demzufolge stieg die Gesamtleistung um 10,9 % auf € 490,4 Mio. Aus der Umsatzrealisierung dieses hohen Auftragsbestands ergibt sich für das Jahr 2020 ein entsprechendes Umsatz- und Ergebnispotenzial, auch wenn sich zum Ende des Berichtsjahres die Anzeichen für eine Marktabschwächung bei industrienahen Reinigungs-dienstleistungen als Folge der geringeren Industrieproduktion mehrten.

Der Umsatzsprung fand auf vielen regionalen Märkten statt. Im Inland betrug das Wachstum rund 6 %, im gesamten Ausland konnte sogar ein zweistelliger Zuwachs erzielt werden. Die höchsten Zuwächse wurden dabei von der US-amerikanischen Gesellschaft Minuteman und in Frankreich erzielt. Auf lange Sicht sehen wir die wesentlichen Wachstumsmärkte aber unverändert in Asien und Osteuropa, während sich die entwickelten Märkte in Westeuropa und Nordamerika tendenziell in einer Sättigungsphase befinden.

Europa bleibt weiter Hauptabsatzmarkt

Das Segment Reinigungstechnik ist weiterhin stark auf das Inland und die übrigen europäischen Märkte fokussiert, während der asiatische Markt eine noch untergeordnete Rolle spielt. Im Berichtsjahr wurden bei dem starken Umsatzzuwachs unverändert rund 82 % des Gesamtumsatzes in Europa erwirtschaftet. Die positive Entwicklung entfällt dabei auf viele Länder gleichermaßen. Auch der Umsatz auf dem amerikanischen Kontinent nahm aufgrund der noch guten Konjunkturlage spürbar zu. Der deutsche Markt stellt mit einem Umsatzvolumen von € 153 Mio. weiterhin den größten Einzelmarkt für Hako dar.

Bei einer Betrachtung der einzelnen Produktbereiche gab es den höchsten Zuwachs bei Scheuersaugmaschinen und Multicar-Fahrzeugen sowie im Ersatzteilgeschäft, während die Erlöse mit Kehr- und Kehrsaugmaschinen aufgrund der schwächeren Industriekonjunktur zurückgegangen sind. Das Gebrauchtmaschinengeschäft verlief aufgrund der geringen Verfügbarkeit von Fahrzeugen verhalten.

Die Profitabilität ist unverändert hoch. Durch die kontinuierliche Prozessoptimierung in der Produktion konnten die allgemeinen

Kostensteigerungen aufgefangen werden. Darüber hinaus wurden Erfolge durch die Einführung von neuen und weiterentwickelten Maschinen erreicht. Dabei führten die Komponenten- und Plattformbauweisen zu einer deutlichen Reduzierung der Herstellkosten.

DRUCKMASCHINEN

Umsatzerlöse in Mio. €



Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt



manroland Goss web systems ist der weltweit führende Hersteller von Rollenoffsetmaschinen für den Zeitungs- und Illustrationsdruck. An dem Gemeinschaftsunternehmen hält Possehl 51 % der Geschäftsanteile. Das Produktspektrum umfasst Zeitungsdrucksysteme sämtlicher Auflagenhöhen sowie Illustrationsdruckmaschinen für den Qualitätsdruck und die Falzweiterverarbeitung von Prospekten, Beilagen, Katalogen, Zeitschriften und Büchern. Mit graphometronic ist der Geschäftsbereich zudem Systempartner für Mess- und Regelsysteme für die gesamte Druckindustrie. Neben dem Joint Venture zählen die beiden Unternehmen manroland web produktionsgesellschaft und Industriepark Augsburg, an denen Possehl jeweils sämtliche Geschäftsanteile hält, zu dem Geschäftsbereich.

Weitere Marktkonsolidierung genutzt

Nachdem im Vorjahr die Zusammenführung von manroland web systems und Goss großen Raum einnahm, war das Berichtsjahr primär durch operative Themen bestimmt. Dennoch belasteten einmalige Sonderaufwendungen und Synergieprojekte das Ergebnis in der ersten Jahreshälfte noch einmal.

Die Zahlen für 2019 sind nur eingeschränkt mit den Vorjahreszahlen vergleichbar, da die Goss-Gesellschaften im Vorjahr erst ab September, also nur für vier Monate, einbezogen wurden. Zudem wurde zu Beginn des Jahres GWS International erstkonsolidiert, ein Unternehmen, das auf den Service und Retrofit von Zeitungs- und Illustrationsdruckanlagen spezialisiert ist. Des Weiteren wurden 2018 strategische Entscheidungen getroffen, die auch noch in das Jahr 2019 hineinwirkten. So wurde unter anderem entschieden, die Neumaschinenproduktion in den Vereinigten

Staaten einzustellen und das Maschinenprogramm zu straffen. Sämtliche Neumaschinen werden nunmehr ausschließlich am Hauptsitz in Augsburg gefertigt.

Umsatz erreicht bereinigt das Vorjahresniveau

Mit € 298,6 Mio. lag der Umsatz um € 51,8 Mio. bzw. 21,0 % über dem Vorjahreswert. Bereinigt man diese Zahl um die Konsolidierungseffekte ergibt sich ein Umsatzniveau auf Höhe des Vorjahres. Von dem Gesamtumsatz entfällt jeweils rund die Hälfte auf Maschinenumsätze sowie auf das Service- und Ersatzteilgeschäft. Zu Letzterem zählen Printservices (Reparaturen, Revisionen, Wartung sowie Ersatz- und Verschleißteilversorgung) und Pressupdates (Upgrades, Retrofits und Maschinenumzüge).

Bei Neumaschinen wurde der Marktanteil in vielen Marktsegmenten bereits in den letzten Jahren kontinuierlich auf deutlich über 50 % ausgebaut. Durch den Zusammenschluss hat sich dieser Wert noch einmal erhöht.

Zur Beurteilung des wirtschaftlichen Erfolgs ist neben dem erzielten Umsatz die Gesamtleistung von Bedeutung. 2018 war ein erheblicher Bestandsaufbau zu verzeichnen, der im Berichtszeitraum größtenteils abgebaut und zu Umsatz wurde, sodass das Auftragspolster für das Folgejahr zurückgegangen ist.

Zurückgehender Auftragseingang bei Neumaschinen

Der Auftragseingang betrug für Neumaschinen und Service rund € 230 Mio. und lag damit erwartungsgemäß unter dem Vorjahr, das sowohl durch die gute Konjunktur als auch durch staatliche Förderprogramme begünstigt war. Im Neumaschinengeschäft ging der Auftragseingang spürbar zurück, während sich das Service- und Ersatzteilgeschäft leicht positiv entwickelt hat. Neben einem Volumeneffekt hat sich auch eine bessere Preisqualität positiv ausgewirkt. Der geringere Auftragseingang bei Neumaschinen wird sich zukünftig insbesondere auf die Beschäftigung der Produktionsgesellschaft am Standort in Augsburg auswirken.

Bei Retrofits und im Service- und Ersatzteilgeschäft sehen wir auch zukünftig ein Wachstumspotenzial. Dieses gilt insbesondere für Märkte mit einer hohen installierten Maschinenbasis, allen voran den US-amerikanischen Markt. Durch gezielte Kundenansprachen im Service- und Ersatzteilgeschäft konnten im Berichtsjahr nennenswerte Erfolge erzielt werden. Hierzu trug auch die E-Commerce-Plattform MARKET-X maßgeblich bei.

INTRALOGISTIK

Umsatzerlöse in Mio. €

2019	137,5
2018	129,5

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

2019	901
2018	893

Böwe Systec ist einer der weltweit führenden Anbieter für intelligente Automatisierungslösungen. Das Produktportfolio des Unternehmensbereichs umfasst Kuvertier-, Schneide- und Postsortiersysteme sowie verschiedene Anlagen für den automatisierten Post- und Paketversand sowie für Plastikkarten. Neben der Produktions- und Führungsgesellschaft in Augsburg besteht der Geschäftsbereich aus zahlreichen Vertriebs- und Servicegesellschaften weltweit. Mit Optimus Sorter sowie seit Ende des Berichtsjahres mit SGA Conveyor Systems bestehen mehrheitliche Beteiligungen an zwei führenden Lösungsanbietern im Wachstumsmarkt Intralogistik, also dem Waren- und Materialfluss sowie den Informationsströmen in Unternehmen. Eine weitere Mehrheitsbeteiligung besteht seit Beginn des Jahres an dem auf Warehouse-Managementssysteme spezialisierten Softwareunternehmen Red Ledge.

Mailingroom-Markt bleibt unverändert schwierig

Bei der Beurteilung der Geschäftslage, der Rahmenbedingungen und der Zukunftsaussichten sind die beiden Geschäftsfelder, in denen die Unternehmen tätig sind, zu unterscheiden. Während das E-Commerce-Geschäft und der Paketversand in den letzten Jahren stark zugenommen haben und voraussichtlich auch weiterhin wachsen werden, ist der Markt für Briefe seit Jahren rückläufig und dadurch geprägt, nicht vertrauliche Informationen digital und damit nicht in gedruckter Form zu versenden. Dementsprechend ist der Mailroom-Markt unverändert von einer Investitionszurückhaltung und Konzentration auf Kundenseite gekennzeichnet.

Der Wettbewerb stellt sich in diesem Marktsegment als ein Verdrängungswettbewerb in einem nachhaltig rückläufigen Gesamtmarkt dar. In diesem unverändert schwierigen Umfeld gelang es dem Unternehmen, primär durch die Innovationen der letzten Jahre – insbesondere die Hochleistungskuvertieranlage Fusion – seinen Marktanteil stetig auszubauen.

Rückenwind für Päckchen und Paketsortieranlagen

Demgegenüber wächst der Markt für Päckchen- und Paketsortieranlagen aufgrund des zunehmenden Onlinehandels stetig. Hier bietet Böwe Systec in Zusammenarbeit mit den Tochtergesellschaften Optimus Sorter und SGA Conveyor Systems AB vielseitige Sortier-, Kommissionier- und Transportanlagen, die auch sämtliche Postgüter einschließlich Pakete, Päckchen und Großbriefe verarbeiten, an. Die Verbindung aus hoher Softwarelösungskompetenz und langjährigem Maschinen- und Anlagen-Know-how führte im Berichtsjahr zu einem spürbaren Wachstumsschub. So konnte in diesem Marktsegment ein organischer Umsatzzuwachs von mehr als 20 % erzielt werden. Zudem lag die Book-to-Bill-Ratio über 1, sodass der Auftragsbestand trotz des hohen Wachstums zugenommen hat.

Umsatz steigt um 6,2 %

Der Geschäftsbereichsumsatz insgesamt ist um 6,2 % auf € 137,5 Mio. gestiegen, nachdem im Vorjahr noch ein Erlösrückgang zu verzeichnen war. Dieser Zuwachs ist bei einem weitgehend konstanten Service- und Ersatzteilgeschäft im Wesentlichen auf das Neumaschinengeschäft im Paketsortiersegment zurückzuführen.

Investitionen und internationale Aufstellung bilden gute Wachstumsbasis

In den vergangenen Jahren wurde vor allem durch Unternehmensankäufe ein zweistelliger Millionenbetrag in den Aufbau und Ausbau des Intralogistikgeschäfts sowie der Steuerungs- und Softwarekompetenz investiert. Wir gehen davon aus, dass sich diese Investitionen nachhaltig positiv auf die Zukunftsfähigkeit und das Wachstum des gesamten Unternehmensbereichs auswirken werden. Die internationale Aufstellung des Geschäftsbereichs, die hohe Kompetenz bei Softwarelösungen sowie eine weltweite Servicepräsenz werden hierzu beitragen.

EDELMETALLVERARBEITUNG

Umsatzerlöse in Mio. €



Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt



Die Heimerle + Meule Group gehört zu den führenden Edelmetallunternehmen in Europa. An den Produktionsstandorten in Pforzheim, Madrid und Birmingham werden aus edelmetallhaltigen Rückständen Feinmetalle zurückgewonnen und zu hochwertigen Produkten weiterverarbeitet. Neben den Recyclingaktivitäten ist die Gruppe ein bedeutender europäischer Zulieferer für die Schmuck- und Dentalindustrie und verfügt darüber hinaus über einen Katalog- und Onlinehandel. Mit einem Tochterunternehmen ist der Geschäftsbereich zudem ein bedeutender Zulieferer für die Juwelierindustrie in England.

Bruttoerlöse steigen um 19,2 %

Die Marktbedingungen haben sich im Geschäftsjahr 2019 mit dem deutlichen Anziehen der Edelmetallpreise in der zweiten Jahreshälfte leicht verbessert. Die Bruttoerlöse – also die Umsatzerlöse einschließlich Edelmetallinhalten – erhöhten sich um 19,2 %. Ausschlaggebend

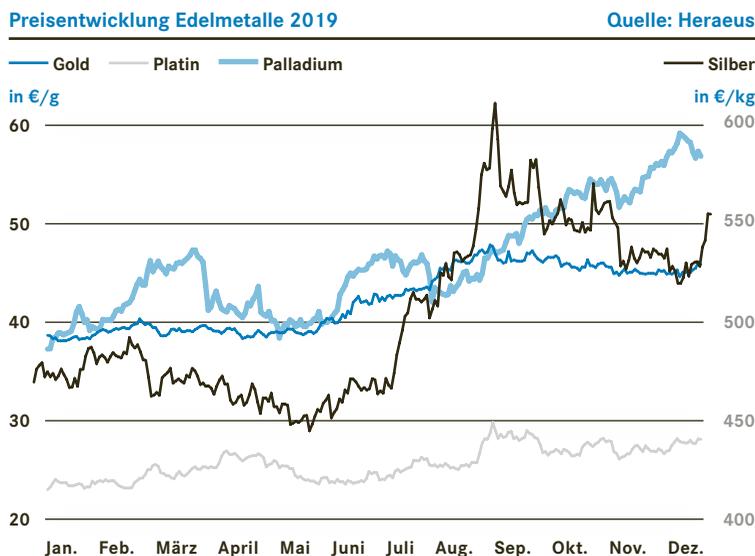
hierfür waren die im Jahresdurchschnitt höheren Edelmetallpreise. So notierte der Goldpreis in Euro um rund 16 % über dem Vorjahreswert, beim Silber und Platin lag der Zuwachs sogar noch etwas höher und der Preis für Palladium erhöhte sich im Jahresverlauf nochmals um rund 50 %. Palladium war damit zum Jahresende teurer, als Gold jemals zuvor gewesen ist. Aufgrund der Aufwertung des US-Dollar zum Euro fielen die Preissteigerungen in US-Dollar etwas geringer aus. Ohne den Preiseffekt war das Wachstum des Geschäftsbereichs mit einer Rate von 2,6 % eher moderat.

Die Entwicklung der wichtigsten Edelmetallpreise zeigt die Grafik unten.

Der überwiegende Teil der verarbeiteten Edelmetalle wird geliehen, sodass die Gebühren hierfür einen wesentlichen Kostenfaktor darstellen. Die Leihkosten blieben für die meisten Metalle über das Jahr hinweg weitgehend stabil. Auch gingen die sehr hohen Leihzinsen für Palladium wieder etwas zurück, bevor sie Anfang des neuen Jahres wieder in die Höhe schossen. Insgesamt haben sich die Aufwendungen für die Edelmetalleihen gegenüber dem Vorjahr – auch aufgrund des gestiegenen Leihvolumens – merklich erhöht und somit das Ergebnis belastet.

Weiterhin Überkapazitäten und hoher Wettbewerb

Der um die Edelmetallinhalte bereinigte Umsatz und damit letztlich die Leistung hat sich nur moderat erhöht. Das Wachstum beruht im



Wesentlichen auf einem leicht gestiegenen Recyclingvolumen an allen Standorten. Im Zuge der höheren Edelmetallpreise hat sich die angebotene Recyclingmenge erhöht und führte gleichzeitig zu leicht verbesserten Margen, ohne dass sich die allgemeinen Rahmenbedingungen, die durch die weiterhin bestehenden Überkapazitäten und den hohen Wettbewerb geprägt sind, grundlegend verändert haben. Auch sind die Kosten im Zusammenhang mit höheren Compliance-Anforderungen weiter gestiegen.

Das Industriehalbzeuggeschäft bei Heimerle + Meule ist bedingt durch die schwächere Industriekonjunktur nicht weiter gewachsen. Der Wettbewerb um die hochedelmetallhaltigen Altmetalle ist weiterhin sehr intensiv. Hiervon ungeachtet wollen wir das Industriegeschäft von Pforzheim heraus auf die anderen Standorte weiter ausbauen, da es auch zu einer Verstetigung insgesamt führt. Mit dem Um- und Ausbau des Standorts in Pforzheim im Jahr zuvor haben wir die Voraussetzungen hierfür geschaffen.

Investmentgeschäft stagniert, Onlinegeschäft etabliert sich als bedeutendes Standbein

In den letzten Jahren haben wir das Geschäft mit Investmentprodukten kontinuierlich ausgebaut. Insbesondere wurde die Münzproduktion in Spanien modernisiert und kapazitativer erweitert und damit eine Verbreiterung der Kundenbasis und auch der Produktpalette erzielt. Die Nachfrage nach Investmentprodukten ist im Berichtsjahr aufgrund der hohen Edelmetallpreise jedoch nicht weiter expandiert. Auch ist die Nachfrage nach Münzrohlingen zurückgegangen, wodurch das Ergebnis in der Fabrik in Spanien belastet wurde. Positiv hingegen entwickelten sich marktbedingt das Handelsgeschäft und die daraus resultierenden Erträge.

Das Onlinegeschäft unter dem Namen „cooksongold“ wurde neben England an weiteren Standorten ausgebaut. Diese Wachstumsstrategie soll auch zukünftig fortgesetzt werden, sodass sich das Onlinegeschäft mehr und mehr zu einem bedeutenden Standbein des Geschäftsbereichs entwickelt.

Im Edelmetallrecycling verfügen wir über umfassende Zertifizierungen. Großen Wert legen wir hier auf unsere LBMA-Zertifizierung, einem sehr wichtigen Qualitäts- und Gütesiegel beim Gold. Alle Unternehmen unseres Edelmetallbereichs sind mindestens nach dem RJC-CoP-Standard des Responsible Jewellery Councils zertifiziert.

ELEKTRONIK

Umsatzerlöse in Mio. €



Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt



Der Geschäftsbereich Elektronik teilt sich in die Geschäftsfelder „Automotive“ und „Semicon“ auf. Beide Unternehmensbereiche sind zu einem großen Teil von der Entwicklung der globalen Automobilproduktion, das Semicongeschäft zudem von der allgemeinen Halbleiterindustrie abhängig. Da die von uns hergestellten Komponenten sowohl in Elektrofahrzeugen als auch in Fahrzeugen mit Verbrennungstechnik verbaut werden, ist der Geschäftsbereich von dem Strukturwandel in der Automobilproduktion nicht unmittelbar betroffen, wohl aber generell von der Nachfrage nach Neufahrzeugen.

Gesamtumsatz sinkt deutlich um 14 %

Das Elektronikgeschäft war im Berichtsjahr von der rückläufigen Automobilnachfrage und der schwächeren Halbleiterkonjunktur primär in Asien betroffen. Während noch im Vorjahr ein deutliches Umsatzplus erzielt werden konnte, gingen die Erlöse im Berichtsjahr um € 42,4 Mio. oder 14,0 % zurück.

Automotive: Bereich kann sich in schwierigem Marktumfeld noch gut behaupten

In diesem Geschäftsfeld werden unter Einsatz der Prozesstechnologien Stanzen, Kunststoffspritzen, Galvanisieren und automatisierter Montage kundenspezifische elektromechanische Komponenten für die Automobilzulieferindustrie hergestellt. Die Fertigung verteilt sich auf die beiden Standorte in Deutschland sowie zwei Produktionsstätten in Tschechien und Mexiko. Einen weiteren Produktionsstandort bauen wir derzeit in China auf.

Die weltweite Automobilproduktion ist im abgelaufenen Jahr spürbar zurückgegangen, am deutlichsten in Indien und China. Die Anforderungen und Herausforderungen für die Zulieferunternehmen der Automobilproduzenten haben sich damit weiter verstärkt. Neben der Nachfrageschwäche hat der Innovationsdruck, auch bedingt durch neue Antriebstechnologien und das autonome Fahren,

weiter zugenommen. In diesem äußerst schwierigen Marktumfeld hat sich der Automotive-Bereich noch relativ gut behauptet, auch wenn die Produktion an den beiden deutschen Standorten zurückgegangen ist. Demgegenüber verzeichneten die Produktionswerke in Tschechien und in Mexiko aufgrund des Hochlaufens neuer Produkte ein leichtes Umsatzplus. Insgesamt sank der Umsatz in diesem Unternehmensbereich um 10,9 %.

Semicon: Bereich von schwacher Nachfrage betroffen

Das vorwiegend in Asien beheimatete Semicon-Geschäft wurde deutlich stärker von der globalen Nachfrageschwäche sowie den Strukturveränderungen in der Automobilindustrie getroffen. Neben diesen allgemeinen Einflussfaktoren trafen unseren Standort in Hongkong zusätzlich die dortigen politischen Unruhen und auch Sonderbelastungen aus dem Umzug unserer Fabrik. Die Summe dieser Belastungen führte in Hongkong zu einem Umsatzeinbruch von rund 50 %.

Der weltweite Halbleitermarkt ist sehr stark fragmentiert und durch eine hohe Volatilität mit kurzen Produktlebenszyklen und starken Schwankungen bei Produktangebot und -nachfrage gekennzeichnet. Der Welthalbleitermarkt ist insgesamt ebenso wie der Markt für Automobilhalbleiter im Kalenderjahr 2019 spürbar geschrumpft. Da ein Großteil der von Possehl Electronics hergestellten Produkte in die Automobilindustrie, aber auch in die Herstellung von anderen elektronischen Geräten geht, wurde der Unternehmensbereich von dem Abschwung gleich doppelt getroffen. Das Semicon-Geschäft ging entsprechend stark um rund 20 % zurück.

BAULEISTUNGEN

Umsatzerlöse in Mio. €

2019		386,3
2018		367,4

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

2019		1.681
2018		1.656

Das Bauleistungssegment verfügt über ein breitgefächertes Leistungsspektrum, das in den vergangenen Jahren stetig erweitert wurde, zuletzt mit dem Erwerb von VSI und Innobit sowie Jacbo Pfahlgründungen. Der Unternehmensbereich ist mit seinen mittelständischen Gesellschaften

vorwiegend in Nischenmärkten tätig. Nach Bauleistungsbereichen gliedert er sich wie folgt:

- Verkehrs- und Oberflächen (Possehl Spezialbau, Thienendorfer Fräsdienst, P+S Pflaster- und Straßenbau sowie ab 2019 VSI und Innobit)
- Hoch- und Tiefbau (Mickan, DFT und Jöst sowie ab 2020 Jacbo)
- Gebäuderestaurierung (Bennert, Nüthen)
- Bauchemie (Pagel, Euroquarz, cds Polymere, Gremmler – als Joint Venture)

Der Baubereich von Possehl wird wesentlich durch die Entwicklung in der deutschen Bauwirtschaft bestimmt, da rund 90 % der Bauleistung im Inland erbracht werden. Der verbleibende Teil entfällt nahezu ausschließlich auf das europäische Ausland und hier insbesondere auf die angrenzenden Länder Österreich und Niederlande, in denen Possehl Spezialbau mit eigenständigen Gesellschaften im Markt vertreten ist.

Baubranche befindet sich weiter in Hochkonjunktur

Nach bereits starken Vorjahren war auch das Geschäftsjahr 2019 abermals durch eine gute Konjunktur und eine hohe Nachfrage gekennzeichnet. Nach vorläufigen Zahlen lag der Umsatz im Bauhauptgewerbe in Deutschland nominal um rund 9 % und real um gut 3 % über dem Vorjahr und erzielte damit ein nahezu ähnlich hohes Wachstum wie im Jahr zuvor. Die deutsche Baukonjunktur befindet sich damit seit 2011 auf einem stetigen Expansionskurs. Die unveränderte positive Entwicklung betrifft alle drei Bausparten gleichermaßen, wobei für uns der öffentliche Bau sowie der Wirtschaftsbau von primärer Bedeutung sind. Letzterer profitierte zwar noch von einer hohen Auslastung in der deutschen Industrie und damit verbundenen Unternehmensinvestitionen, allerdings sind die Baugenehmigungen für Fabrik- und Werkstattgebäude im Berichtsjahr leicht gesunken. Im öffentlichen Bau machen sich hingegen zunehmend die Förderprogramme zum Neubau und zur Sanierung der Verkehrswege positiv bemerkbar.

Umsatz legt um 5,1 % zu, Auftragsbestand geht leicht zurück

Bei weiterhin insgesamt guten Rahmenbedingungen wuchs der Geschäftsbereichsumsatz um € 18,9 Mio. oder 5,1 %, während er abrechnungsbedingt im Vorjahr noch leicht gesunken war. Bereinigt um die erstmalige Einbeziehung der beiden Unternehmen VSI und Innobit, die das Geschäft mit der Erhaltung und Sanierung von Verkehrsflächen stärken, beträgt der Umsatzzuwachs etwa 3 %.

Der wesentliche Wachstumsschub kommt aus dem Hochbau, in dem im Berichtszeitraum mehr Aufträge schlussgerechnet wurden als noch im Jahr zuvor. Aufgrund des hohen Auftragseingangs blieb der Auftragsbestand in diesem Segment weiterhin sehr hoch. Die übrigen Bauleistungsbereiche zeigten sich im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen stabil. Das europaweite Geschäft mit der Sanierung und der Beschichtung von Start- und Landebahnen auf Flughäfen entwickelte sich aufgrund vermehrter Ausschreibungen wieder positiv.

Die für die wirtschaftliche Beurteilung aussagekräftigere Kennzahl der Jahresbauleistung, das heißt Umsatzerlöse zuzüglich Bestandsveränderung, lag im Berichtsjahr noch einmal über dem Vorjahreswert. Betrachtet man zudem den Auftragseingang und auch den Auftragsbestand, bestätigt sich das positive Bild. Der Auftragseingang lag mit € 389 Mio. leicht über dem Vorjahreswert. Der Auftragsbestand, mit dem die Gesellschaften in das neue Jahr hineingehen, ging hingegen leicht zurück.

Perspektiven bleiben positiv

Auch wenn sich die Konjunkturaussichten insgesamt eingetrübt haben, bleiben die Perspektiven für die deutsche Bauwirtschaft bedingt durch das unverändert niedrige Zinsniveau, die Nachholeffekte in vielen Bereichen und die hohen öffentlichen Ausgaben weiterhin gut. Vor diesem Hintergrund gehen wir für das kommende Jahr von einer weiterhin hohen Bauleistung aus. Signifikantes Wachstum werden wir allerdings nur über weitere Unternehmenskäufe erreichen können. Mit dem Erwerb der Jacob Pfahlgründungen GmbH zum Ende des Geschäftsjahres 2019 ist uns ein weiterer Wachstumserfolg in einem attraktiven Marktsegment gelungen.

IDENTIFIKATIONS-LÖSUNGEN

Umsatzerlöse in Mio. €



Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt



Zu Beginn des Jahres 2017 wurde der Geschäftsbereich „Identifikationslösungen“ durch Ausgliederung aus dem Mittelstandssegment errichtet. Neben der erfreulichen Entwicklung in den vergangenen

Jahren spielten bei der Entscheidung auch die Wachstums- und Entwicklungsmöglichkeiten eine entscheidende Rolle. Er ist untergliedert in:

- Logopak Systeme
- Novexx Solutions einschließlich Eidos
- Etipack
- Nordvalls (Etikettendruck)

Der Geschäftsbereich umfasst die Entwicklung, Herstellung und den Vertrieb von logistisch integrierten Identifikationslösungen als Schnittstelle zwischen Produktion und Logistik sowie von digitalen Thermo-Transfer-Druckern. Hinzu kommen selbstklebende Etiketten und Thermo-Transfer-Folien. Im Berichtsjahr haben wir nach dem Erwerb von Eidos im Vorjahr den Geschäftsbereich mit Etipack um ein weiteres italienisches Produktionsunternehmen produktseitig und regional ergänzt und damit den Wachstumskurs der vergangenen Jahre konsequent weiterverfolgt.

Operative Aufstellung weiter verbessert

Die Identifizierung, Kennzeichnung und Nachverfolgbarkeit von Produkten und damit die lückenlose Verfolgbarkeit von Warenbewegungen ist für viele Industrien, wie zum Beispiel die Lebensmittel-, Automobil- und Pharmaindustrie, von hoher Relevanz und wird zukünftig weiter an Bedeutung gewinnen. Wir können als integrierte und global aufgestellte Unternehmensgruppe mit unserem modernen Produktprogramm, dem weit gefächerten Know-how sowie unserer hohen Softwarekompetenz vielfältige und auch individuelle Lösungen bieten.

Das Geschäftsjahr 2019 war geprägt durch die Weiterentwicklung des operativen Geschäfts, die Verbesserung der Produktionsabläufe sowie die Entwicklung neuer Produkte. Zudem haben wir die Kooperation der einzelnen Unternehmen weiter vorangetrieben. Dabei werden Synergiepotenziale nur insoweit analysiert und gehoben, wie sie offensichtlich zu operativen Vorteilen führen. Dies gilt zum Beispiel für die Softwareentwicklung und auch weitere Digitalisierungsprojekte. Zur Ergänzung wurde hierfür eine Mehrheitsbeteiligung an der datakamp GmbH & Co. KG eingegangen, einem mittelständischen Hersteller von elektronischen Systemkomponenten. Zudem wurde im Berichtsjahr die Etikettenfertigung bei Nordvalls in Schweden zusammengefasst.

Umsatz steigt um 8,3 %

Der Geschäftsbereich weist für das Berichtsjahr einen Umsatzzuwachs von € 12,3 Mio. bzw. 8,3 % aus. Dieses Wachstum entfällt

allerdings ausschließlich auf den Erstkonsolidierungseffekt von Etipack, sodass das operative Geschäft nicht weiter expandierte. Dies gilt für alle drei Unternehmensbereiche gleichermaßen.

Neue Vertriebsgesellschaft soll weiteres Wachstum fördern

Neben einem Wachstum durch Unternehmenserwerbe soll der Geschäftsbereich auch zukünftig organisch wachsen. Hierzu wurde unter anderem eine neue Vertriebs- und Servicegesellschaft in Indien gegründet, die im laufenden Jahr 2020 ihren Betrieb aufnehmen wird.

MITTELSTANDBETEILIGUNGEN

Umsatzerlöse in Mio. €

2019	240,8
2018	232,7

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

2019	1.324
2018	1.360

Das Geschäftsmodell von Possehl Mittelstandsbeteiligungen umfasst die Akquisition sowie das Führen und Entwickeln von Unternehmen vorwiegend aus dem deutschen Mittelstand mit einem Jahresumsatz von € 10 Mio. bis € 50 Mio. Einen Schwerpunkt bilden hierbei Produk-

tionsunternehmen, insbesondere aus dem Maschinen- und Anlagenbau. Seit der Gründung im Jahr 2009 ist der Geschäftsbereich zu einer tragenden Säule im Possehl-Konzern herangewachsen. Unser Ziel ist es, das Portfolio in den kommenden Jahren weiter auszubauen.

Ein Jahr der Konsolidierung und Neuausrichtung

Das Jahr 2019 war ein Jahr der Konsolidierung und Neuausrichtung einzelner Unternehmen des Geschäftsbereichs. Dieses betrifft insbesondere die Schwarte Group, die beiden Gabler-Gesellschaften und DMA. Bei Düring nahm die Inbetriebnahme der neuen Fabrik in China bei einer zugleich rückläufigen Nachfrage aus der Automobilindustrie nach Roboter-Schweißzangen viel Platz ein. Die übrigen Unternehmen des Mittelstandsegments zeigten eine im Wesentlichen stabile Entwicklung.

Umsatz steigt unter Einbeziehung der Hänsel Group um 3,5 %

Der Umsatz stieg gegenüber dem Vorjahr um € 8,1 Mio. oder 3,5 %. Bereinigt um den Ganzjahreseffekt aus der unterjährigen Erstkonsolidierung der Hänsel Group-Gesellschaften und der konzerninternen Übertragung einer Tochtergesellschaft von SAVO stagnierte der Umsatz hingegen. Einzelne Gesellschaften des Geschäftsbereichs bekamen bereits die konjunkturelle Abschwächung zu spüren. Dies gilt insbesondere für die Maschinenbauaktivitäten sowie den Zulieferbereich für die Automobilindustrie. Zudem belastet die weltweite Diskussion um die Verwendung von Kunststoffverpackungen für Lebensmittel den Absatz von Gabler Thermoform.

Gesellschaften des Geschäftsbereichs Mittelstandsgesellschaften

Geschäftsaktivität

Anlagen für die Süßwarenindustrie, Misch- und Homogenisierertechnik
Ölschadenbeseitigung, Tank-/Rohrreinigung
Badteppiche, Bettwäsche, Accessoires
Fördersysteme
Miniaturglühlampen
Ausfahrgeräte
Thermoformmaschinen
Roboterschweißzangen
Technische Hohlkörper
Anlagen für die Milchlogistik

Gesellschaft/Führungsgesellschaft

Hänsel Processing GmbH; Candy Recycling GmbH; hebold systems gmbh
Possehl Umweltschutz GmbH; nordrohr GmbH
Kleine Wolke Textilgesellschaft mbH & Co. KG
DMA Maschinen und Anlagenbau GmbH & Co. KG
MGG Micro-Glühlampen Gesellschaft Menzel GmbH
Gabler Maschinenbau GmbH
Gabler Thermoform GmbH & Co. KG
Düring Schweißtechnik GmbH
SAVO-TECHNIK ROTATIONSGUSS GmbH
Schwarte Group GmbH

Vermögens- und Finanzlage

ANALYSE DER BILANZSTRUKTUR

Bilanzsumme steigt um 3,7 %

Die Konzernbilanzsumme wuchs um € 65,4 Mio. oder 3,7 % auf € 1.853,8 Mio. Auf der Aktivseite entfällt der Anstieg ausschließlich auf das langfristig gebundene Vermögen, dessen Finanzierung über ein höheres Eigenkapital erfolgte.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen haben sich um € 53,2 Mio. erhöht. Ausschlaggebend für den Anstieg sind die höheren Goodwills aus Akquisitionen, die am Jahresende € 97,6 Mio. betragen. Zudem ist das Sachanlagevermögen weiter gewachsen. Unter anderem stiegen die Anlagen im Bau auf € 54,7 Mio. an.

Auch das Finanzanlagevermögen ist gegenüber dem Vorjahr deutlich auf € 73,5 Mio. gewachsen. Die Erstkonsolidierung der beiden Neuerwerbe Jacbo Pfahlgründungen und SGA Conveyor Systems erst ab dem Beginn des neuen Jahres sowie gegenläufig die Einbeziehung der von Oertzen GmbH führten zu diesem Anstieg.

Nettoumlaufvermögen steigt nur noch leicht an

Das Net-Working-Capital bzw. Nettoumlaufvermögen (Vorräte + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - Verbindlichkeiten aus

Lieferungen und Leistungen) beträgt am Jahresende € 714,0 Mio. gegenüber € 705,5 Mio. im Vorjahr. Der Anstieg der vergangenen Jahre hat sich damit im Berichtszeitraum nur noch moderat fortgesetzt.

Liquidität weiterhin hoch

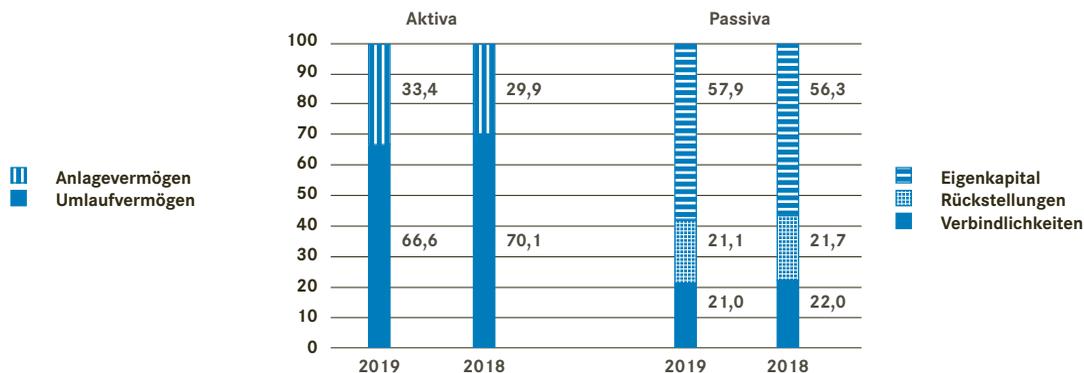
Der Bestand an Flüssigen Mitteln einschließlich der Wertpapiere des Umlaufvermögens ist gegenüber dem Vorjahr um € 12,6 Mio. auf € 291,0 Mio. gesunken. Der Geldbestand entfällt zu einem großen Teil auf die Konzernholding L. Possehl, in deren Cash-Pool die meisten inländischen und einige ausländische Konzerngesellschaften eingebunden sind. Der Liquiditätsabbau resultiert primär aus den hohen Investitionen einschließlich der Kaufpreiszahlungen für Unternehmenserwerbe. Die Bankverbindlichkeiten, von denen ein Teil längerfristig ist, haben sich im Berichtsjahr auf € 46,5 Mio. erhöht. Das Nettofinanzguthaben als Saldogröße hat sich demzufolge auf € 244,4 Mio. verringert.

Eigenkapitalquote liegt bei 57,8 %

Auf der Passivseite wuchs das Konzerneigenkapital um € 69,3 Mio. auf € 1.071,5 Mio. Unter Berücksichtigung des passiven Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung, der am Jahresende ausschließlich Eigenkapitalcharakter hat, sowie nach Abzug der Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung beträgt das bereinigte Konzerneigenkapital € 976,0 Mio. Das höhere Eigenkapital ist ganz wesentlich auf den Konzernjahresüberschuss von € 93,2 Mio. zurückzuführen. Hinzu kommen in diesem Jahr positive Währungseffekte. Gegenläufig wirkte sich im Wesentlichen die

Bilanzstruktur

in %



Dividendenzahlung an die Possehl-Stiftung in Höhe von € 19,0 Mio. aus. Die bilanzielle Eigenkapitalquote beträgt am Jahresende 57,8 %. Das langfristig gebundene Vermögen ist weiterhin vollständig durch das Eigenkapital gedeckt.

Finanzstrategie: weiterhin konservativ ausgerichtet

Die finanzielle Gesamtsteuerung der Possehl-Gruppe erfolgt durch die Konzernholding L. Possehl. Das primäre Ziel des zentralen Finanzmanagements ist die jederzeitige Sicherung der Liquidität und der Kreditwürdigkeit des Konzerns. Ferner sind die Reduzierung der Kapitalkosten, die Optimierung der Kapitalstruktur und ein effektives Risikomanagement weitere Elemente der zentralen Finanz- und Liquiditätssteuerung im Possehl-Konzern. Wir achten zudem darauf, keine Abhängigkeiten von einzelnen Banken oder Finanzinstituten einzugehen. Wir verstehen Finanzierung insgesamt als Unterstützungsfunktion für das operative Geschäft und zur Sicherstellung des nachhaltigen Wachstums der Gruppe.

Ob Finanzmittel zentral beschafft und konzernintern verteilt werden oder dezentral in den einzelnen Gesellschaften aufgenommen werden, entscheiden wir fallweise. Bei der Entscheidung spielen unter anderem die Bonität der Konzerngesellschaft, die Kreditbedingungen sowie die Währung, in der die Mittel aufgenommen werden, eine Rolle. Die inländischen Gesellschaften sind weitgehend über ein physisches Cash-Pooling in den Finanzausgleich der Gruppe eingebunden. Die ausländischen Gesellschaften finanzieren sich zumeist lokal, möglichst auf einer Stand-Alone-Basis.

Die Verschuldungspolitik des Konzerns ist konservativ und auf Flexibilität ausgerichtet. Neben wenigen langfristigen Darlehen nehmen wir in einzelnen Geschäftsbereichen fallweise kurzfristige Bankkredite zur Finanzierung des Working-Capitals auf. Über das Vorhalten ausreichender Bankkreditlinien hinaus ist die Verfügbarkeit hoher Tages- und Termingeldanlagen in der Konzernholding ein zentraler Bestandteil unserer Finanzstrategie, um schnell, zuverlässig und weitgehend unabhängig agieren zu können.

Die nachstehenden Zahlen der Cashflow-Entwicklung entsprechen der Definition in DRS 21. Der Finanzmittelfonds umfasst die täglich fälligen Sichteinlagen, kurzfristige Finanzmittel sowie jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich mit € 184,2 Mio. gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt, obwohl das Nachsteuerergebnis leicht zurückgegangen ist. Ausschlaggebend hierfür ist einerseits die Tatsache, dass sich der Working-Capital-Aufbau der letzten Jahre nicht weiter fortgesetzt hat. Zum anderen sind die Abschreibungen aufgrund der hohen Investitionen im laufenden wie in den Vorjahren spürbar gestiegen.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug im Berichtszeitraum € -166,5 Mio. und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr noch einmal erhöht. Neben den hohen Auszahlungen für Investitionen in das Sach- und immaterielle Anlagevermögen haben sich auch die Auszahlungen für Unternehmenskäufe noch einmal erhöht.

Cashflow-Entwicklung

in Mio. €

	2019	2018
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	184,2	90,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-166,5	-152,9
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-46,7	-45,6
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-29,0	-107,7
Finanzmittelfonds am 31. Dezember	266,8	291,5

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist im Berichtsjahr mit € -46,7 Mio. gegenüber dem Vorjahr weitgehend unverändert. Die Gewinnausschüttungen fielen etwas höher aus als im Vorjahr. Auch im Berichtsjahr wurden längerfristige Bankverbindlichkeiten weiter zurückgeführt, zum Teil erfolgte die Gegenfinanzierung durch kurzfristige Finanzschulden, die im Finanzmittelfonds enthalten sind.

Nettofinanzguthaben sinkt auf € 244,4 Mio.

Der Possehl-Konzern weist am Ende des Berichtsjahres ein Nettofinanzguthaben von € 244,4 Mio. aus. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang um € 23,5 Mio. Der Finanzmittelfonds sank entsprechend auf € 266,8 Mio. Der hohe laufende Cashflow reichte damit nahezu aus, die Rekordinvestitionen einschließlich Unternehmensakquisitionen sowie die Dividendenzahlungen zu finanzieren.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

MITARBEITER

Entwicklung in einer Kultur mittelständischer Werte

Menschen sind entscheidend für unseren Erfolg. Wir gewinnen weltweit engagierte und leistungsorientierte Mitarbeiter und wollen sie langfristig an unsere Unternehmen binden. Wir setzen dabei auf die Schaffung von Rahmenbedingungen, die Leistungsträger anziehen. In unseren Unternehmen gewährleisten wir, dass Menschen mit mittelständischen Werten entscheiden, viel leisten können und nicht von Prozessvorgaben ausgebremst werden. Gleichzeitig verbessern wir die Entwicklungsmöglichkeiten über Geschäftsbereiche hinweg und nutzen so die Kraft der Gruppe immer besser.

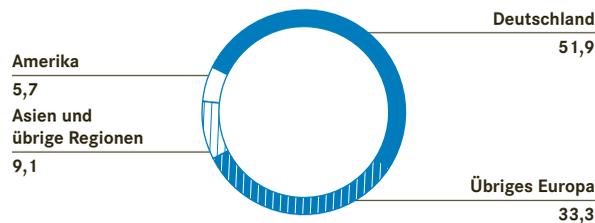
Zahl der Mitarbeiter knapp unter Vorjahresniveau

Zum Jahresende 2019 beschäftigte Possehl weltweit 13.194 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und damit 66 weniger als im Jahr zuvor. Die geringere Beschäftigung entfällt insbesondere auf die beiden Fertigungsstandorte in der Slowakei und Kroatien in der Reifentechnik sowie auf die asiatischen Produktionsstätten im Geschäftsbereich Elektronik. Auch im Geschäftsbereich Druckmaschinen haben wir die notwendigen Personalanpassungen planmäßig umgesetzt.

Im Jahresdurchschnitt waren in der Possehl-Gruppe 13.331 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einschließlich Auszubildende beschäftigt. Damit fiel der Personalabbau im Durchschnitt weniger stark aus, da ein Großteil der Personalmaßnahmen erst in der zweiten Jahreshälfte

Mitarbeiterverteilung 2019 nach Regionen

in %



zum Tragen kam. Durch Akquisitionen hat sich die Beschäftigtenzahl im Konzern um rund 250 Personen erhöht.

Die geringere Beschäftigtenzahl verteilt sich auf das In- und das Ausland gleichermaßen. Demzufolge blieb auch der Anteil der Konzernbelegschaft, der in Deutschland beschäftigt ist, mit 51,9 % nahezu unverändert.

Bezogen auf die neun Geschäftsbereiche des Konzerns beschäftigen wir vorwiegend akquisitionsbedingt im Bau, in der Reinigungstechnik und auch im Bereich Identifikationslösungen sowohl absolut als auch prozentual mehr Menschen als im Vorjahr.

Führungskräfte- und Personalentwicklung

An den breit angelegten Digitalinitiativen der Gruppe und jedes einzelnen Geschäftsbereichs haben sich 2019 viele Qualifikationsmaßnahmen orientiert: Von Programmierfähigkeiten über agiles Projektmanagement bis zur Entwicklung digitaler Geschäftsmodelle erstreckt sich die Weiterbildungslandschaft in den Geschäftsbereichen. Daneben wurden die obligatorischen Führungskräfteentwicklungsmaßnahmen weitergeführt.

Ausbildung

Wir investieren weiterhin in hohem Maße in die Ausbildungsberufe und bilden als attraktiver Arbeitgeber in unterschiedlichsten Berufen derzeit 458 junge Menschen vorwiegend an den deutschen Standorten aus. Gegenüber dem Vorjahr konnten wir die Zahl der Ausbildungsplätze damit konstant halten. Bezogen auf die im Inland Beschäftigten liegt die Ausbildungsquote damit bei rund 6 %. Wir

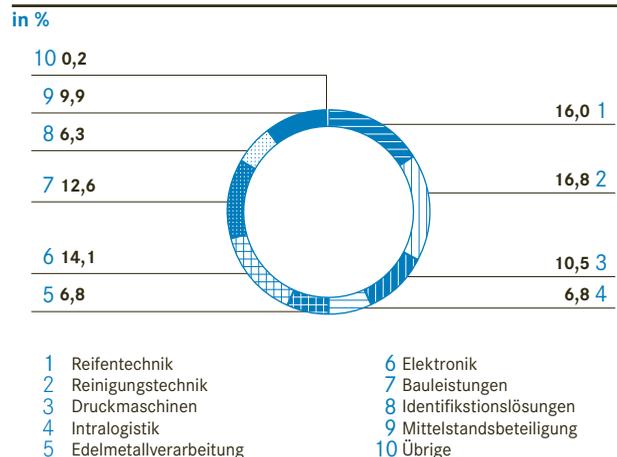
sehen hierin einen wichtigen Beitrag, um dem steigenden Bedarf an qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in einem wettbewerbsintensiveren Umfeld am Arbeitsmarkt begegnen zu können.

Ausbau des Talentmanagements und der Gewinnung qualifizierter Fach- und Führungskräfte

Das Traineeprogramm der Possehl-Gruppe „Management und Operations“ richtet sich primär an Absolventen ingenieurwissenschaftlicher Studiengänge und ist ein fester Bestandteil unseres Talentmanagements geworden. Aufgrund der höheren Nachfrage aus den Geschäftsbereichen haben wir 2019 mehr Trainees als jemals zuvor an Bord genommen.

Das 15-monatige Programm umfasst einen viermonatigen internationalen Einsatz. Wird bei einem Trainee entsprechende Eignung und Neigung erkannt, wird es auf die Übernahme von Führungsverantwortung vorbereitet. Wir haben bislang allen Absolventen erfolgreich einen attraktiven Arbeitsplatz in einem unserer Gruppenunternehmen angeboten. Im nun dritten Jahr des Programms können wir feststellen, dass die große Vielfalt unserer Geschäfte ein bedeutender Erfolgsfaktor bei der Aus- und Weiterbildung unserer Nachwuchs(führungs)kräfte ist. Das Engagement und die beeindruckenden Resultate der Trainees schaffen Sicherheit, mit dem Traineeprogramm in die Zukunft unserer Geschäfte zu investieren.

Mitarbeiterverteilung 2019 nach Geschäftsbereichen



UMWELTSCHUTZ

Umweltschutz ist in der Gruppe eng mit Innovation verknüpft

Der Umweltschutz ist vielfach eng mit Innovationen verbunden. Dieses gilt beispielhaft für die Reduzierung der Emissionswerte in der Reinigungstechnik oder die Ressourcen- und Energieeffizienz bei unseren Anlagenbauern. Insofern wird an dieser Stelle auch auf den Abschnitt zur Forschung und Entwicklung verwiesen.

Klare Umweltpolitik

Alle Gesellschaften der Possehl-Gruppe sind angehalten, Emissionen und Verbräuche einzudämmen und die Fertigungsverfahren durch die Reduzierung des Energie-, Material- und Ressourcenbedarfs kontinuierlich zu verbessern. Als ein führendes Edelmetallrecyclingunternehmen schreiben wir die generelle Wiederverwertung von Verbrauchsgütern groß. So haben wir vor Kurzem damit begonnen, das Industriecyclinggeschäft weiter auszubauen. Generell ist das Recycling von Edelmetallen in Bezug auf die CO₂-Bilanz wesentlich vorteilhafter als die Primärförderung. Mit drei weiteren Konzerngesellschaften sind wir zudem direkt im Umweltschutz bzw. in der Wiederaufarbeitung von Rohstoffen tätig.

Zahlreiche Zertifizierungen

Viele unserer Produktionsstandorte sind nach den aktuellen Energie- und Umweltmanagementnormen zertifiziert. Zahlreiche Empfehlungen aus den durchgeführten Umweltaudits – wie zum Beispiel der Austausch von Leuchtstoffröhren durch Energiesparlampen oder LEDs – wurden bereits umgesetzt. Wir konnten hierdurch bereits sehr kurzfristig den Energieverbrauch und damit den CO₂-Ausstoß verringern. Weitere Empfehlungen und Verbesserungsvorschläge werden in den einzelnen Unternehmen bewertet und – sofern als sinnvoll erachtet – umgesetzt.

HF TireTech reduziert CO₂-Ausstoß deutlich

Mit dem Neubau in Hamburg-Harburg bei HF TireTech, der 2020 bezogen wird, werden erhebliche Energiemengen eingespart. So sinkt der jährliche Energiebedarf von derzeit 9.000 MWh auf rund 2.000 MWh. Der CO₂-Ausstoß geht entsprechend um mehr als Dreiviertel zurück. Auch auf der Verbraucherseite setzen wir zum Beispiel mit der vollständigen Umstellung auf LEDs sowie infrarotgesteuerte Wasserhähne auf modernste ressourcenschonende Technologien. Der neue Standort verbindet somit eindrucksvoll die strategischen Elemente Wettbewerbsvorteil, attraktive Arbeitsbedingungen und Umweltschutz.

Energieeffizienz senkt Kosten

Der Energieverbrauch wird zunehmend zu einem wesentlichen Bestimmungsfaktor für die Gesamtkosten über die Nutzungsdauer einer Maschine bzw. Anlage (Total Cost of Ownership). Insbesondere in unseren Maschinenbauaktivitäten unternehmen wir große Anstrengungen und investieren erhebliche Beträge in Forschung und Entwicklung, um Energieeffizienzpotenziale auszuschöpfen. So haben wir beispielhaft im Geschäftsbereich Reifentechnik in Kooperation mit Hochschulen erfolgreich eine deutlich energieeffizientere Lkw-Reifenheizpresse entwickelt, die nunmehr an Kunden ausgeliefert wird. Die HF Mixing Group hat im Berichtsjahr Lösungen zur Reduzierung der Feinstaubbelastung in der Abluft in Mischsälen entwickelt und hierzu ein Patent angemeldet. Auch hierdurch verbinden wir Wettbewerbsvorteile mit Umweltschutz.

Die Anforderungen im Umweltschutz und damit in einem nachhaltigen Handeln und Wirtschaften sind in den beiden Geschäftsbereichen Edelmetallrecycling und Elektronik besonders hoch. Wir haben daher in den vergangenen Jahren an den verschiedenen Produktionsstandorten erhebliche Investitionen in den Umweltschutz getätigt, unter anderem die Abwasser- und Abluftreinigung.

Prognosebericht

Konzernstrategie: weiter langfristig und sicherheitsorientiert

Die Kernelemente unserer Konzernstrategie – insbesondere die Orientierung an langfristigen Wachstums- und Renditezielen, Sicherstellung der Zukunftsfähigkeit unserer Konzerngesellschaften und deren Geschäftsmodelle sowie die Vermeidung von unangemessenen Risiken – bleiben unverändert gültig. Possehl wird auch zukünftig ein diversifizierter und breit aufgestellter Konzern mit einem wirksamen internen Risikoausgleich sein. Wir investieren in zukunftssträchtige Technologien und Produkte, aber auch in reife Branchen, sofern das jeweilige Produkt und die Marktstellung des Unternehmens stark sind.

Diversität der Unternehmen wird der Possehl-Gruppe weiter Stabilität geben

Das Unternehmensportfolio von Possehl setzt sich aus Gesellschaften zusammen, die unterschiedlichen Markt- oder Konjunkturzyklen unterliegen, weist aber einen Schwerpunkt im Bereich Investitionsgüter auf. Es beinhaltet Unternehmen, die früh auf Veränderungen im Investitionsverhalten reagieren, und solche, die eher am Ende eines Zyklus Veränderungen im Auftragseingang spüren. Veränderte Rahmenbedingungen wirken sich in unserem Portfolio demnach unterschiedlich aus und zeigen sogar teilweise gegenläufige Effekte. So reagiert unser Edelmetallgeschäft großenteils sogar antizyklisch. Den konsumnäheren Bereichen und auch den Bauleistungen kommen die gute Binnennachfrage und die höheren staatlichen Infrastrukturinvestitionen zugute. Diesen stehen die stärker exportorientierten und volatileren Maschinenbauaktivitäten sowie das Halbleiter- und Automotivegeschäft gegenüber. Wenn sich weltwirtschaftliche Unsicherheiten und Krisen auf die Investitionsneigung negativ auswirken, leiden diese Aktivitäten im besonderen Maße.

Demzufolge sind auch die Chancen- und Risikoprofile unserer Geschäftsbereiche unterschiedlich. Vor dem Hintergrund der hohen geopolitischen Risiken und Unsicherheiten hinsichtlich des Marktwachstums und der Entwicklung wichtiger Abnehmerindustrien gehen wir für das kommende Jahr von einem allenfalls konstanten Umsatzniveau aus.

Die Edelmetallpreise haben einen bedeutenden Einfluss auf den Konzernumsatz. Mehr als ein Drittel des Konzernumsatzes werden im Geschäftsbereich Edelmetallverarbeitung erzielt. Steigende oder fallende Edelmetallpreise, insbesondere beim Gold, haben entsprechende positive oder negative Einflüsse auf den Konzernumsatz. In unserer Planung für 2020 gehen wir von keiner wesentlichen Veränderung der Edelmetallpreise aus. Für die meisten unserer Geschäftsbereiche

erwarten wir eine stabile Entwicklung des Umsatzes, hingegen tendenziell sinkende Auftragseingänge.

Das Budget für Zukunftsinvestitionen haben wir bereits im Vorjahr deutlich aufgestockt und wollen es auch in den kommenden Jahren auf dem hohen Niveau halten. Neben der Erweiterung und Modernisierung unserer Produktionsstandorte werden wir vermehrt in Innovation und in die Digitalisierung investieren. Die Finanzierung dieser Investitionen erfolgt auch weiterhin aus den eigenen Guthaben und dem laufenden Cashflow. Trotz der unverändert niedrigen Zinsen beabsichtigen wir nicht, unsere Fremdfinanzierung auszuweiten.

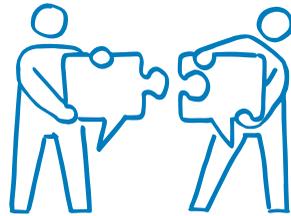
Umsatz stabil und Ergebnis voraussichtlich leicht rückläufig

Einhergehend mit einer weitgehend stabilen Umsatzentwicklung gehen wir in unserer Prognose für das Jahr 2020 von einem gleichbleibenden Ergebnis oder – bei einer länger anhaltenden konjunkturellen Schwäche oder einer Beeinträchtigung der Lieferketten infolge des Coronavirus – auch von einem niedrigeren Konzernergebnis ohne Sondereinflüsse aus. Die Profitabilität des Gesamtkonzerns, gemessen anhand der bereinigten EBIT-Umsatzrendite, wird voraussichtlich 2020 in der Bandbreite zwischen 5 % und 7 % und die EBT-Umsatzrendite leicht darunter zwischen 4 % und 6 % liegen.

Wie im abgelaufenen Geschäftsjahr werden sich auch im Folgejahr Ergebniseffekte aus der planmäßigen Abschreibung der Geschäfts- oder Firmenwerte bzw. Auflösung der passivischen Unterschiedsbeträge aus den Akquisitionen der vergangenen Jahre ergeben. Diese Belastung wird etwas höher ausfallen als im abgelaufenen Jahr. Hinsichtlich der Zinsbelastung aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen erwarten wir für das kommende Jahr einen im Wesentlichen unveränderten Aufwand.

Akquisitionsfokus richtet sich auf mittelständische Unternehmen mit Perspektive

Nicht berücksichtigt haben wir bei unserem Ausblick ein weiteres externes Wachstum durch Neuakquisitionen. Einhergehend mit einer schwächeren Weltkonjunktur gehen wir davon aus, dass die Unternehmenspreise ihren Höhepunkt erreicht haben. Unsere Akquisitionsaktivitäten richten wir aktuell verstärkt auf mittelständische Unternehmen aus, bei denen es neben der Höhe des Kaufpreises auch auf qualitative Faktoren wie Zuverlässigkeit sowie eine langfristige und stabile Perspektive für das einzelne Unternehmen ankommt. Im vergangenen Jahr waren wir mit dieser Strategie erfolgreich und konnten insgesamt fünf Unternehmenskäufe realisieren. Die eingeschlagene und erfolgreich umgesetzte Akquisitionsstrategie werden wir auch in der Folgezeit konsequent weiterverfolgen.



Unternehmer entscheiden vorausschauend und planen langfristig

„Unsere Entscheidungen und unser Handeln
richten sich darauf aus, dass unsere Gruppe auf
lange Sicht erfolgreich bleibt.“

Konzernabschluss

76 Konzernbilanz

78 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

79 Anteilsbesitz

Konzernbilanz

vom 1. Januar bis zum 31. Dezember

in T€	2019	2018
AKTIVA		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	120.401	108.924
II. Sachanlagen	424.716	383.039
III. Finanzanlagen	73.502	42.644
	618.619	534.607
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	405.722	417.232
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	460.849	462.096
2. Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	60.886	55.293
	521.735	517.389
III. Sonstige Wertpapiere	365	215
IV. Liquide Mittel	290.602	303.386
	1.218.424	1.238.222
C. Rechnungsabgrenzungsposten	11.341	10.792
D. Aktive latente Steuern	5.388	4.736
Summe Aktiva	1.853.772	1.788.357

in T€	2019	2018
PASSIVA		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	30.678	30.678
II. Gewinnrücklagen	554.691	485.471
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-1.026	-4.512
IV. Konzernbilanzgewinn	489.910	489.733
V. Nicht beherrschende Anteile	-2.779	838
	1.071.474	1.002.208
B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	2.073	4.959
C. Rückstellungen		
1. Pensionsrückstellungen	132.833	127.130
2. Übrige Rückstellungen	258.233	259.759
	391.066	386.889
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	46.522	35.636
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	152.587	173.819
3. Übrige Verbindlichkeiten	174.233	168.626
	373.342	378.081
E. Rechnungsabgrenzungsposten	15.817	16.220
Summe Passiva	1.853.772	1.788.357

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar bis zum 31. Dezember

in T€	2019	2018
Umsatzerlöse	4.140.493	3.763.788
Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und aktivierte Eigenleistungen	22.291	41.784
Sonstige betriebliche Erträge	61.442	64.974
Materialaufwand	2.815.528	2.549.346
Rohergebnis	1.408.698	1.321.200
Personalaufwand	798.471	717.692
Abschreibungen	88.807	78.708
Sonstige betriebliche Aufwendungen	349.640	346.675
Beteiligungsergebnis	1.199	920
Zinsergebnis	-20.371	-18.793
Übriges Finanzergebnis	14	1.954
Ergebnis vor Steuern	152.622	162.206
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	53.510	50.913
Ergebnis nach Ertragsteuern	99.112	111.293
Sonstige Steuern	5.890	4.752
Konzernjahresüberschuss	93.222	106.541
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	5.046	-4.208

Anteilsbesitz

zum 31. Dezember 2019

Name	Sitz	Kapitalanteil (in %)
I. Konsolidierte Konzerngesellschaften		
Reifentechnik		
Harburg-Freudenberger Maschinenbau GmbH	Hamburg	100,00
Harburg-Freudenberger (France) S.A.R.L.	Houilles/Frankreich	100,00
Harburg-Freudenberger Belišće d.o.o.	Belišće/Kroatien	100,00
Pomini Rubber & Plastics S.r.l.	Rescaldina/Italien	100,00
Harburg-Freudenberger Machinery (China) Co., Ltd.	Qingdao/China	100,00
HF Rubber Machinery, Inc.	Topeka/USA	100,00
Farrel Corporation	Ansonia/USA	100,00
Farrel Limited	Rochdale/Großbritannien	100,00
Farrel Asia Limited	Hong Kong/China	100,00
HF NajUS, a.s.	Dubnica nad Váhom/Slowakei	100,00
INDUS UTH HF Mixing Systems Pvt. Ltd.	Bangalore/Indien	66,66
HF Mixing Group Services (S.E.A.) Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur/Malaysia	60,00
HF Mixing Group Service (Thailand) Ltd.	Bangkok/Thailand	100,00
Mesabi Control Engineering, Ltd.	Saint Paul/USA	100,00
Possehl Inc.	Park Ridge/USA	100,00
Reinigungstechnik		
Hako GmbH	Bad Oldesloe	100,00
Hako Service GmbH	Bad Oldesloe	100,00
von Oertzen GmbH	Ammersbek	100,00
PlasTec Technology GmbH	Trappenkamp	100,00
Hako Benelux Holding B.V.	Andelst/Niederlande	100,00
Hako B.V.	Andelst/Niederlande	100,00
Hilco Chemie B.V.	Andelst/Niederlande	100,00
N.V. Hako Belgium S.A.	Erpe-Mere/Belgien	100,00
Labor Hako S.A.S.	Plaisir/Frankreich	100,00
Solvert S.A.S.	Plaisir/Frankreich	99,00
Hako Espana S.A.	San Fernando de Henares/Spanien	100,00
Hako Polska Sp. z o.o.	Krakau/Polen	100,00
Hako Technology Sp. z o.o.	Świeszyno/Polen	100,00
Hako Machines Ltd.	Crick/Großbritannien	100,00
Hako Ground & Garden AB	Halmstad/Schweden	100,00
Hako Ground & Garden A/S	Oslo/Norwegen	100,00
OY Hako Ground & Garden AB	Vantaa/Finnland	100,00
Hako Schweiz AG	Sursee/Schweiz	100,00
Minuteman International, Inc.	Pingree Grove/USA	100,00
Minuteman PowerBoss Corporation	Pingree Grove/USA	100,00
Multiclean, Inc.	Shoreview/USA	100,00
I & B Cleaning Equipment Ltd.	Hong Kong/China	100,00
Hako (Macau) Company Ltd.	Macau/China	96,00
Hako Cleaning System (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai/China	100,00
Hako Australia Pty. Ltd.	Silverwater/Australien	100,00

Name	Sitz	Kapitalanteil (in %)
Druckmaschinen		
manroland web systems Holding GmbH	Lübeck	100,00
manroland Goss web systems GmbH	Augsburg	51,00
grapho metronic Mess- und Regeltechnik GmbH	München	100,00
manroland Goss web systems UK Ltd.	Maidenhead/Großbritannien	100,00
manroland Goss web systems (India) Pvt. Ltd.	New Delhi/Indien	100,00
manroland Goss web systems Australasia Pty. Ltd.	Regents Park/Australien	100,00
manroland Goss web systems France S.A.S.	Creil/Frankreich	100,00
manroland Web Printing Equipment (Beijing) Co. Ltd.	Peking/China	100,00
manroland Goss web systems Americas LLC	Durham/USA	100,00
manroland Goss web systems Loudon LLC	Effingham/USA	100,00
manroland Goss web systems UK Solutions Ltd.	Preston/Großbritannien	100,00
manroland Goss web systems Singapore Pte. Ltd.	Singapur	100,00
manroland Goss web systems Japan Corp.	Sayama/Japan	100,00
manroland web systems Inc.	Lisle/USA	100,00
manroland web systems Canada Inc.	Mississauga/Kanada	100,00
Goss International Trading (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai/China	100,00
GWS International B.V.	Waalwijk/Niederlande	100,00
GWS Printing Systems Holding B.V.	Waalwijk/Niederlande	100,00
GWS Printing Systems B.V.	Waalwijk/Niederlande	100,00
Print Invest & Consult B.V.	Waalwijk/Niederlande	100,00
DOVAK Industrial Services B.V.	Waalwijk/Niederlande	100,00
Industriepark Augsburg GmbH	Augsburg	100,00
manroland web Industriepark Betriebsgesellschaft mbH	Augsburg	100,00
mrws Grundstücksgesellschaft mbH	Augsburg	100,00
manroland web produktionsgesellschaft mbH	Augsburg	100,00
Intralogistik		
BÖWE SYSTEC GmbH	Lübeck	100,00
BÖWE SYSTEC (Schweiz) AG	Volketswil/Schweiz	100,00
BÖWE SYSTEC Polska Sp. z o.o. i.L.	Warschau/Polen	100,00
BÖWE SYSTEC AB	Nyköping/Schweden	100,00
BÖWE SYSTEC AS	Brøndby/Dänemark	100,00
BÖWE SYSTEC S.A.S.	Noisy-le-Sec/Frankreich	100,00
BÖWE SYSTEC S.A.	Madrid/Spanien	100,00
BÖWE SYSTEC Comércio de Equipamentos Para Escritório S.A.	Sintra/Portugal	100,00
BÖWE SYSTEC S.p.A.	Rom/Italien	100,00
BÖWE SYSTEC BENELUX B.V.	Apeldoorn/Niederlande	100,00
BÖWE SYSTEC NEDERLAND B.V.	Apeldoorn/Niederlande	100,00
N.V. BÖWE SYSTEC S.A.	Vilvoorde/Belgien	100,00
BÖWE SYSTEC JAPAN Ltd.	Tokio/Japan	100,00
BÖWE SYSTEC AUSTRIA GmbH	Wien/Österreich	100,00
BÖWE SYSTEC Ltd.	Maidenhead/Großbritannien	100,00

Name	Sitz	Kapitalanteil (in %)
BÖWE SYSTEC (IR) Ltd.	Dublin/Irland	100,00
BÖWE SYSTEC North-America Inc.	Raleigh/USA	100,00
Optimus Sorter Holding B.V.	Beuningen/Niederlande	70,00
Optimus Sorter Technology B.V.	Beuningen/Niederlande	100,00
Optimus Sorter Projects B.V.	Beuningen/Niederlande	100,00
Red Ledge Ltd.	Holmfirth/Großbritannien	51,00

Edelmetallverarbeitung

Heimerle + Meule GmbH	Pforzheim	100,00
Cookson Precious Metals Limited	Birmingham/Großbritannien	100,00
Cookson Drijfhout B.V.	Amsterdam/Niederlande	100,00
Cookson Métaux Précieux S.A.	Paris/Frankreich	100,00
Sempsa Joyería Platería, S.A.	Madrid/Spanien	100,00
Koutadly - Consultadoria Económica e Participações, S.A.	Porto/Portugal	100,00
Weston Beamor Holdings Limited	Birmingham/Großbritannien	100,00
WB The Creative Jewellery Group Limited	Birmingham/Großbritannien	100,00
Gecko Trading Limited	Witham/Großbritannien	100,00

Elektronik

Possehl Electronics N.V.	's-Hertogenbosch/Niederlande	100,00
Possehl Electronics Nederland B.V.	's-Hertogenbosch/Niederlande	100,00
Possehl Electronics France S.A.S.	Roche la Molière/Frankreich	100,00
Possehl Electronics Hong Kong Ltd.	Hong Kong/China	100,00
Possehl Laminates Ltd.	Hong Kong/China	100,00
Dongguan Possehl Electronics Co. Ltd.	Dongguan/China	100,00
Possehl Electronics (Malaysia) Sdn. Bhd.	Malakka/Malaysia	100,00
Possehl (Malaysia) Sdn. Bhd.	Malakka/Malaysia	100,00
Possehl Electronics Singapore Pte. Ltd.	Singapur	100,00
Possehl Connector Services SC, Inc.	Rock Hill/USA	100,00
Possehl Electronics Deutschland GmbH	Niefern-Öschelbronn	100,00
Possehl Electronics Wackersdorf GmbH	Wackersdorf	100,00
Possehl Electronics Czech Republic s.r.o	Dýšina/Tschechien	100,00
Possehl Electronics Puebla S. de R.L. de C.V.	Puebla/Mexiko	100,00
Possehl Electronics Puebla Servicios, S. de R.L. de C.V.	Puebla/Mexiko	100,00

Bauleistungen

Possehl Spezialbau GmbH	Sprendlingen	100,00
cds Polymere GmbH & Co. KG	Sprendlingen	100,00
cds Polymere Verwaltungs GmbH	Sprendlingen	100,00
Possehl Aannemingsmaatschappij B.V.	Oosterhout/Niederlande	100,00
Possehl Spezialbau Ges.m.b.H.	Griffen/Österreich	100,00
Possehl Posebne Gradnje d.o.o.	Maribor/Slowenien	100,00
Possehl Posebne Gradnje d.o.o.	Jastrebarsko/Kroatien	100,00
Thiendorfer Fräsdienst GmbH & Co. KG	Thiendorf	100,00
Thiendorfer Fräsdienst Verwaltungs GmbH	Thiendorf	100,00

Name	Sitz	Kapitalanteil (in %)
P+S Pflaster- und Straßenbau GmbH	Wülknitz	100,00
VSI Sanierungs- und Baugesellschaft mbH	Kaiserslautern	100,00
Innobit GmbH	Kaiserslautern	100,00
DFT Deutsche Flächen-Technik Industrieboden GmbH	Bremen	100,00
Jöst Bauunternehmen GmbH	Frankfurt a.M.	100,00
Bennert GmbH Betrieb für Bauwerksicherung	Klettbach	100,00
Nüthen Restaurierungen GmbH + Co. KG	Erfurt	100,00
Nüthen Verwaltungs GmbH	Erfurt	100,00
EUROQUARZ GmbH	Dorsten	100,00
EUROQUARZ GmbH	Laußnitz	100,00
PAGEL Spezial-Beton GmbH & Co. KG	Essen	74,00
PAGEL Spezial-Beton Beteiligungs-GmbH	Essen	74,00
PAGEL Technische Mörtel GmbH & Co. KG	Essen	100,00
PAGEL S.A.S.	Poissy/Frankreich	70,00
PK Rohstoffe GmbH	Duisburg	100,00
Mickan Generalbaugesellschaft Amberg mbH & Co. KG	Amberg	100,00
Mickan Generalbaugesellschaft Amberg Verwaltungs-mbH	Amberg	100,00

Identifikationslösungen

LOGOPAK Systeme GmbH & Co. KG	Hartenholm	100,00
LOGOPAK Systeme Verwaltungs GmbH	Hartenholm	100,00
LOGOPAK Vertriebsgesellschaft West mbH	Düsseldorf	100,00
LOGOPAK Vertriebsgesellschaft Süd mbH	Auenwald	100,00
LOGOPAK International Ltd.	York/Großbritannien	60,00
LOGOPAK Corporation	Wilmington/USA	100,00
LOGOPAK Systems AB	Göteborg/Schweden	100,00
LOGOPAK B.V.	Lijnden/Niederlande	100,00
LOGOPAK East Sp. z o.o.	Warschau/Polen	50,00
LOGOPAK SISTEMAS S.L.	Castellar del Vallès/Spanien	60,00
LSS Etikettering A/S	Randers/Dänemark	100,00
RK Danmark ApS	Randers/Dänemark	100,00
Nordvalls Etikett AB	Sjöbo/Schweden	100,00
Novexx Solutions GmbH	Eching	100,00
Novexx Solutions B.V.	Utrecht/Niederlande	100,00
Novexx Solutions S.A.S.	Rungis/Frankreich	100,00
Novexx ETIKETLEME SISTEMLERI T.A.S.	Istanbul/Türkei	100,00
Novexx Solutions (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai/China	100,00
Eidos S.r.l.	Chieri/Italien	100,00
Etipack S.p.A.	Cinisello Balsamo/Italien	100,00
bema Etikettiertechnik GmbH	Ostfildern	100,00
Etipack B.V.	Breda/Niederlande	90,00
datakamp System GmbH & Co. KG	Buxtehude	62,21
datakamp Verwaltungs GmbH	Buxtehude	100,00

Name	Sitz	Kapitalanteil (in %)
Mittelstandsbeteiligungen		
Possehl Mittelstandsbeteiligungen GmbH	Lübeck	100,00
Possehl Umweltschutz GmbH	Lübeck	100,00
nordrohr GmbH	Reinfeld	100,00
Kleine Wolke Textilgesellschaft mbH & Co. KG	Bremen	100,00
KWV GmbH	Bremen	100,00
Kleine Wolke AG	Mägenwil/Schweiz	100,00
DMA Maschinen und Anlagenbau GmbH & Co. KG	Höxter	100,00
DMA Maschinen und Anlagenbau Verwaltungs GmbH	Höxter	100,00
MGG Micro-Glühlampen-Gesellschaft Menzel GmbH	Wentorf	100,00
Düring Schweißtechnik GmbH	Königsbrunn	100,00
Düring do Brasil Ltda.	Itatiba/Brasilien	100,00
Düring (Shanghai) Welding Equipment Co., Ltd.	Shanghai/China	100,00
Düring (Taicang) Welding Equipment Co., Ltd.	Taicang/China	100,00
Gabler Maschinenbau GmbH	Lübeck	100,00
GABLER Thermoform GmbH & Co. KG	Lübeck	100,00
Thermoform GABLER GmbH	Lübeck	100,00
SAVO-TECHNIK ROTATIONSGUSS GmbH	Valluhn	60,00
PMB Prozesstechnologie GmbH	Lübeck	100,00
Schwarte Group GmbH	Emsdetten	100,00
Schwarte Group GmbH	Pinsdorf/Österreich	100,00
Schwarte Group Sp. z o.o	Olsztyn/Polen	100,00
Schwarte Group A/S	Esbjerg/Dänemark	100,00
Hänsel Group GmbH	Hannover	70,00
Hänsel Processing GmbH	Hannover	100,00
Candy Recycling GmbH	Hannover	100,00
hebold systems gmbH	Cuxhaven	100,00
Beteiligungen		
Deutscher Eisenhandel AG	Lübeck	100,00
Lubeca Versicherungskontor GmbH	Lübeck	100,00
Hako Holding Verwaltungs-GmbH	Bad Oldesloe	100,00

Name	Sitz	Kapitalanteil (in %)
II. Nicht konsolidierte Konzerngesellschaften		
Jacbo Pfahlgründungen GmbH	Schüttorf	100,00
EFG Services B.V.	Malden/Niederlande	100,00
EFG Equipment B.V.	Nijmegen/Niederlande	100,00
SGA Conveyor System AB	Kinna/Schweden	75,00
Etipack America, Industria, Comércio e Representacoes Ltda.	Sao Paolo/Brasilien	60,00
NOVEXX SOLUTIONS INDIA Pvt. Ltd.	Bangalore/Indien	100,00
Hako Group East Asia Ltd.	Bangkok/Thailand	100,00
Hako (Hong Kong) Co. Ltd. i.L.	Hong Kong/China	100,00
Düring MX S.A.	Puebla/Mexiko	100,00
Possehl Connector Services, Inc.	Rock Hill/USA	100,00
manroland web systems Southern Africa Pty., Ltd.	Kapstadt/Südafrika	100,00
manroland Goss web systems International LLC	Durham/USA	100,00
manroland Goss web systems Asia-Pacific LLC	Durham/USA	100,00
Shanghai Electric Finance Americas LLC i.L.	Durham/USA	100,00
Goss Holding UK Ltd.	Preston/Großbritannien	100,00
Goss International France S.A.S. i.L.	Montataire/Frankreich	100,00
Goss International Europe B.V. i.L.	Boxmeer/Niederlande	100,00
Goss International Sistemas de Impressao Ltda. i.L.	Barueri/Brasilien	100,00
Nordvalls Etikett GmbH	Lübeck	100,00
Advalorem Limited	Birmingham/Großbritannien	100,00
Aristo Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Halle KG	Mainz	95,65
III. Assoziierte Unternehmen		
Gremmler Bauchemie GmbH	Essen	50,00
WST Quarz GmbH	Hünxe	50,00
Roots Multiclean Ltd.	Coimbatore/Indien	26,00

Kontakt

L. Possehl & Co. mbH

Beckergrube 38–52

23552 Lübeck

Postfach 1684

23505 Lübeck

Telefon: +49 451 148-0

Fax: +49 451 148-255

E-Mail: info@possehl.de

Internet: www.possehl.de

Nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf:

Unternehmenskommunikation

Lutz Nehls

Telefon: +49 451 148-223

Fax: +49 451 148-313

E-Mail: Inehls@possehl.de

Melanie Brauer

Telefon: +49 451 148-306

Fax: +49 451 148-313

E-Mail: mbrauer@possehl.de

Impressum

Herausgeber: Der Vorstand der L. Possehl & Co. mbH

Koordination: Lutz Nehls

Konzept und

Gestaltung: Berichtsmanufaktur GmbH, Hamburg

Fotos: Possehl Gruppe

2019 PHOTOGRAPHY JAN BAUER.NET/COURTESY

JONATHAN MEESE.COM (S. 25)

Wolf-Dietrich Turné Photo Art (S. 25)

Illustrationen: Thomas Kappes (S. 4, 12, 26, 30, 52, 74)

Übersetzung: Marita McEwen-Read, Institut für Sprachen und
Kommunikation, Ahrensburg

Druck: Dräger+Wullenwever print+media Lübeck GmbH &
Co. KG, Lübeck

Stand: April 2020

© L. Possehl & Co. mbH, Lübeck

Hinweise

Der Jahresbericht erscheint in deutscher und
englischer Sprache. Weitere Informationen zum
Unternehmen erhalten Sie auf der Internetseite
www.possehl.de

www.possehl.de